

HAMBURG

11. JAHRGANG OKTOBER 2010 | 99 CENT

uniscene.de

uniscene

HAMBURGS STADT- UND HOCHSCHULMAGAZIN

BILDUNG | KARRIERE | LIFESTYLE

Uni Hamburg-Skandal
Wieso viele Studis
keinen Master-
Studienplatz
erhalten

ERSTSEMESTER
PARTY-TIPP:
**UNISCENE
STUDY CLUB**
JEDEN DONNERSTAG
HAMBURGS STUDENTEN
FEIERN IN DER CHINA
LOUNGE

„Generation „Bachelorin“

Das Mädchen-Heft

Vom neuen Selbstbewusstsein junger gebildeter Frauen
und was sie über Männer, Sex und Kinder denken!

JETZT NEU: Über 1.000 Hamburg-Termine, Trend-Locations & Gewinnspiele



Dominique Horwitz
Stargast in den
Kammerspielen



Newcomer-Autorin Kira Licht:
„Medizinstudenten haben
am häufigsten Sex“



Studenten feiern geiler!

**STUDIS
EINTRITT
FREI!**

Study Club
uniscene

www.uniscene-events.de

JEDEN DONNERSTAG

**CHINA
LOUNGE**

Nobistor (Reeperbahn), ab 23 Uhr

uniscene

Dein studentischer City-Guide für Hamburg

Oktober 2010
hamburg@uniscene.de



Kai Hoffmann
Chefredakteur
M: hoffmann@uniscene.de

Neuer Look zum Semesterstart

Voilà! Das ist sie, die neue UNISCENE. Viele rauchende Köpfe, unzählige Familien-Pizzen und Red Bulls hat es gekostet, um unserem Magazin wieder einen zeitgemäß neuen Look zu verpassen. Zum einen gilt das fürs Layout. Hier hat unser Kreativteam wieder viele neue liebevolle Akzente gesetzt. So fiel ausgerechnet denen ein, dass man doch für sämtliche Termine und Locations auch jeweils die perfekte HVV-Verbindung heraussuchen könnte. Gute Idee, aber die Redaktion hat geflucht. Ob ihr als Leser solche neuen Services annehmen werdet – darauf sind wir gespannt.

Aber auch die Autoren hatten viele neue Ideen. Besser gesagt: die Autorinnen. Die haben sich nämlich mit der Idee eines „Mädchen-Specials“ durchgesetzt. Dafür mussten sie aber versprechen, dass sich die „Jungs“ dann mit einer umfangreichen Antwort in der kommenden Ausgabe rächen dürfen... Herausgekommen ist nun das Konzept, dass jede Ausgabe ein solches Hauptthema haben soll. Das Generation-„Bachelorin“-Titelthema finden wir hier alle klasse. Intelligent, sexy, selbstbewusst – so präsentiert sich der weibliche Akademiker-Nachwuchs heute. Aber was ist mit Männern, Familie und Kindern? Überholte Wertvorstellung?

Oder gibt es doch noch so etwas wie eine „biologische Uhr“ bei den Damen? Diskutiert mit uns: Per Email, Facebook, Twitter – wie Ihr möchtet. Wir sind natürlich überall ansprechbar und eigentlich immer online. Übrigens: UNISCENE gibt es seit dem Jahr 2000. Wir haben das Magazin gegründet, und unsere Idee ist nach wie vor, dass das Heft nicht nur FÜR Euch Studierende ist. Es soll auch VON Euch sein: Von Studis für Studis. Also macht mit! Ein perfekter Einstieg könnte unser neues Projekt „Campus Reporter“ sein, das wir gemeinsam mit dem Verein Campus Hamburg ins Leben gerufen haben (s. Seite 16).

uniscenede BESUCHT UNS IM INTERNET | twitter.com/uniscene | facebook.com/uniscene | myspace.com/uniscenemagazin

uniscene

Gertrudenkirchhof 10
20095 Hamburg

Verlag hey+hoffmann verlag GmbH & Co. KG,
W: www.hey-hoffmann.de
Redaktion T: 040.3742360-0, F: -20, M:
redaktion@uniscene.de

Herausgeber Kai Hoffmann, Jan-Hinrich Hey
Chefredaktion Kai Hoffmann (V.i.S.d.R.),
Ronald Ziepké (CvD)

Texte + Fotos Lisa-Marie Eckardt, Nina
Elsässer, Torsten Hönisch, Carolin Janssen,
Sylvia Karabiner, Alexandra Karge, René
Meusel, Clara Nagele, Yvonne Schaber,
Claudia Schmidt, Nils Storm

Art Direction kravcov hey hoffmann Agentur für
Werbung + Design, Albert Kravcov

Cover-Foto Nina Elsässer (Model: Nathalie)
Anzeigen Jan-Hinrich Hey (verantw.), Carolin
Janssen, Marcel Mengueu, Annika Stockmann;

T: 040.3742360-0, M: media@hey-hoffmann.de

Vertrieb Annika Stockmann

Druck Westermann Druck, Braunschweig

Haftungsausschluss Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Bei der Teilnahme an Gewinnspielen ist der Rechtsweg grundsätzlich ausgeschlossen. Persönliche Daten im Rahmen von Gewinnspielen werden zwar gespeichert, jedoch nicht an Dritte weitergegeben oder außerhalb der Abwicklung der Gewinnspiele verwandt.

Kurzbeschreibung uniscene ist Hamburgs junges

Stadt- und Hochschulmagazin und erscheint seit dem Jahr 2000 während der Vorlesungszeit monatlich im Großraum Hamburg an allen öffentlichen und privaten Hochschulen, Berufsfachschulen, Mensen, Studentenwohnheimen, in Weiterbildungseinrichtungen und Trend-Locations, Cinemax-Kinos, Museen, Theatern, Clubs und Studentencafés u.v.m. Seit 2010 erscheint die UNISCENE auch in Berlin.

Abonnement/Bezugspreis Abonnieren Sie die uniscene als gedruckte Version zum Jahrespreis von 21 Euro (mind. 7 Ausgaben pro Jahr inkl. Post- und Versandgebühren). Abonnement bestellen/abbestellen: hey+hoffmann verlag GmbH & Co. KG, T: 040.3742360-0, F: -20, M: abo@uniscene.de. Alternativ haben Sie die Möglichkeit, die uniscene als ePaper kostenfrei auf www.uniscene.de online zu abonnieren.

Titel-Thema

Intelligent, sexy und selbstbewusst – Generation „Bachelorin“: Mit dieser Mädchen-Ausgabe stellt Dir der weibliche Teil der UNISCENE-Redaktion in einem großen Special die Generation „Bachelorin“ vor.
Teil 1: Unser Lifestyle **6**
Teil 2: Unser Lebensgefühl **9**
Teil 3: Unser Körper **12**
Teil 4: Unser Freigeist **14**

Studium

Aufgedeckt Ende der Salatkunst in der Uni-Mensa **16**
Skandal Ärger um Master-Studienplätze **17**
Campus Shop Neue Uni Hamburg-Kollektion **17**
Mitmachen Werde Campus Reporter **17**

Gastro

Lokal-Patrioten Gastro-Highlights für jeden Geldbeutel **22**
Neu in Hamburg Gerade eröffnet und erfrischend anders **24**

Musik

Christina Stürmer Interview zum neuen Album **25**
Im Gespräch One Fine Day aus Hamburg rocken wieder **26**
Der Oktober rockt Was die Redaktion gerade hört **27**

Konzerte

Live-Tipp Bakkushan spielen im Logo **28**
Konzert-Highlights Worauf sich die Redaktion schon freut **29**

Filme

Social Network Taugt Facebook zum Leinwanddrama? **30**
3D-Neustarts Durch die rosarote Brille gesehen **31**

Kultur

100% Kultur freiKartE für alle

Bühne

Premieren-Gewinnspiel
Dominique Horwitz kommt! 34

University Players Junge Darsteller dringend gesucht 35

Schwul & Lesbisch

UNISCENE „Emotikon“ Wer und was uns bewegt 36

Lesbisch-Schwule Filmtage
Unser neues Frauen-Traum paar 37

Literatur

Kira Licht „Mediziner haben am häufigsten Sex“ 38

Im Gespräch Quatsch Comedy-Veteran David Werker 39

Nightlife

Highlight Ex-Park Stephan Kolba startet solo durch 41

Studi-Partys UNISCENE lädt alle Erstsemester ein 42

Mike Melange Neue Single – jetzt bei Sony 44

Anzeige



www.Gleichklang.de

Jetzt hinein in die alternative Community zur Freundschafts- und Partnersuche!

Studentische Autoren (m/w) gesucht

Die UNISCENE-Redaktion sucht aktuell Online-Redakteure (m/w) im Nebenjob, freie Autoren (m/w) sowie Redaktions-Praktikanten (m/w). Bitte melden bei: hey + hoffmann verlag, Personalleitung, Frau Rena Heinz, Gertrudenkirchhof 10, 20095 Hamburg, Email: heinz@hey-hoffmann.de

Wissenswertes zum Oktober



4
Sonntag, 10.10.: Weltrohkosttag
Iss zum Gedenken an diesen Tag Anti-Krebs-Food-Brokkoli ungekocht, während Du auf einer Möhre kausst und Paprika mundgerecht zerschnippelst. Das schmeckt!

5
Sonntag, 31.10.: Halloween
Trage zum Gedenken die typischen Halloween-Farben schwarz und orange. Das Fest am Vorabend von Allerheiligen wurde ursprünglich in Irland begangen. Die dazugehörigen Fest-Gewohnheiten stammen von verschiedenen Herbst- und Verkleidungsbräuchen. Mit steigender Popularität des Festes wurde auch die Kritik lauter, dass es satanistisch fies missbraucht werde. Klingt gruselig, aber nicht langweilig!

3
Samstag, 9.10.: 18. Hamburger Kurzfilmfestival
Suche zum Gedenken an alle kreativen Filmschaffenden aus dem abwechslungsreichen Programm Deinen Liebling auf www.filmfest-hamburg.de heraus. Noch bis zum 9. Oktober laufen auf dem Kurzfilmfestival die Streifen, die Multiplex-Kinogänger nie zu Gesicht bekommen. W: filmfest-hamburg.de

Wer multiplex oder multisexuell veranlagt ist, der sucht sich eben bei diesem Filmfest was Schönes aus: W: lsf-bamberg.de

1
Sonntag, 3.10.: Tag der Deutschen Einheit
Vereinige Dich zum Gedenken wahlweise mit einem Ossi oder einem Wessi. Umarmen reicht!

2
Montag, 4.10.: Welttierschutztag
Sprich zum Gedenken ein Gebet für ein Tier und den heiligen Franz von Assisi. Der Gründer des Franziskanerordens war für seine ratterscharfen Tierpredigten berühmt und starb an diesem Tag. Den Hund-Katze-Maus-Franz-Ehrentag gibt es seit 1931. Mehr als 150 Vertreter aus über 30 Ländern proklamierten ihn damals auf einem Kongress in Florenz. Schweinegeil!

Königshochzeiten, Rohkost & Filmfestivals

Jäger nennen den Oktober Dachsmund. Auf Urdeutsch heißt er Gilbart, da sich das Laub jetzt langsam gelb verfärbt. Eine weitere Bezeichnung ist Weinmonat. In diesem Sinne: Ein Prosit auf den Oktober!

Mit dem Erntedankfest am 3. Oktober wird der Sommer feierlich beendet. In Ländern mit Zeitumstellung ist der Oktober der längste Monat des Jahres. Im Mittelalter galt er als heilig. Paare heirateten deshalb am liebsten im Oktober. Vor allem hielten sich die Könige an diesen traditionellen Brauch. Zur Regierungszeit Kaiser Domitians wurde der Monat in „Domitianus“ umbenannt. Doch das hat sich im Gegensatz zum Juli (von Kaiser Julius Caesar) und zum August (von Kaiser Augustus) nicht durchgesetzt. Das UNISCENE-Team wünscht Dir viel Vergnügen mit der Oktoberausgabe – ob nach einem langen Herbstspaziergang oder unter Deiner liebsten Kuscheldecke. Es gibt es viel Neues zu entdecken...



HELDEN GESUCHT



ENTSCHEIDEND IST NUR DIE ENTSCHEIDUNG

70% der Menschen in Deutschland haben sich ihre Meinung zum Thema Organspende gebildet.

Aber nur **12%** haben diese in ihrem Organspendeausweis dokumentiert.

Mehr über den Verein unter www.junge-helden.org

Einfach ausschneiden,
ausfüllen und
einstecken!

Organspendeausweis			
nach § 2 des Transplantationsgesetzes			
Organspende			
Name, Vorname	Geburtsdatum		
Straße	PLZ, Wohnort		
			
Antwort auf Ihre persönlichen Fragen erhalten Sie beim Infotelefon Organspende unter der gebührenfreien Rufnummer 0800/9040400.			
Erklärung zur Organspende			
Für den Fall, dass nach meinem Tod eine Spende von Organen/Geweben zur Transplantation in Frage kommt, erkläre ich:			
<input type="radio"/> JA, ich gestatte, dass nach der ärztlichen Feststellung meines Todes meinem Körper Organe und Gewebe entnommen werden.			
oder <input type="radio"/> JA, ich gestatte dies, mit Ausnahme folgender Organe/Gewebe:			

oder <input type="radio"/> JA, ich gestatte dies, jedoch nur für folgende Organe/Gewebe:			

oder <input type="radio"/> NEIN, ich widerspreche einer Entnahme von Organen oder Geweben.			
oder <input type="radio"/> Über JA oder NEIN soll dann folgende Person entscheiden:			
Name, Vorname		Telefon	
_____		_____	
Straße		PLZ, Wohnort	
_____		_____	
Platz für Anmerkungen/Besondere Hinweise			

DATUM		UNTERSCHRIFT	
_____		_____	

MÄDCHEN-

Generation „Bachelorin“

Dein momentanes Must Have: Wo kann man es kaufen? Es gibt mittwochs tolle Blumen zu Marktpreisen bei der „Susannenfrau“ in der Susannenstraße.

Dein Lieblingsshop: Warum ist das da toll? Ich liebe Flohmärkte – Shoppen unter freiem Himmel, alles ist eingetragen, nicht jeder läuft gerade damit rum, die Sachen haben Geschichte, sind günstigst, ich kann meinen Jagdtrieb ausleben & man betreibt nebenbei noch aktives Recycling.

Dein Lieblingscafé: Was ist das Beste daran? Café Sehr Schmeck' auf St. Pauli – es nährt mich.

Dein Lieblingsrestaurant: Was muss man da essen? Mongos – man isst nur, was man selbst zusammenstellt, yammi! (im Falkenried-Areal). Oder unaufwändiger im Tandur, anatolische Spezialitäten in der Feldstraße Nr. 32!

Deine Lieblingsbar: Was muss ich da trinken? Hab keine Stammkneipe & bei

Getränken bin ich höchst flexibel.

Dein Hamburger Lieblingsort im Freien bei Tag: Hauptsache am Wasser – weiter draußen bei Isi's Fischimbiss in Wedel beim Willkommhöft, traumhafter Platz! Oder mittendrin im Park Fiction.

Dein Hamburger Lieblingsort im Freien bei Nacht: Irgendwo inklusive Hafengeräusche, Stadthimmel & am liebsten noch'n Feuer.

Zum Entspannen musst Du wohin? In mein Betti mit meiner Hündin & dem Fuchs.

Zum Aufdrehen musst Du wohin? Aufgedreht bin ich sowieso schon, der Rest ergibt sich je

nach Laune & Programm.

Was magst Du an Deiner Stadt besonders, was gefällt Dir weniger? Dass jeder Stein, jede Ecke mittlerweile eine Geschichte für mich hat & Teil dieser ist – gilt für beides.

Dein Motto? Lieben! Lachen! Kämpfen!



Name: Anne-Lotta

Alter: 33

Beruf: Schauspielerin

Name: Christina

Alter: 29

Beruf: Studentin für Maschinenbau und Barfrau in der ‚Markthalle‘

Dein momentanes Must Have: Wo kann man es kaufen? ‚Bodyscrub Tendre Citron‘ aus dem ‚Bodyshop‘

Dein Lieblingsshop: Warum ist das da toll? Das Mascha in Ottensen: übersichtliches Geschäft, ich bekomme dort immer, was ich brauche, sehr nette Bedienung, die schönsten Klamotten.

Dein Lieblingscafé: Was ist das Beste daran? Cafe Centrale, Nöltingstraße, Ottensen: Der beste Kaffee und die beste Pizza der Stadt.

Dein Lieblingsrestaurant: Was muss man da essen? Schlachterbörse in der Schanze, Steak

Deine Lieblingsbar: Was muss ich trinken? Familieneck: egal; Lunacy: Mexikaner



HEFT

Zum Auftakt unseres vierteiligen Frauen-Specials lüften sechs gutgelaunte Hamburger Studentinnen und Lifestyle-Expertinnen ihre persönlichen Geheimnisse! Viel Spaß mit ihren Insider-Tipps! Fotos und Interviews von **Nina Elsässer**

Teil 1: Unser Lifestyle

Dein Lieblingsort im Freien in Hamburg bei Tag: An der Elbe, Falkensteiner Ufer

Dein Hamburger Lieblingsort im Freien bei Nacht: Caipi trinken in Ottensen

Zum Entspannen musst Du wohin? Beach Club Wedel

Zum Aufdrehen musst Du wohin? Markthalle, Juice Club

Was magst Du an der Stadt besonders, was gefällt Dir weniger? Hamburg ist einfach die schönste Stadt der Welt... Politiker, die entscheiden, dass unsere Wildparks zwecks Sparen geschlossen werden sollen.

Dein Motto? Genieße dein Leben ständig – Du bist länger tot als lebendig!

Dein Lieblingsshop: Warum ist das da toll? Ich habe keinen bestimmten Lieblingsshop, ich kaufe viel bei Zara, Diesel, Mangoo und in den kleinen Boutiquen in Eppendorf/Eimsbüttel ein. Eben das, was mir gefällt.

Was magst Du an der Stadt besonders, was gefällt Dir weniger? Hamburg ist die „schönste“ Stadt der Welt. Sagen viele. Ich finde, es ist „eine“ der schönsten Stätten Europas. Es ist alles sehr zentral in Hamburg, man hat viele Möglichkeiten, Sightseeing zu machen, etwas zu erleben. Nicht nur Party, Shopping, Dining sondern auch viele kulturelle Highlights, wie die Speicherstadt, der Hafen und die alten Historischen Gebäude vermitteln den perfekten Eindruck der schönen Hansestadt.

Name: Katharina

Alter: 24

Beruf: Selbstständig

Name: Kim

Alter: 22

Beruf: Kommunikations- und Art Direction-Studentin und angehende Tätowiererin, nebenbei Komparse und Kleindarstellerin

Dein Lieblingsshop: Warum ist das da toll? Have Heart – The Things We Carry, das beste Album überhaupt. Damit könnte ich einen Marathon laufen! Erhältlich beispielsweise bei Burnout in der Schanze oder online.

Dein Hamburger Lieblingsort im Freien bei Tag: Der Strand mit dem Leuchtturm in der Nähe von Blankenese

Dein Hamburger Lieblingsort im Freien bei Nacht: Auf jeden Fall der Hafen, eigentlich egal wo, am besten durch den alten Elbtunnel und von der anderen Seite rüber sehen!

Zum Entspannen musst Du wohin?

In mein Bett :)

Zum Aufdrehen musst Du wohin?

...man landet doch immer wieder im Headcrash :)

Was magst Du an der Stadt besonders, was gefällt Dir weniger? Hamburg ist übersichtlich, man hat alles ziemlich dicht beieinander. Ob es ums Feiern geht oder ums Einkaufen.

Dein Motto? Das Leben ist immer genau so, wie man es sieht.



Dein momentanes Must Have: Wo kann man es kaufen? Mein MacBook. In jedem guten Apple Store.

Dein Lieblingscafé: Was ist das Beste daran? Carroux Caffee in Blankenese, dort gibt es den besten Kaffee Hamburgs.

Dein Lieblingsrestaurant: Was muss man da essen? Roatan am Fischmarkt, dort sollte man Kaktus probieren.

Deine Lieblingsbar: Was muss ich trinken? Revolution#9 in der Schmuckstr. 9 auf St. Pauli, wenn ich dort auflege. Ein kühles Dithmarscher.

Was magst Du an der Stadt besonders, was gefällt Dir weniger? Hamburg macht für mich der Hamburger Dialekt und der Containerhafen aus. Ich mag die Elbe und Alster. Ich mag nicht die Massen an Touristen und Massenaufläufe am Hamburger Hafen.

Name: DJ Lise Steinseifer aka PIMP MAMA aka MC A.D.O.P

Alter: 28

Beruf: Rapperin, DJane, Produzentin für elektronische und Hip Hop Musik sowie Studentin (Medien und Kommunikation, Sinologie und Polonistik auf Magister)

Dein momentanes Must Have: Wo kann man es kaufen?

Nagellack in allen Farben...am liebsten bunt!!! Gibt's bei Budni ;o) Meine Anker-Kette...ohne die kann ich das Haus nicht verlassen! Die gibt's bei Boombox.

Dein Lieblingsshop: Warum ist das da toll? Boombox in der Marktstraße! Oder die Marktstraße allgemein...da gibt's für jeden was und es ist keine Massenproduktion!

Dein Lieblingscafé: Was ist das Beste daran? Cafe May auf dem Kiez; ich fühle mich dort wie zu Hause.

Dein Lieblingsrestaurant: Was muss man da essen? Bei Mama schmeckt's am besten!!!

Deine Lieblingsbar: Was muss ich trinken? Das Elbwerk! Der Ausblick ist einfach nur geil! Alles, was den Durst löscht :)

Dein Hamburger Lieblingssort im Freien bei

Tag: Liegt auf der anderen Seite der Elbe! Der Blick auf die einzigartige Skyline von Hamburg ist einfach der HAMMER! Da vergesse ich alles um mich herum!

Name: Nathalie

Alter: 25

Beruf: Volontärin bei Radio Hamburg und Wetterfee jeden Samstagmorgen zwischen 6 und 9 Uhr

MADCHEN

TITEL-THEMA

Generation „Bachelorin“

Teil 2: Unser Lebensgefühl



Foto: istockphoto

Fühler nach allem ausstrecken!

Karriere, Liebe, Romantik, Sex und Kinder – UNISCENE erforschte die vielfältigen Facetten der Bachelor-Studentinnen. Was wollen sie beruflich erreichen? Auf welche Männer stehen sie? Und wollen sie überhaupt Kinder bekommen? So denken und fühlen Studentinnen heute wirklich... Text und Fotos von **Sylvia Karabiner**

Wir können wählen: fester Freund, On-Off-Beziehung, Freundschaften mit Fuck-Buddys, Experimente mit Frauen, One-Night-Stands oder einfach gar keine Beziehung. Alles eine Frage unserer Persönlichkeit. Während unseres Studiums können wir uns ausprobieren. Wir strecken unsere Fühler nach links und rechts aus – nach allem, was uns zusagt. Manche auch nach Männlein und Weiblein. Immer öfter beobachten wir Mädels, die miteinander auf Partys rumknutschen. Ganz im Sinne von Katy Perrys berühmter Line: „I kissed a girl and I liked it!“

Das fällt auch Sport-Studentin Corinna (24) auf: „Mittlerweile knutschen sich Mädchen, nicht weil sie wirklich auf Mädchen stehen, sondern just for fun. Das habe ich auch schon gemacht.“ Auspro-

bieren und Spaß haben – nie wieder geht das so leicht wie als Studentin. Es lohnt sich, gerade diese Zeit bewusst dafür zu nutzen.

Mit unserem vollen Terminkalender und unseren vielen Möglichkeiten klingt es doch auch total einleuchtend, dass wir uns gern auf unverbindliche Beziehungen einlassen. Gerade in den ersten Semestern soll jede ihren Spaß haben.

Viele von uns gehen Liebe und Sex pragmatisch und realistisch an. Der großen Liebe wollen wir während des Studiums gar nicht begegnen. Dafür ist später noch Zeit genug. Frauen sind zum Glück nicht mehr darauf angewiesen, einen Mann an ihrer Seite zu haben und zu heiraten. Das ist eine der größten Errungenschaften der letzten Jahrzehnte. Auch Ernährungswissenschafts-Studentin Julia (23) zweifelt das Konzept der einzig wahren Liebe an.

„Das ist was für Hollywood und nicht fürs echte Leben“, sagt sie überzeugt.

Gerade während des Studiums empfinden viele eine feste Beziehung nicht als Bereicherung, sondern als Bremse. Verständlich, denn es gibt so viel zu tun und zu entdecken. Auslandssemester, Praktika, Partys – das Leben ist auch ohne festen Partner aufregend. Und Single sein, heißt ja nicht, keinen Sex zu haben. Gedatet wird also trotzdem fleißig. Nur eben nicht mit dem Ziel, einen Partner finden zu müssen. Solange die Chemie stimmt, ist der Sex für Studentinnen außerhalb einer Beziehung vollkommen okay. „Auch wenn man sich nicht lange kennt, aber trotzdem gleich so eine Connection fühlt, dann entsteht dieses Gefühl einer Vertrautheit, die für Sex sehr wichtig ist“, sagt Corinna. Genau so sieht es Julia: „Um mit jemandem zu schlafen, müs-

sen schon ausreichend Gefühle vorhanden sein, auch wenn man keine Beziehung eingeht.“ Gefühle und Sex sind bei den meisten jungen Frauen also noch immer unzertrennlich.

One-Night-Stands, ja. Ohne Gefühle, ganz klar nein.

Safer Sex ist dabei für die meisten inzwischen selbstverständlich, glücklicherweise. „Kondome sind unerlässlich, wenn man nicht in einer festen Beziehung ist“, sagt Corinna. Ähnlich sieht es auch Julia. „Safer Sex sollte von jeder Frau bewusst eingefordert werden. Ich spül doch nicht mit meinem Leben.“

Doch – ehrlich gesagt – wird irgendwann der Dating-Marathon und das von Party zu Party-Gehopse anstrengend. Wir wollen dann nicht mehr den 100. Kaffee mit Jemandem trinken, den wir sowieso nur oberflächlich kennen lernen möchten. Einem Menschen wirklich nah zu sein, tiefe Gespräche, Romantik, vertrauter Sex – all das bleibt als Dauer-Single-Studentin auf der Strecke. Und das ist schade. Schließlich ist die Uni eine viel versprechende Partnerbörse. So viele junge Menschen, die sich im selben Lebensabschnitt befinden, mit ähnlichen Interessen und Lebenszielen; ein wahres Meer von potentiell glücklichen Beziehungen. Davon kann jede Online-Dating-Agentur nur träumen.

Die Männerfrage

Wir sollten nach unseren Gefühlen gehen und nicht versuchen, irgendeinem Ideal einer ungebundenen, karrierebewussten jungen Frau nachzujagen. Nur, weil wir Karriere

machen wollen und nicht auf Männer angewiesen sind, heißt das schließlich noch lange nicht, dass wir uns nicht nach etwas mehr Romantik sehnen.

So sind auch „Gentlemen“ trotz Emanzipation noch lange nicht out. Und sie sollen es bitte auch nie werden. Laut einer Single-Studie von Elitepartner.de ist jede dritte Singlefrau davon überzeugt, dass der erste Schritt beim Flirten Männersache ist. Je jünger die befragten Frauen, desto eher vertreten sie diese traditionelle Haltung. Jede Zweite unter 29 Jahren möchte, dass der Mann den ersten Schritt macht. Auch wenn wir selbstbewusst und finanziell unabhängig sind, möchten wir trotzdem erobert werden. Okay, wir warten nicht mehr auf den Prinzen auf einem weißen Schimmel. Aber so weit weg von dieser Vorstellung sind wir Akademikerinnen oft gar nicht. Zumindest, wenn wir ehrlich sind. Zwar möchten wir im Berufsleben wie unsere männlichen Kollegen behandelt werden, aber im diffusen Dating-Zirkus sind feste Geschlechterrollen wünschenswert.

Hält ein Mann die Tür auf, sammelt er Sympathiepunkte. Keine von uns wertet das als Herabwürdigung. Er weiß ja schließlich, dass wir Türen auch allein öffnen können. Es ist überholt, dass es der Gleichberechtigung entgegentritt, wenn Männer mit Gentleman-Qualitäten uns das Gefühl geben, ganz Frau zu sein. Möchte er sich beim ersten Date die Rechnung teilen, sind wir sogar empört. Ist man ihm nicht einmal zehn Euro wert?

Doch nicht alle teilen diese Ansicht so konsequent. „Ich habe überhaupt kein Problem damit, beim Kennen-

„Wir sollten nach unseren Gefühlen gehen und nicht versuchen, Idealen von ungebundenen und karrierebewussten Frauen nachzujagen.“

lernen auf Männer zuzugehen“, sagt Corinna. „Das sind veraltete Regeln aus anderen Zeiten“, fügt sie hinzu. Besonders in Etikette-Fragen gehen die Meinungen unter Studentinnen auseinander. „Mir ist es viel sympathischer, wenn mich ein Mann nicht einfach nur als Frau wahrnimmt, sondern als ebenbürtiger Mensch. Ich empfinde es als störend, wenn er mir den Stuhl zurechtrückt. Und es geht auch viel schneller, wenn ich meinen Mantel selbst anziehe“, sagt Julia lächelnd. Die Mode-Textilmanagement-Studentin Christina (23) hingegen findet, ein Mann sollte sich auch wie einer verhalten. „Ich bevorzuge Männer, die wissen, wie man eine Lady zu behandeln hat. Der Frau die Tür aufzuhalten, den Koffer zu tragen oder im Restaurant den Tisch zu reservieren, sollte für den Mann selbstverständlich sein.“

Die Kinderfrage

Ob mit Gentleman an der Seite – oder nicht. Irgendwann stellen wir uns alle die gleichen Fragen: Will ich Kinder? Schon während des Studiums? Oder später? Die meisten jungen Frauen können sich heute aussuchen, welche Kinderplanung ihren Bedürfnissen am besten entspricht. Und diese Freiheit nutzen sie auch.

Betrug das durchschnittliche Alter der Mutter bei der Geburt des ersten Kindes 1980 26 Jahre, so lag es 2008 laut einer aktuellen Sonderuntersu-

chung des Statistischen Bundesamtes bereits bei 30 Jahren. Und das ist nur das durchschnittliche Alter.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Deutschland ist schlecht und das wissen wir auch. Sich jahrelang durchs Studium schlagen, Praktika absolvieren und die Weichen für eine erfolgreiche Karriere legen: Nur um Hausfrau und Mutter zu werden? Nicht mit uns. Wir wollen Karriere machen. Doch die Realität sieht oft leider so aus: Die meisten jungen Mütter in Deutschland schränken ihre Erwerbsarbeit ein oder geben sie auf. Karriere und Kind unter einen Hut zu kriegen, ist fast unmöglich. Laut „Gender Datenreport“ liegt das vor allem an den hohen Erwartungen an die „gute Mutter“. Die Gesellschaft ist eher auf den männlichen Lebensentwurf mit beruflichen Erfolgen fixiert. Und natürlich gibt es zu wenig öffentliche Betreuungsangebote für Kinder.

Die Karrierefrage

Doch die Studentinnen 2010 wollen Nachwuchs, ohne auf eine Karriere zu verzichten. Die BWL-Studentin Shanice (19) verkörpert genau diese Einstellung: „Mein erstes Kind möchte ich frühestens mit 38 bekommen. Erstmals bin ich selbst dran. Ich möchte beruflich viel erreichen und reisen. Erst wenn ich das Gefühl habe, genug erlebt zu haben, möchte ich ein Kind haben.“ Vor 30 kommt für nur wenige ein Kind infrage. Die Schufferei an der Uni soll sich ja schließlich auch lohnen. Ob man als Karrieremaßstab den Gehaltscheck nimmt oder die Selbstverwirklichung – die Bachelor-Studentinnen wollen ihren eigenen Erfolgsweg gehen!

Für Mode-Textilmanagement-Studentin Christina war immer klar: „Ich will etwas erreichen, viel Geld verdienen und eine unabhängige Frau sein!“ Schon bei ihrer Studienwahl standen die Jobchancen im Vordergrund. So versuchte sie sich zunächst am Studium der Elektrotechnik. Das Fach bot blendende Berufsaussichten und Verdienstmöglichkeiten. Allerdings merkte sie bereits nach einem Semester: „Das Fach ist einfach nichts für mich. Ich liebe Mode und Design viel zu sehr, als dass ich als Elektrotechnikerin glücklich werden könnte.“ Mit dem Bachelor-Studium in Mode-Textilmanagement an der Akademie JAK will sie ihre Karriere-Ambitionen nun in der Fashion-Industrie umsetzen. „Für mein Studium muss ich viel Zeit aufwenden. Die guten Noten kommen nicht von alleine. Aber ich habe mein Ziel immer klar vor Augen: Head of Marketing Director bei einem erfolgreichen Label.“

Der Romantik-Hype

Doch was machen die zielstrebigen Studentinnen eigentlich, um dem arbeitsintensiven Unialltag zu entfliehen? Wenn man sich die ganze Zeit mit wissenschaftlichen Texten und Debatten auseinandersetzt, steht einem der Kopf abends eher nach leichter Unterhaltung. Bloß nichts mit zu viel Tiefgang. US-Serien stehen dabei hoch im Kurs. „Wenn ich Zeit habe, schaue ich mir stundenlang ganze Staffeln an. Das entspannt nach Lern-Marathons“, sagt Corinna. Zahlreiche DVD-Boxen stapeln sich



Hamburger Sportstudentin Corinna: Knutschen mit Mädchen – just for fun.
BWL-Studentin Shanice: „Kind frühestens mit 38. Erstmals bin ich selbst dran“



Laut „Gender Datenreport“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gibt es in den letzten Jahren eine auffällige Zunahme der Erstgeburten von verheirateten Frauen, die bei der Geburt des Kindes 35, 40 Jahre oder noch älter waren. Dieser Trend liegt nach den Ergebnissen des Datenreports am steigenden Bildungsniveau, der zunehmenden Teilnahme am Arbeitsmarkt und dem Interesse am beruflichen Vorwärtkommen der Frauen begründet.



Die Vampir-Romanze „Twilight“: Die Gefühls-Komponente macht uns zu heimlichen Fans

neben dem Bett der Sport-Studentin. Neben dem Klassiker „Sex and the City“ steht sie besonders auf „Gossip Girl“: Da schlägt das Herz eines weiblichen Serien-Junkies Purzelbäume. Es geht da nie um etwas Tiefgründiges. Und bestimmt nie um Wissenschaft. Stattdessen kann man sich hemmunglos den inszenierten Intrigen und den anbetungswürdigen kombinierten Designer-Outfits von Blake Lively und Co hingeben.

Wenn es um entspannendes Entertainment abseits der stressigen Unitage geht, steht derzeit auch die Twilight-Saga hoch im Kurs. Angehende Akademikerin und Teenie-Vampir-Romanzen klingen im ersten Moment wie ein Widerspruch. Doch der Twilight-Hype um die Liebesgeschichte von Bella (Kristen Stewart) und dem Vampir Edward (Robert Pattinson) infizierte auch deutsche Studentinnen wie eine Epidemie. „Als der erste Twilight-Teil rauskam, erzählten mir meine Freundinnen begeistert von der absurden Story der zwei Halbwüchsigen, und ich dachte nur: Ist das Euer Ernst? Vampire?“, erzählt Shanice lächelnd. Aber nachdem die 19-Jährige den ersten Film sah, packte auch sie die Faszination. Sie kaufte sich wie viele andere die gesamte Romanserie und verschlang sie geradezu. Ganze Nächte las sie durch und erschien völlig übermüdet zu ihren Vorlesungen.

Doch warum reißt uns so eine simple Romanze zwischen einem Vampir und einem pubertierenden Mädchen so mit? Vampir und Jungfrau – das wurde schon oft in Film und Literatur aufgegriffen. Trotzdem sind wir hin und weg. „Die Geschichte ist so unglaublich romantisch. Man kann sich als junge Frau so gut mit Bella, die Edward über alles liebt und für ihre große Liebe alles – wirklich alles – tun würde, identifizieren. Man stellt sich vor, wie das wäre, für einen anderen alles aufzugeben“, erklärt Shanice den Hype. Genau diese Gefühls-Komponente ist es, die auch so viele Studentinnen zu Fans werden lässt – auch wenn einige lieber heimliche Verehrerinnen bleiben.

Edward verkörpert Werte wie ewige Treue und ewige Liebe. Danach sehnen sich auch toughge Karriere-Studentinnen manchmal. Die „Welt“ beschreibt den Bestseller als „ungewohnt handlungsorientiertes Plädoyer für den vorehelichen Triebverzicht“. Kein Sex vor der Ehe – eine Botschaft, mit der wir uns gar nicht identifizieren können. Doch Twilight eignet sich hervorragend, um sich in eine andere Welt zu träumen.

Diplom-Psychologe Michael Thiel sagte kürzlich in einem Interview mit der „Bild“: „Der Film wie auch die Romane sind kleine Erholungs-oasen vom Alltag.“ Und genau so ist es auch.

Welche Studienrichtungen bevorzugen Frauen heute? Im Wintersemester 2009/2010 waren diese drei Fächer an der Uni Hamburg am beliebtesten:

- Kunstgeschichte** 86,4% Anteil Studentinnen
- Zahnmedizin** 69,0% Anteil Studentinnen
- Humanmedizin** 60,6 Anteil Studentinnen

Und wo überlassen Frauen auch heute noch lieber den Männern das Feld?

- Informatik** 3,0% Anteil Studentinnen
- Physik** 4,0% Anteil Studentinnen
- Wirtschaftsinformatik** 7,0% Anteil Studentinnen

Quelle: Studienberatung der Universität Hamburg

**IHR STUDIUM:
INTERNATIONAL,
KOMPAKT,
STAATLICH
ANERKANNT**

Wer international und praxisorientiert studieren und sein Studium zügig abschließen möchte, für den ist das Euro Business College Hamburg mit über 20-jähriger Erfahrung in der Umsetzung internationaler Studiengänge bestens geeignet: Die University of Applied Sciences bietet neben einem Master in Tourismus vor allem ein dreijähriges Bachelor-Studium inklusive Auslandssemester und zwei Praktika – interkulturelle Kompetenzvermittlung eingeschlossen.

- **International Business Management B.A.** auch mit Schwerpunkt China
- **Tourism & Event Management B.A.** auch mit Schwerpunkt China
- **International Business Economics & Politics B.A.**
- **Business Psychology B.A.**
- **Strategic Tourism Management M.A.** **neu**

EBC HOCHSCHULE HAMBURG
Euro Business College Hamburg · Esplanade 6 · 20354 Hamburg · Tel: 040 323370-0
Fax 040 323370-20 · info@ebc.hamburg.eso.de · www.ebc-hamburg.de

**WIR BERATEN SIE BEI
IHRER STUDIENPLATZKLAGE**

F & P

KANZLEI FRÖMMING & PARTNER

Rothenbaumchaussee 3
20148 Hamburg
Telefon: (040) 430 915-0

Fax: (040) 430 915-15
Email: info@froemming-partner.de
www.froemming-partner.de

Selbstdarstellung oder Selbstaufgabe?

Früher wollten Frauen nicht nur auf ihren Körper reduziert werden. Heute möchten sie aber auch keine reinen Kopfmenschen mehr sein. Akademikerinnen verstecken ihre Weiblichkeit nicht mehr, sondern verknüpfen sie mit starkem und kompetentem Auftreten. Von **Lisa-Marie Eckardt**

Soft Skills werden künftig immer wichtiger – beruflich und privat. Jede Frau muss sich daher zwangsweise mit ihrer Persönlichkeit, ihrer Ausstrahlung und ihrer Selbstpräsentation beschäftigen. Und genau das wollen sie auch.

Sich mit seinem eigenen Körper abbild auseinander zu setzen, kann das Selbstbewusstsein stärken, es aber auch zerstören. Gerade dann, wenn der verzweifelte Wunsch besteht, einer Norm zu entsprechen. Wer sich um seine Erscheinung Gedanken macht, bewegt sich im spannungsgeladenen Grenzbereich zwischen Selbstdarstellung und Selbstaufgabe.

Wir wollten deshalb wissen: Wie wichtig nehmen Hamburgs Studentinnen eigentlich ihre Körperlichkeit? Was tun sie für ihr Aussehen? UNISCENE bat zum Bodytalk...

Fit sein: Tanz ums Selbstbewusstsein

Muss eine Studentin körperlich fit sein, um einen klaren Kopf zu haben? „Ja, in einem gesunden Körper wohnt auch ein gesunder Geist“, findet Nele (33). Die Psychologiestudentin unterrichtet Polebatics, Dance'n Strip und Lap Dancing in der Kaifu-Lodge. Bei diesen speziellen Tanztrainings geht es ihr nicht nur allein um Fitness oder gar ums bloße Ausziehen, sondern darum, Frauen ein gesundes Körpergefühl zu vermitteln. Nele trainiert mit kraftvollen und ästhetischen Bewegungen den selbstbewussten Umgang mit der eigenen Weiblichkeit: „Pole-Dance ist sehr sexy – aber niemals vulgär.“ Neles Kurse sind sogar für Leute geeignet, die noch wenig Sport-Erfahrungen haben.

Dass sich Menschen zu stark an unrealistischen Schönheitsidealen aus den Medien orientieren, das findet die Studentin und Trainerin schade. „Gutes Aussehen hat viel mehr damit etwas zu tun, wie ich mich in meinem Körper fühle, als mit irgendwelchen Maßen. Auch mit dickem Hintern kann man wahnsinnig sexy tanzen.“

Doch viele junge Frauen hadern mit ihrem Körper. Sogar Nele kennt das Gefühl, einen Machtkampf mit sich selbst zu führen. So versteht sie durchaus, dass jemand, der extrem



SELBSTBEWUSST & KÖRPERBEWUSST: 1. Julie gibt mit tätowierten Rosen und Handschellen Rätsel auf. 2. Gesa lässt sich von türkischen Kangalfischen weich knabbern. 3. Nele trainiert mit kraftvollen und ästhetischen Bewegungen die Weiblichkeit. 4. Lisa stärkt ihre Muskulatur mit Rückengymnastik.

unter seinem Aussehen leidet, zu Schönheitsoperationen greift. „Dafür sollte niemand verurteilt werden, denn im Grunde mögen wir doch alle ein bisschen. Fast jede von uns schminkt sich und trägt hohe Schuhe, damit die Beine länger aussehen.“ Die Grenze ist für sie erreicht, wenn es unnatürlich aussieht. Und wenn man sich Fett absaugen lässt, ohne vorher Sport zu machen. „Ein bisschen sollte sich jeder schon bemühen. Mit dem richtigen Training kann man sehr viel bewirken.“

Tattoos: Körperbilder oder Seelenschau?

Trotz vieler fieser „Arschgeweih-Modestunden“ werden Tattoos immer beliebter. Der salonfähige Bodyschmuck bleibt dennoch extrem, denn er ist für immer. Julie (25) nimmt ihren Körper an, liebt ihn und verziert ihn. Gerade weil Tattoos nicht abnehmbar wie Ringe sind, bedeuten sie für die Politikstudentin mehr als nur reinen Schmuck. Ihre Körperbilder sind Ausdruck ihrer Persönlichkeit: „Meine emotionale Visitenkarte. Ich möchte deshalb nicht die Tattoo-Moden von den 80ern bis heute sammeln, sondern selbst eine Art Kunstwerk sein.“

Welche Tattoos als schön empfunden werden, hängt vom Zeitgeist ab.

Was in den 90ern die Tribals waren, sind heute Sternchen und Blumenranken. Das bestätigt auch Melanie vom coolen „Skindoctors“-Tattoo-Team.

Es lässt sich immer stärker beobachten, dass mehr Frauen den Mut zu individuelleren Bildern zeigen, die auffallen. Die Motive werden zunehmend weiblicher und sind häufig bunt. Für manchen Geschmack vielleicht schon am Rande zum Kitsch.

Julies Armtattoo, das Rosen in verschlungenen Handschellen zeigt, ist eine Mischung aus mädchenhafter Romantik und Rock'n Roll. Es lässt viel Spielraum für Interpretationen, und genau das ist Julie wichtig. Ihre Tattoos sollen nicht nur schön aussehen, sondern dem Betrachter ein wenig zum Nachdenken anregen. An einer anderen Körperstelle trägt sie den Schriftzug „Love is not love“ – ein bewusst aus dem Kontext gegriffenes Shakespeare-Zitat, das genau das Gegenteil von dem bedeutet, was es vermuten lässt: den Glauben an die wahre Liebe.

„Weiblich sein – und dennoch als intellektuell gleichwertig wahrgenommen werden“

Gesundheit: Zu viel Ätzwahl und Psychostress?

Studenten ernähren sich ungesund. Zusätzlich schaden sie ihren Körper mit zu viel Stress, Alkohol und zu wenig Bewegung. Das zeigt sich auch im neuen DKV-Report „So gesund lebt Deutschland“. Überraschendes Ergebnis: Menschen mit Hochschulabschluss leben insgesamt gesünder als Studierende. Klar: Wer viel am Schreibtisch sitzt und sich dabei Schokolade und Bestell-Pizza reinzieht, tut seinem Körper nichts Gutes.

Lisa (24) ist ihre Gesundheit sehr wichtig. Sie befindet sich gerade im Examen und verbringt die meiste Zeit im Sitzen vor dem Rechner. Um bis zu ihrem Abschluss gut durchzuhalten, stärkt sie einmal wöchentlich ihre Muskulatur mit Rückengymnastik. Viel Geld gibt die Lehramtsstudentin für Sport nicht aus, und auch all ihre Kosmetikprodukte sind eher günstig. Beim Essen jedoch darf es nicht zu billig sein. Hier achtet sie auf frisches Gemüse und Produkte, die nicht aus Massentierhaltung stammen. Sie spart dadurch, dass sie kaum essen geht, sondern lieber selbst kocht.

Betreibt sie damit schon eine Art Körperkultur? „Für mich bedeutet dieser Begriff, eine übertriebene Beziehung zum eigenen Körper zu haben und sich mit sehr viel Aufwand in Szene zu setzen. Das trifft nicht auf mich zu.“ Eine gute Figur, gepflegtes und

Fotos: Eckardt (2), Adam&Eve (1), Rooster24.com (1)

ansprechendes Äußeres sind ihr aber dennoch wichtig. „Schönheitswahn fängt für mich da an, wo es ungesund für den Körper wird und irrationale Züge kriegt. Dazu zählen für mich übertriebene Diäten, zwanghaftes Sporttreiben, Berühmtheiten nachahmen und Schönheits-OPs.“



Psyche: Seelenrisse mit Hypnose heilen

Neben Fast-Food-Sünden und Bewegungsmangel belasten Studentinnen ihren Körper besonders stark durch Psycho-Stress. Das äußert sich häufig in Form von Krankheiten oder Suchtverhalten. „Das Unterbewusstsein sucht sich seinen eigenen Weg, um Probleme zu bewältigen. Manche bekommen Kopfschmerzen oder Durchfall, bei anderen sind es Essstörungen“, erklärt Diplom-Sozialpädagoge Jens Poggenberg vom Centrum für Essstörungen.

Der Suchttherapeut beschäftigt sich damit, Magersucht, Bulimie oder Over Eating durch Hypnose zu heilen. Dabei geht es weniger um problem- und ursachenorientierte Ansätze, sondern um ziel- und lösungsorientierte. Schönheitsideale in den Medien können die Krankheit zwar auslösen, sind aber nicht die eigentliche Ursache für das Fehlverhalten beim Essen.

In einem Hypnosekurzzeitprogramm mit fünf Sitzungen wird zunächst die Kopplung von Problem und Essverhalten getrennt. Ist eine intensivere Beschäftigung mit den Ursachen nötig, dann müssen es mehr Sitzungen sein. „Nach Abschluss des Programms bekommt jeder eine Hypnose-CD mit nach Hause. 70 Prozent bleiben anschließend beschwerdefrei.“

Beauty: Oberflächenkosmetik

Kosmetik ist Körperpflege an der Oberfläche. Mit Oberflächlichkeit hat es deshalb noch lange nichts zu tun. Dilek Hepsen von der Beautylounge Adam&Eve glaubt, dass Frauen ihre Weiblichkeit nicht mehr verstecken müssen, um als intellektuell gleichwertig wahrgenommen zu werden. „Man kann sich also auch als Studentin durchaus die Nägel rot lackieren.“ Maniküre und Pediküre sind bei Studis übrigens besonders stark nachgefragt. Jura-Studentin Gesa mag besonders die türkischen Kangalfische, die ihre Füße wieder ganz weich knabbern und sie dabei 30 Minuten lang schön massieren.

Immer mehr Studentinnen besuchen Schönheitssalons, weil ihnen die Behandlungen gut tun und sie sich einfach etwas gönnen wollen. Und ganz nebenbei bringen sie so auch ihre körperlichen Reize wieder mehr in Schuss.

The uniscene

e x p e r i e n c e

STUDIERENDE
EINTRITT FREI!

ANNA, 23 JAHRE

BACHELOR PARTYGÄNGERIN

3 DANCEFLOORS: DANCECLASSICS, HOUSE/ELECTRO, R'N'B **JETZT NEU: 90s FLOOR**
MEHR INFOS UNTER UNISCENE-EVENTS.DE

JEDEN FREITAG HALO dubbing

UNISCENE EXPERIENCE
HALO/SM-BAR, 23 UHR
(GR. FREIHEIT 6)
WWW.HALOCCLUBBING.DE

TITEL-THEMA: Generation „Bachelorin“



Teil 4: Unser Freigeist

1

Selbst ist die Frau

Selbst ist die Frau – das passt zu jeder unserer Hamburgerinnen, die wir Dir hier in drei kleinen Mini-Porträts vorstellen möchten. Sie alle erfüllen sich kleine und große Träume. Text und Fotos von **Claudia Schmidt**

Sandra Geißler (27): neue Klamotten und viel Spaß mit kleiderkreisel.de
Eine Freundin zeigte ihr immer stolz ihre neuesten Kleidungsstücke. Gekauft oder getauscht bei Kleiderkreisel. Das machte die Ex-Grafikdesign-Studentin neugierig. Mittlerweile ist Sandra Geißler begeisterte Kreislerin, wie sich die Liebhaberinnen dieser kostenlosen Plattform für Kleidung und Mode aus zweiter Hand nennen.

Wie funktioniert's? „Wenn eine Kreislerin an einem meiner Kleidungsstücke interessiert ist, schaue ich zunächst, ob mir vielleicht etwas aus ihrem virtuellen Kleiderschrank gefällt – etwas womit ich tauschen möchte.“ Die genauen Konditionen handeln die Nutzerinnen selbst aus. Provisionen wie auf anderen Marktplätzen im Internet, etwa eBay, fallen nicht an. Dafür gibt es aber auch keine Absicherung im Betrugsfall. Dagegen schützen nur das gegenseitige Vertrauen und die Gemeinschaft

der Kreislerinnen. Auf über 20.000 Mitglieder kam Kleiderkreisel im September 2010, Tendenz steigend. Welche Vorteile bietet Kleiderkreisel für die Studentin von heute? „Ich gebe deutlich weniger Geld für Klei-

dung aus, seit ich auf Kleiderkreisel aktiv bin“, sagt Sandra Geißler. Einige Marken haben Kultstatus und sind heiß begehrt, aber nirgends woanders erhältlich. Gerade für den angesagten Vintage-Look ist die Kleiderbörse eine

Alles selbst gekreiselst: Sandra ist glücklich mit ihren neuen alten Sachen!



Fundgrube. Stylishes Accessoires, zugeschnitten auf Studenten-Budgets, gibt es auch. So hat die 27-Jährige dort auch ihren neuen roten Gürtel gefunden und gegen ein abgelegtes Kleidungsstück getauscht. Ein Auge für trendige Stücke hat sie nicht erst, seit sie als Fashion-Bloggerin über ihr eigenes Outfit und Modethemen schreibt – Mode war schon immer ihr Hobby. So landen manche Teile nicht mehr nur in ihrem Kleiderschrank, sondern auch mit Fotobeweis in ihrem Blog.

P.S.: Männer können natürlich auch Kreisler werden und stilvoll gegen Verschwendung kämpfen...

W: kleiderkreisel.de, servations.blogspot.com

Magdalena Wuppermann (28): Vom Studium in die Selbstständigkeit!
„Ich habe mir einen Mädchen-Traum erfüllt“, sagt Magdalena Wuppermann. Seit August 2010 betreibt die 28-Jährige das „Karlsons“ in der Hamburger Neustadt, einen Laden mit Mittagstisch für skandinavische Spezialitäten. Sie suchte sich den Standort gezielt aus. In der Nähe befinden sich die skandinavischen Kirchen und ein großes schwedisches Unternehmen mit vielen Nordeuropäern. Es wunderte sie, dass bei den vielen Norwegern, Schweden und Dänen in der Hansestadt nicht schon längst ein Laden für diese Zielgruppe



1-3 Hmm, das ist alles so lecker: In Magdalenas „Karlsons“ bleibt die Zeit stehen. Für einen Moment vergessen wir Besucher sogar, dass wir noch in Hamburg sind. Kulinarische Köstlichkeiten aus Skandinavien verschönern uns den Alltag. 4 Fast täglich arbeitet Lena in ihrem betahause: und das gleichzeitig für sich & für andere...

existierte. Nun können schmerzlich vermiste Süßigkeiten und Herzhaftes aus der nordischen Heimat im Karlsons gekauft werden. Und wer in der Mittagszeit vorbeischaut, isst eines der vielen kleinen netten Gerichte. Oder er genießt am Nachmittag Heidelbeerküchlein zum Kaffee.

Außerdem gibt es einen besonderen Service: Die Geschäftsfrau bestellt alle zwei Wochen Artikel in Dänemark und Schweden, die ihre Kunden gezielt bei ihr ordern. Das kann eine bestimmte Butter oder auch Babynahrung sein. Wer nichts Spezielles sucht, lässt sich einfach im liebevoll gestalteten Laden vom Angebot verführen. „Die Leute kaufen hier nicht nur einfach eine Tafel Schokolade – sie kaufen auch immer eine liebgewordene Erinnerung an die Heimat oder den Urlaub“, weiß die Tochter einer Schwedin.

Businesspläne, Rentabilitätsvorschaun und Kostenrechnungen – all das war der netten Ladenbesitzerin noch gut aus ihrem Studium der Volkswirtschaft bekannt. „Daher habe ich auch mein Zahlenverständnis, aber auch Softskills wie das Sich-Durchbeißen und Sich-Einarbeiten.“ Neben dem VWL-Knowhow kamen Magdalena Wuppermann auch ihre Studentenjobs zugute. Mehrere Monate in einem Catering-Unternehmen,

Jobs im Service und in der Küche machten sie fit für den gastronomischen Teil des Karlsons.

Sehr viel Herzblut hat sie in den Laden gesteckt, viel in Eigenarbeit mit ihrem Verlobten gemacht. Sie brachte auch Rezepte ihrer Mutter und Oma mit ein und bestimmt, was auf der Karte für den Mittagstisch landet. „Man muss sich bewusst machen, dass es viel Arbeit ist.“ Die Ideen für die nähere Zukunft gehen ihr jedenfalls nicht aus: Für private Feiern kann man das Karlsons mieten, und ein Catering-Service ist zumindest schon als Gedanke im Kopf.

Karlsons – Skandinavische Köstlichkeiten, Alter Steinweg 10 (Altstadt), V: S-Bahn ‚Stadthausbrücke‘, W: karlsons.de, Ö: Mo-Fr 11.30-17 h, Sa 9-15 h, Angebote: Smorrebrods für 1,60 €, Dänischer Hot Dog für 4,10 €, Skandinavische Fischsuppe 4,90 € und Schwedische Köttbullar mit Kartoffelbrei und Rahmsauce für 6,80 €

Lena Schiller Clausen (29): Im betahaus mit Freelancern!

Nach ihrer Magisterarbeit in Politikwissenschaft ging Lena Schiller Clausen erst einmal mit ihrem Mann nach Dänemark. Doch beide entschieden sich, nach Hamburg zurückzukommen. Ihr Mann bekam hier einen

guten Job, und sie wollte dann doch noch ihre Abschlussprüfung für ihr Nebenfach Amerikanistik machen.

Diese lernintensive Arbeit in den eigenen vier Wänden war für die 29-Jährige manchmal mühsig. Sie suchte Gleichgesinnte. Nach einigen gemeinsamen Co-Working-Projekten war die Idee zum Co-Working-Space geboren. Freelancern sollen hier Räumlichkeiten mit WLAN, großzügigen Tische zum Arbeiten, einer kleinen Bar mit Kaffee, Kaltgetränken und Snacks angeboten werden.

Seit Juli gibt es nun das betahaus im Schanzenviertel, mit ihr als Geschäftsführerin. Und es wird eifrig genutzt. „Fürs Studenten-Budget ist das leider zu teuer“, gesteht Lena Schiller Clausen. Wer hier für einen Tag arbeiten möchte, ist mit 17 Euro dabei. Bei einer Zwölfekarte kommt man auf 11,58 Euro pro Tag. Eine Alternative zur häufig überfüllten Stabi wär’s aber allemal. Und ein Zukunftskonzept obendrein: denn hier arbeiten immer mehr Selbstständige für sich allein, aber nicht einsam vor sich hin.

„Das kennt doch jeder: Der Computer läuft Tag für Tag, aber irgendwann streikt er und man weiß nicht warum. Hier gibt es meist immer irgend jemanden, der sich damit auskennt und einem helfen kann“, erklärt die Studentin und Unternehme-

rin. In einem Raum sitzen die Leute eher für sich, in dem anderen großen Raum teilen sich auch mal völlig Fremde einen Tisch, Telefonieren und miteinander Reden sind nicht tabu. „Hier geht es um die Interaktion. 90 Prozent der Leute hier im betahaus sind sehr offen, es geht ihnen darum, gemeinsam Dinge zu machen.“

Vorbild und mitbeteiligt am betahaus Hamburg ist das betahaus Berlin. Wer eine Zwölfekarte erwirbt, kann die ebenso in Berlin einsetzen.

betahaus Hamburg, Lerchenstr. 28 a (Eingang ‚Bei der Schilleroper‘) (Sternschanze), V: U-Bahn ‚Feldstraße‘, W: betahaus-hamburg.de

Vorschau

Wir hoffen, Dir hat das Stöbern in unserem vierteiligen Studentinnen-Special gefallen. Und dreimal darfst Du raten: In der nächsten Ausgabe nehmen wir uns natürlich die Jungs vor. Was denken und fühlen sie? Wie steht es um ihr Körpergefühl, ihre Gesundheit und ihre Kochkünste?

UNISCENE widmet den November den neuen Männern...

Ticker

+++ Wird Mensa-Essen bald deutlich teurer? +++

Der Hamburger Senat hat die vollständige Streichung der Zuschüsse für die Verpflegung der Studis beschlossen. Studierendenwerk-Chef Allemeyer ist empört: „Das ist bundesweit einmalig.“ Da auch das Mensa-Essen nicht mehr von der Stadt bezuschusst wird, droht nun eine Preiserhöhung.

+++ TUHH: Grundsteinlegung für „Kreuzers Knast“ +++

Die TU bekommt ein neues Hauptgebäude. Spitzname: „Kreuzers Knast“ – wegen der gitterstabartigen Elemente, die man von innen sieht. AStA-Chef Jonathan Barth mahnt derweil: „Wir brauchen an der TU noch mehr Platz zum Lernen!“ Hintergrund: Aufgrund von Sparplänen des Senats wird weniger Fläche neu bebaut als nötig.

+++ Uni-Umzug in die Hafencity abgesagt +++

Senatorin Gundelach hat dem Uni-Umzug eine finale Absage erteilt. Jetzt soll in den alternierenden Campus im Grindelviertel kräftig investiert werden. Der Bezirk Eimsbüttel hat mit den ersten Planungen für Ideenwettbewerbe begonnen.

+++ Über 40.000 Bewerbungen an der Uni Hamburg +++

Bei der Anzahl der Bewerbungen konnte die Universität einen neuen Rekord verzeichnen: In diesem Jahr haben sich 43.894 Studieninteressierte beworben, davon 36.821 Studienanfängerinnen und -anfänger. Im Wintersemester 2009/10 hatten sich insgesamt 37.995 Personen beworben, davon 33.771 Anfänger/innen. Aufgrund des Abi-Doppeljahrgangs starteten im Oktober einmalig viele 16.000 Erstsemester ihr Studium.

+++ Der Kunst- und Medien-campus Hamburg ist da +++

Nach 5 Jahren Planung hat der Medien-campus an der Finkenau (Nähe Mundsborg) eröffnet. Hier studieren nun 1.500 Studis, u.a. Design-, Informations- und Medienstudiengänge der HAW Hamburg, an der Hamburg Media School, der Miami Ad School und der Hochschule für Bildende Künste. Praktisch: Auf dem Campus befinden sich zudem der TIDE Bürgerkanal und der Multimedia Kontor.

Aufgedeckt



BWL-Studentin Fatima: „Ich esse fast keinen Salat mehr in der Mensa.“

Ende der Salatkunst

Endlich Mittagessen. Wie gewohnt gehe ich in die Philo-Mensa. Nachdem ich einen Teller Spaghetti Bolognese ausgewählt habe, steuere ich noch die Salatbar an. Nanu, es gibt neuerdings orange Teller? Wie hübsch! Ich lasse mich jedoch nicht beirren und nehme lieber die gewohnte weiße Salatschüssel. Eine Campus-Reportage von **Alexandra Karge**


Nun ist es Zeit für die von mir perfektionierte Stapeltechnik. Hier gilt: Leichte Zutaten nach unten, schwere nach oben. Also schichte ich zunächst Salat, Paprika, dann Gurken auf. Zuletzt baue ich einen Wall aus Tomaten, in deren Mitte ich gekonnt Fetakäse platziere. Obendrauf stopfe ich noch

Möhrenkraut. Als mein Kunstwerk fertig ist, überragt der Turm aus Salat die Schüsselhöhe um das Doppelte. Doch als ich an der Kasse stehe, berechnet mir die Kassiererin nicht wie gewohnt 1 Euro, sondern blafft mich an: „Das musst Du zum Abwiegen auf den richtigen Teller machen!“ Hä? Auf meinen fragenden Blick hin

nimmt sie mir meine Schüssel aus der Hand, kippt den Inhalt auf einen orangen – von mir zuvor ignorierten – Teller und stellt diesen auf die Waage neben der Kasse. Nachdem mein Salatteller abgewogen wurde, zahle ich 1,60 Euro. Was ist passiert? Warum muss ich meinen Salat neuerdings nach Gewicht bezahlen?

„Mit dem neuen Abrechnungssystem kann das Studierendenwerk weiterhin einen günstigen und fairen Preis anbieten und eine Qualitätssteigerung an unseren Salat-, Gemüse- und Pastabars umsetzen“, erklärt Geschäftsführer Jürgen Allemeyer. „Unsere Gäste können sich wie gewohnt ihren individuellen Salat, ihre Gemüse- oder Pastauswahl zusammen stellen. Beim Bezahlen an der Kasse wird das Gewicht des Tellers automatisch abgezogen und der zu zahlende Preis durch Abwiegen ermittelt.“ Aha. Doch was wird aus Salatstapeln wie mir, die für ihre vollgefüllte Salatschüssel bisher einen Euro bezahlt haben und jetzt mehr zahlen müssen? „Eine durchschnittliche Portion wird nicht teurer“, meint Allemeyer. „Durch den Einsatz eines waagengestützten Abrechnungssystems soll mehr Gerechtigkeit geschaffen werden. Alle Gäste bezahlen genau die Menge, die sie selbst verzehren.“ Na gut, das hört sich plausibel an. Allemeyer fügt auf Nachfrage hinzu: „Erste Reaktionen zeigen, dass die Studierenden die Veränderungen positiv aufnehmen, die Anzahl der Kunden nimmt sogar zu.“ Ist das tatsächlich so? Ich beuge mich zur Mittagszeit wieder in die Philo-Mensa und frage Studierende nach ihrem Eindruck. „Ich esse fast gar keinen Salat mehr in der Mensa“, erzählt Fatima (22, BWL). „Bevor die Salatwaagen eingeführt wurden, habe ich jeden Tag einen Salat gegessen. Wenn ich jetzt einen bunten Salat zusammenstelle, bezahle ich fast zwei Euro. Das ist zu teuer.“ Während meiner Recherche stellte sich heraus, dass die Salatwaagen die studentischen Gemüter auf dem Campus durchaus bewegen. Eins jedenfalls steht fest: Die Zeiten des kunstvollen Salatstapeln sind definitiv vorbei.

Über die Autorin

 *Alexandra Karge studiert Jura an der Universität Hamburg, war im AStA aktiv und ist Mitglied bei Campus Hamburg*

Zulassungsverfahren

Ärger um Master-Studienplätze

An der Uni Hamburg lief die erste große Bewerbungswelle für die neuen Master-Studienplätze. Heraus kam jede Menge Verwaltungsärger. Vielen Studierenden wird ein besserer Uni-Abschluss verwehrt. Von **Torsten Hönisch**

Als Jelena Jacobsen sich für den Master-Studiengang Internationale Kriminologie an der Uni Hamburg bewarb, machte sie sich noch keine großen Sorgen. Gewundert hatte sie sich aber schon ein wenig, warum sie neben ihrem Bachelor-Zeugnis auf einmal noch das Abi-Zeugnis, ein Motivations-schreiben, einen Beleg über ihre Englischkenntnisse und einen Nachweis über Vorkenntnisse in Kriminologie einreichen musste. Aber schließlich hatte sie den Bachelor in Germanistik mit einer guten Note abgeschlossen, und warum sie den gewünschten Master-Studiengang belegen wollte, konnte sie ja gut begründen. Umso größer war ihre Verärgerung, als die Uni ihr mitteilte, dass sie keinen Master-Studienplatz bekommt. „Ich weiß nicht, was schief gelaufen ist. Niemand sagt mir, warum ich abgelehnt wurde“, sagt Jelena. Zwar seien später Ranglisten ausgehängt worden, „da tauchten aber einige der Bewerbungskriterien gar nicht auf“. Die Auswahlentscheidung ist für sie nicht nachvollziehbar: „Wie, von wem und wonach meine Unterlagen beurteilt wurden, ist nirgendwo ersichtlich.“ Nach ihrem Besuch in der Rechtsberatung des AStA hat Jelena jetzt erst mal Widerspruch eingelegt. Wie es weitergehen soll, falls der nichts bewirkt, weiß sie aber noch nicht. Soll sie jetzt aufgeben und sich einfach einen schlechteren Job suchen? Soll sie ein Jahr warten und sich dann erneut bewerben? „Da ich nicht weiß, warum gegen mich

entschieden wurde, weiß ich ja auch nicht, was ich falsch gemacht habe“, sagt Jelena. Sie wisse daher nicht, ob es in einem Jahr wirklich besser laufen würde. Sie jetzt schon auf einen Job bewerben, will Jelena aber auch nicht. „Ich fühle mich nach dem Bachelor-Studium noch nicht voll berufsfähig. Deswegen wollte ich ja auch den Master machen.“ Sie findet es ungerecht, dass es nicht genug Masterplätze für alle Bewerber gibt. „Hier werden Leute einfach aussortiert, die weiter studieren wollen!“ Dabei würden doch in der Politik immer wieder höhere Qualifikationen gefordert. Wenn man aber schon Leuten absagen müsste, dann wenigstens nach einem gerechten und transparenten Verfahren. „Das derzeitige Verfahren hat sich die Uni jedenfalls nicht zu Ende überlegt“, da ist sich Jelena sicher. Sie wird sich jetzt wohl erst mal einen Praktikumsplatz suchen.

Ihr habt auch Ärger mit dem Master-Zulassungsverfahren? Wendet Euch an die AStA-Beratung (Infos und Beratungstermine unter asta-ubb.de oder schreibt und eine Email an feedback@campus-bamburg.de und berichtet uns von Euren Erlebnissen. Wir bleiben für Euch am Ball!

Über den Autor



Torsten Hönisch war AStA-Chef an der Universität Hamburg und ist jetzt Vorsitzender von Campus Hamburg e.V.



Betroffene Studentin Jelena: „Würde aussortiert, obwohl ich weiter studieren möchte!“

Campus Shop

Neue Uni Hamburg-Kollektion



Pünktlich zu Semesterbeginn bringt der Uni-Shop die neue Uni-Hamburg-Kollektion heraus. Die trendigen Sweatshirts und Pullover mit dem Uni-Logo sind in verschiedenen Farben erhältlich. Wie schon im Vorjahr wurde wieder Fair-Trade-Baumwolle für die Fertigung der Kleidungsstücke verwendet. Achtung: Es handelt sich um eine „Limited Edition“, die nur einmalig angeboten wird – also schnell zugreifen!

Seit dem Wintersemester 09/10 arbeitet die Universität Hamburg zusammen mit der Firma EPONA in London, die Kleidung aus Baumwolle mit Fair-Trade-Zertifikat vertreibt. Was dahinter steckt? Die indischen Baumwollproduzenten erhalten stabile, von der Fair-Trade-Foundation festgesetzte Preise, die

sie unabhängig von Preisschwankungen auf dem Weltmarkt machen. Beim Anbau wird auf Pestizide verzichtet; außerdem werden die Farmer für die Arbeit in demokratischen Kooperativen unterstützt. Und weil es keine Zwischenhändler gibt, die eigene Margen verlangen, bleiben die Preise niedrig.

Hier bekommt Ihr die neue Kollektion:

- online auf www.unishop-bb.de
- in der Buchhandlung Boysen + Mauke in der Schlüterstraße
- in der Heinrich-Heine-Buchhandlung in der Grindelallee

Mitmachen

Werde Campus Reporter!

An der Uni studieren und arbeiten tausende Menschen. Was machen die eigentlich jeden Tag? Was erleben sie? Was bewegt sie? Darüber liest man wenig. Das will die UNISCENE – gemeinsam mit dem Verein Campus Hamburg – jetzt ändern. Im Internet entsteht ein neues News-Portal, in dem Hamburger Studierende fast täglich über „ihre ganz persönlichen Campus-Erlebnisse“ schreiben. Alle Studis sind aufgerufen, hier ihre Uni-Stories zu veröffentlichen. Das Projekt lebt von Euren Geschichten.

Wie Ihr bei „CAMPUS REPORTER“ mitmachen könnt? Schreibt uns per Email Eure Textvorschläge oder Entwürfe, und unsere Redaktion meldet sich umgehend bei Euch zurück. Die Texte müssen nicht lang sein, typische kurze Blog-Einträge – gerne mit aussagekräftigen Fotos – reichen völlig. Das Themenspektrum reicht vom Studi-Alltag über Hochschulpolitik bis hin zu Lifestyle-Themen wie Campus-

Cafés, Mensen oder Unipartys. Ein Honorar gibt es leider nicht.

Alle Texte und Themen werden vor Veröffentlichung von unserer Redaktion auf den Wahrheitsgehalt überprüft, um Missbrauch zu vermeiden. Die besten Artikel werden jeden Monat im UNISCENE-Magazin an dieser Stelle veröffentlicht.

Ihr wollt bei „CAMPUS REPORTER“ mitmachen? Dann meldet Euch bei:

*Kai Hoffmann (Chefredaktion),
Tel: 040.37423600,
boffmann@uniscene.de*

*Campus Hamburg e.V.,
Torsten Hönisch (Projektleiter),
boenisch@campus-bamburg.de*

Den CAMPUS REPORTER-Blog findet Ihr ab dem 15. Oktober unter:

*www.campus-bamburg.de
www.uniscene.de*

Talenttage an der Schule für Schauspiel

Hast Du Schauspiel-Talent?

Du gehörst auf die Bühnen dieser Welt? Dann beweise es und besuche die „Talenttage“ der Schule für Schauspiel Hamburg. Die „Sternstunden für Einsteiger“ finden mehrmals im Jahr statt.

Die Schule für Schauspiel Hamburg bildet seit über 20 Jahren Hamburgs Schauspielernachwuchs aus. Die Akademie ist staatlich anerkannt, für die Ausbildung kann BAFöG beantragt werden. Die Schüler der dreijährigen Ausbildung wählen zwischen der Bühnenreife und einem neuen Film-Abschluss für die Berufsfelder Kino, TV und Medien. Ihr wollt vorab prüfen, ob Schauspielerei zu Euch passt? Dann besucht die „Talenttage“. Bei den „Sternstunden für Einsteiger“ wird innerhalb von dreimal zwei Unterrichtsstunden in den Fächern Schauspiel, Sprechtraining und Schauspiel vor der Kamera intensiv mit der Stimme und dem Körper gearbeitet. Entdecke, wie faszinierend es ist, kleine Szenen zu improvisieren, eine

Figur zu erschaffen oder Deine Stimme so herauszufordern, dass man sie nicht wiedererkennt. Entdecke, wie es sich anfühlt, ein echter Schauspieler zu sein. Die nächsten „Sternstunden“ finden am 2. Oktober und am 27. November jeweils von 10 bis 17 Uhr statt. Die Workshops kosten 65 Euro, mit der UNISCENE erhaltet Ihr Rabatt (s unten). Trainingskleidung mitbringen!

Uniscene Aktion Mit dem Stichwort „UNISCENE“ zahlt Ihr als Schüler oder Student nur 50 Euro.

Schule für Schauspiel, Oelkersallee 29/33 (Altona-Nord), V: S-Bahn ‚Holstenstraße‘ (S11, S21, S31), Bus-Station ‚Sternbrücke‘ (Linie 3, 15), W: schauspielerschule-hamburg.de



Schauspieler! Wie fühlt sich das an?

Sportlicher UNISCENE-Wettbewerb



Daniel Schuster von Sorttex fordert Hamburgs Studis heraus: „Wetten, dass...?“

„Wetten, dass es diese Schuhe in Hamburg nicht günstiger gibt?“

Als Daniel Schuster vom Sport-Outletanbieter Sorttex anrief und uns die folgende Aktion vorschlug, waren wir erst skeptisch. Dann dachten wir: Tolle Idee! **Schuster wettet gegen Hamburgs Studierende: „Wetten, dass Ihr es nicht schafft, den Sportschuh PUMA Complete Heras III (Sorttex-Preis: 59 Euro) in einem Hamburger Sportladen günstiger zu finden, als bei uns?“** Die ersten 20, die es doch schaffen, bekommen das Paar Schuhe geschenkt. Internet-Anbieter wie bei-

spielsweise eBay sind ausgeschlossen. Eine sportliche Herausforderung für alle UNISCENE-Leser, wie wir finden! Zu Sorttex: Das Hamburger Unternehmen bietet Sportartikel zu sehr günstigen Preisen. Wie das geht? „Wir kaufen die Ware in großen Mengen ein und konzentrieren uns dabei auf Auslaufartikel“, so Schuster. „Diesen Preisvorteil geben wir an unsere Kunden weiter.“ Sorttex gibt es viermal in Hamburg: City-Rathausstraße, Billbrook, Billstedt und Neugraben – und online unter sorttex.de.

Unser Tipp: Citynah in der Filiale in der Rathausstr. 12 einen ersten Eindruck vom Sortiment gewinnen und anschließend die Riesen-Auswahl im Mega-Store in Billbrook anschauen.

Uniscene Aktion Sende uns bis zum 31.10. eine Email an gewinn@uniscene.de (Stichwort: Sorttex) und schreibe uns, in welchem Hamburger Shop Du den Sportschuh PUMA Complete Heras III günstiger gesehen hast als für den aktuellen Sorttex-Preis von 59 Euro. Die ersten 20 Teilnehmer, die es tatsächlich schaffen, bekommen den Sportschuh kostenlos von Sorttex. Wir sind gespannt, wie gut Hamburgs Studis recherchieren!

Uniscene Aktion Außerdem: Auf uniscene.de findet Ihr einen Coupon, mit dem Ihr bei allen Einkäufen selbst auf alle Discount-Preise noch einmal 15% Rabatt erhaltet. Der Hintergrund: UNISCENE und Sorttex möchten den Hamburger Studentensport unterstützen. Einfach Coupon online aufrufen, ausdrucken und in einem der Sorttex-Stores einlösen.

Filialen von Sorttex: Rathausstr. 12 (Altstadt), V: U-Bahn ‚Mönckebergstraße‘ (U3), Bus-Station ‚Rathausmarkt (Petrikirche)‘ (Linie 3), Ö: Mo-Sa 10-19 h; Werner-Siemens-Strasse 99 (Billbrook), V: S-Bahn ‚Tiefstack‘ (S2, S21), Bus-Station ‚Unterer Landweg (Nord)‘ (Linie 330), Ö: Mo-Fr 8-18 h, Sa 10-16 h; Schiffbeker Weg 1 (Billstedt), V: U-Bahn ‚Billstedt‘ (U2), Bus-Station ‚Billstedter Hauptstraße‘ (Linie 213, 116, 330, 130, 230, 31), Ö: Mo-Sa 10-19 h; Neugraberener Bahnbofstr. 10a (Neugraben), V: S-Bahn ‚Neugraben‘ (S3, S31), Bus-Station ‚Neugraben (Markt)‘ (Linie 240, 250), Ö: Mo-Fr 9.30-18.30 h, Sa 9-16 h

Rabatte Promotion



Seit 10 Jahren ist allmaxx auf der Suche nach neuen Partnerangeboten und den besten Vorteilen für über 200.000 Clubmitglieder. Das Hochgefühl, das einen überkommt, wenn man ein Schnäppchen gemacht hat, kann man also beschreiben: am besten mit allmaxx! Zahlreiche Online-Partner und die Geschäfte der eigenen Stadt gibt es auszuprobieren – überall dort, wo es Vorteile zu entdecken gibt! Denn man macht in seinem Leben hoffentlich einige große Deals – Abschluss, Familie, Karriere – aber mit allmaxx machst Du nun viele coole Deals – und zwar jeden Tag! Dank der praktischen allmaxx-Card und dem beliebten Cashbacksystem, wird Dir das alles in bester Qualität garantiert. Mit diesen Tools ist man als allmaxxler tatsächlich ein Alleskönner! Smartes Sparen in allen Lebenslagen sozusagen.

- allmaxx-Partner (Auszug):**
- SONY** makes.believe
 - 20% Cashback auf Video & Audio
 - 10% Cashback auf VAIO
 - immer versandkostenfrei
 - Apple**
 - 12% Rabatt + 25€ Cashback auf alle Macs exklusiv für Studenten
 - hp**
 - bis zu 20% Rabatt
 - immer versandkostenfrei
 - Bluewin** Sprachreisen
 - bis zu 500€ Cashback
 - McDonald's**
 - 2 for 1 oder allmaxx Kombos
 - McDonald's**
 - 10% Rabatt, ein Upgrade zum Menü oder 2 for 1
 - McDonald's**
 - 2 for 1
 - McDonald's**
 - 2 for 1 auf alle großen Getränke
 - McDonald's**
 - Freier Eintritt
 - SPICE**
 - 2 for 1 auf wechselnde Longdrinks
 - Moviepass**
 - 2 for 1 auf alle Leihfilme
 - keine Aufnahmegebühr
- Schau einfach mal rein unter www.allmaxx.de und tauche ein in die Vorteilswelt von allmaxx!

Kostenlose Bewerbungs-Workshops



Katharina Wolff: Von der Jura-Studentin zur Headhunterin

Startup hilft Startups

Viele Studenten träumen von der Selbstständigkeit nach dem Uni-Abschluss. Katharina Wolff hat sich diesen Traum erfüllt. Mit ihrer noch jungen Firma unterstützt sie Startups bei der Personalsuche. Von **Kai Hoffmann**

Selbstbewusstsein und ein gewandtes Auftreten sind für Katharina Wolff kein Problem. Schließlich hat sie mit ihrem Vater Rüdiger Wolff, Ex-Moderator der Aktuellen Schaubude, viele Jahre als Gesangs-Duo erfolgreich auf der Bühne gestanden. „Nach zehn Jahren als Sängerin war es Zeit, einen neuen Weg zu gehen“, erzählt Katharina. „Als Studentin habe ich in einer Personalberatungsfirma gearbeitet. Damals habe ich die Agenturchefin für ihren Job beneidet: Präsentationen, Firmenreisen, gute Umsätze. Da habe ich mir gesagt: Das kann ich auch.“ Gesagt, getan!

Seit Anfang 2010 gibt es Katharinas Firma premium consultants mit Sitz im chicen Rothenbaum-Viertel nahe der Uni. Vom Erfolg ist die 26-Jährige selbst überrascht. „Wir beraten bereits viele Unternehmen bei der Personalfindung von Fach- und Führungskräften, vor allem Startups und größere Unternehmen aus den Bereichen eCommerce, IT und Pharma.“ Katharinas Team besteht bereits aus neun Mitarbeitern, Tendenz steigend. „Startups benötigen Personal, das selbst Gründergeist mitbringt“, erklärt Katharina. „Das, gepaart mit Job Erfahrung und guten Studiennoten, ist schwer zu bekommen. Da können wir helfen.“ Oft fangen die Jobsuchenden noch vor dem Abschluss als Werkstudent in den Unternehmen an und werden dann übernommen. So können sich Firma und Nachwuchskraft am besten kennen lernen.

Neben dem Headhunting bietet premium consultants auch Freelancer-Jobvermittlung und Job-Coachings an. „Wir helfen nicht nur Studenten oder Young Professionals, sondern auch Abiturienten, zum Beispiel bei der ersten Bewerbungsplanung“, so Katharina Wolff. Wenn sie den Coaching-Teilnehmern später einen Job vermittelt, erhalten diese sogar die Hälfte der Seminar-Kosten von einigen Hundert Euro zurück. Ein faires Angebot.

Für ihre großen Hobbys – Singen und den

hierzulande seltenen Lacrosse-Ballsport – bleibt ihr zwar leider nur noch wenig Zeit, aber diesen Preis zahlt sie vor allem während der Startphase ihres Unternehmens gerne. Sie möchte mit premium consultants weiter wachsen. Ihr Traum wäre es, irgendwann sogar Venture Capital für Startups organisieren zu können. UNISCENE wünscht Katharina Wolff und ihrem Team für die Zukunft viel Erfolg.

Online Aktion UNISCENE und premium consultants laden ein zu einem 90-minütigen kostenlosen Workshop „Online-Bewerbung“ mit Moderatorin Katharina Wolff in gemütlicher Café-Atmosphäre in Uni-Nähe (Ort wird allen Teilnehmern rechtzeitig bekannt gegeben). Die Veranstaltung wird am Dienstag, den 16. November, um 16 Uhr stattfinden.

Und so funktioniert's: Da die Plätze für die Veranstaltung begrenzt sind, meldet Euch bitte bis spätestens zum 12.11. mit Angabe Eures Studienfachs/Semesters per Email an leserevents@uniscene.de, Stichwort: „Seminar Online Bewerbung“, an. Wenn Ihr eine Begleitperson mitbringen möchtet – kein Problem. Schreibt ihren Namen einfach in die Email mit rein. Dann reservieren wir Dir zwei Plätze. Bei zu vielen Interessenten entscheidet das Los bzw. wir organisieren Zusatzveranstaltungen und informieren alle Interessenten rechtzeitig per Email. Eine Bitte: Sofern Ihr von uns eine Zusage erhalten habt, jedoch kurzfristig verbindert seid, sagt bitte kurz bei uns in der Redaktion ab (Tel. 37423600, Email: leserevents@uniscene.de). Dann können wir Deinen Platz anderweitig vergeben, und jemand anderes freut sich.

FREE Workshop: Dienstag, 16.11., Ort wird den Interessenten noch bekannt gegeben, 16 h

Kontakt zu premium consultants: premium consultants – Wolff GmbH, Ableistr. 34 (Rotherbaum), T: 040.32510300, M: office@premium-consultants.de, W: premium-consultants.de

D.KOLEV

www.studenten-umzuege.de

**Pack Deine Sachen!
Den Rest machen wir.**

Der D.KOLEV-Studententarif für nur 195 Euro innerhalb Hamburgs:

Wir regeln Deinen Umzug, liefern Dir Kartons, stellen Dir einen Wagen zur Verfügung und schleppen Deine Klamotten.

Mehr Infos dazu unter www.studenten-umzuege.de oder Tel. (040) 98765 661



Hotline (040) 98765 661

Studium

KARRIERESPRUNG GEFÄLLIG?



Zum Beispiel in den Kongo.

ÄRZTE OHNE GRENZEN hilft Menschen in Not. Schnell, unkompliziert und in rund 60 Ländern weltweit. Unsere Ärzte, Pflegekräfte und Logistiker arbeiten oft in Konfliktgebieten – selbst unter schwierigsten Bedingungen: ein Einsatz, der sich lohnt.

Bitte schicken Sie mir unverbindlich

- allgemeine Informationen über ÄRZTE OHNE GRENZEN
- Informationen zu Spendenmöglichkeiten
- Informationen für einen Projekteinsatz

Name

Anschrift

E-Mail

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V. • Am Köllnischen Park 1 • 10179 Berlin
www.aerzte-ohne-grenzen.de

Spendenkonto 97 0 97
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00



Steckt in Dir die perfekte Rampensau?



Stage School-Schüler begeistern jedes Jahr mit ihrer Abschlussshow auf Kampnagel

UNISCENE sponsert Deinen Workshop an der Stage School

Die Stage School ist Deutschlands größte und erfolgreichste Schule für Performing Arts. Seit über 25 Jahren werden in der Poolstraße 21 junge Talente in einer intensiven dreijährigen Ausbildung zu Vollprofis des Showbusiness gemacht. Das sechzigköpfige Dozententeam hat u.a. Stars wie Anna Loos, Ralf Bauer, Lucy (No Angels) und Susan Sideropoulos (GZSZ) ausgebildet und für sie die Grundlage zu einer großartigen Karriere gelegt.

„Schön für Ralf, Lucy & Co“, denkst Du Dir und studierst gerade etwas anderes? Und dennoch verrät Dir Dein Innerstes, dass in Dir eigentlich die perfekte Rampensau steckt, das geborene Schauspiel-, Gesang- und Tanztalent? Oder hast Du Freunde, die mit dem Gedanken spielen, die Bühne zu erorbern? Dann bieten wir Euch die perfekte Möglichkeit, Eurer Entscheidung einen Schritt näher zu kommen. Probiert Euch in den ein- bis siebentägigen Workshops der Stage School aus, lernt eine Menge dazu und stellt am Ende Euren Dozenten vor Ort die Vertrauensfrage. Sie nehmen Euch auf Wunsch genau unter die Lupe. Denn bei entsprechender Qualifikation kann der Drei- bzw. Sieben-Tages-Workshop die Aufnahmeprüfung für die dreijährige Profiausbildung an der Stage School ersetzen. Wer also schon immer mal

einen Blick hinter die Kulissen des Showbusiness werfen wollte und einen Eindruck von der Arbeit der Stage School erhalten möchte, sollte sich die Workshops nicht entgehen lassen.

Der 1-Tages-Workshop bietet Euch die Möglichkeit, Eure eigenen Talente kennen zu lernen und einzusetzen. Ihr lernt, wie Künstler ihre Stimme, Mimik und Motorik als Instrument nutzen und welche Ausdrucksmöglichkeiten sich ihnen dadurch bieten.

Für den 3-Tages-Intensiv-Workshop erhalten alle Teilnehmer zehn Tage vor Beginn des Workshops eine Übungs-CD und Notenmaterial zur Vorbereitung. Wie bei jedem Intensiv-Workshop wird auch hier am ersten Tag eine kleine Audition in Tanz, Gesang und Schauspiel durchgeführt. So verspricht der Workshop ein individuell auf jeden Teilnehmer abgestimmtes Programm. Beispielsweise erfolgt bei entsprechend guten Leistungen im Gesangsbereich Einzelarbeit mit dem Teilnehmer, ähnlich dem Meisterkursprinzip. Sehr fortschrittliche Tänzer erhalten eine zusätzliche technisch anspruchsvolle Choreographie. Am Ende steht dann eine Präsentation des Erlernen vor Eltern, Verwandten, Freunden und Bekannten.



Wer noch einen oben draufsetzen möchte, genießt beim **7-Tages-Intensiv-Workshop** das volle Programm. Er bietet einen tieferen Einblick in die Lerninhalte aus den Fächern Gesang, Schauspiel, Tanz/Bewegung und Musical Staging. Die Workshops enden mit einer kompletten Bühnenshow vor Publikum in einem Hamburger Theater. Stage School-Geschäftsführer Thomas Gehle ist sich sicher: „Die Intensiv-Workshops sind besonders für junge Menschen, die bereits einen der begehrten Ausbildungsplätze der Stage School ins Auge gefasst haben, ideal. So kann jeder vorab testen, ob die Ausbildung wirklich zu ihm passt!“

uniscene Support Unser Angebot an Euch: Wir unterstützen Euch zusammen mit zahlreichen Sponsoren aus der Hamburger Bildungsbranche, indem wir uns an den Kosten für Eure Workshops mit 10 Prozent beteiligen.

Die nächsten Workshop-Termine in Hamburg sind...

1-Tages-Workshops:

- Samstag, 20.11.2010
- Sonntag, 16.04.2011
- Samstag, 11.11.2011

Originalpreis: 79 €. Wenn Du Dich mindestens 4 Wochen vorher oder gemeinsam mit mind. einer weiteren Person wie unten beschrieben anmeldest, zahlst Du den günstigen UNISCENE Sonderpreis: 62 €

3-Tages-Intensiv-Workshops:

- 03.12.-05.12.2010 (Originalpreis: 245 €)
- 04.02.-06.02.2011 (Originalpreis: 275 €)
- 27.05.-29.05.2011 (Originalpreis: 275 €)
- 02.12.-04.12.2011 (Originalpreis: 275 €)

7-Tages-Intensiv-Workshops:

- 08.03.-14.03.2011 (Originalpreis: 450 €)
- 26.07.-01.08.2011 (Originalpreis: 450 €)
- 04.10.-10.10.2011 (Originalpreis: 450 €)

Und so funktioniert's: Auf uniscene.de findest Du neben den Teilnahmebedingungen ein Formular, mit dem Du Dir bei Deiner Reservierung eines Workshopplatzes automatisch den zusätzlichen 10%-igen UNISCENE-Kostenzuschuss sicherst.

Stage School, Poolstr. 12 (Neustadt), V: U-Bahn „Gänsemarkt“ (U2), Bus-Station „Johannes-Brabms-Platz“ (Linie 3, 112, 36), W: stageschool.de

Tipp

Designmarkt in Eimsbüttel

Ein kleiner Liebhaber-Tipp aus der Redaktion für zwischendurch: Am 23. und 24. Oktober findet wieder der Designmarkt mit dem treffenden Namen „Besonders schön“ statt. Kreative und Gestalter aus Hamburg, darunter viele Studierende, präsentieren selbstgemachte Produkte aus den Bereichen Mode, Schmuck, Illustrationen und Fotokunst. Für den Liebhaber-Gaumen wird ebenfalls Nicht-Alltägliches angeboten. Dieses Mal findet der Markt nicht mehr wie gewohnt in Eimsbüttel statt, sondern im Lokal (Max-Brauer-Allee 207) in Altona, einer Stadtvilla mit passend marodem Charme. Begleitet wird die Veranstaltung von Livemusik, DJs und Workshops für Näher oder Bastler. Samstag ist der Designmarkt von 14 bis 20 Uhr und Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 3 Euro. Informationen zu allen Aussteller gibt es im Internet unter besondersschoen.de.

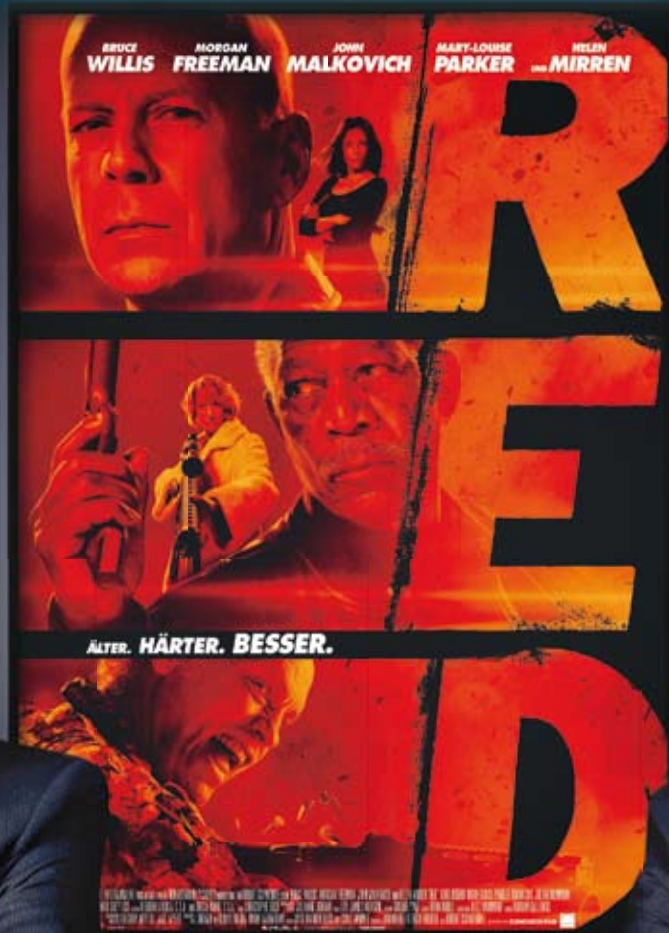
Gewinn

Kostenfrei umziehen!

uniscene Gewinn Ihr seid ganz neu an einer Hamburger Hochschule und zieht demnächst endgültig in die schönste Stadt der Welt? Dann haben UNISCENE und Starcar eine tolle Gewinnaktion für Euch! Wir verlosen auf uniscene.de für einen ganzen Tag 1 Sprinter mit unbegrenzter Kilometerzahl, Umzugsgurten und -decken. So spart Ihr die LKW-Mietkosten für Euren Umzug. „Starcar mit seinen günstigen Mietpreisen richtet sich seit vielen Jahren erfolgreich an Studierende. Dafür wollen wir uns mit dieser Erstsemester-Aktion bedanken“, so Geschäftsführer Tobias Höpfner. UNISCENE und Starcar sind übrigens seit vielen Jahren Partner. So wird das Magazin mit Starcar-Vans verteilt, und auch unser UNISCENE-Eventteam düst jede Woche mit Unterstützung Starcars in die China Lounge (jeden Donnerstag) und in den HALO Club (jeden Freitag). UNISCENE sagt an dieser Stelle: DANKE Starcar!



MÄNNERABEND IM CINEMAXX



2 Bier
bekommen, nur
1 zahlen!



+ + + Coupon abgeben und zu zweit für 12 Euro* zum Männerabend + + +

„R.E.D.“

Vorpremiere am Mittwoch, 27. Oktober, 20 Uhr

Bruce Willis, Morgan Freeman, John Malkovich und Helen Mirren sind ehemalige CIA-Agenten, deren wohlverdienter Ruhestand durch diverse Mordanschläge gestört wird. Des Pensionärs-Daseins ohnehin überdrüssig, finden sich die Ex-Agenten wieder zusammen... Spannungsgeladene Actionkomödie, die alle Erwartungen sprengt! Eintritt nur 8 Euro* pro Person. Alle Infos auf www.cinemaxx.de/maennerabend

Mit freundlicher Unterstützung von

FHM
Jetzt neu am Kiosk!



*Ggf. zzgl. Logen-, Film- und Reservierungszuschlag.

Gastro



Turnhalle: Früher schwitzten hier Mädchen, heute kommt man ins Schwitzen, wenn man die Rechnung sieht, aber das lohnt sich!

UNISCENE Lokal-Patrioten!

Egal, ob Du ein Eppendorfer Schnösel oder ein Barmbeker Bafögler bist. Von uns erfährst Du, wo Du für wenig Geld lecker essen kannst. Für jeden Monatsabschnitt stellen wir Dir hier die besten Fressbuden, Spelunken und In-Lokale der Hansestadt vor. Von **Clara Nagele**

Toll Frühstückten – nicht bei Tiffanys!

Anfang des Monats: noch mit voller Hose unterwegs...

Literaturhaus Café Hamburg ❶

Unter hoher Stuckdecke und opulenten Kronleuchtern frühstückst Du im Literaturhaus Café in edlem Ambiente. Unsere drei Lieblinge: das Hafens-Breakfast mit Nordseekrabben, die Käseleckereien mit feinen Rohmilchprodukten und für zwei Personen die feine Auswahl italienischer Salamis, Würst- und Schinken-Spezialitäten sowie frischer Früchte. Wer nach gediegener Mahlzeit noch Geld übrig hat, investiert es in die hauseigene Buchhandlung.

Schwanenwik 38 (Uhlenborst), V: U3 Mundsburg oder Bus 6 Mundsburger Brücke, W: literaturhauscafe.de, Ö: Mo-Fr 9-24h, Sa-So 10-24h, Frühstück täglich bis 18h, Preise: 4,50-12 €

Mitte des Monats: noch wenig Geld & noch viel Monat übrig...

Café Knuth

Das Knuth hat alles, was das Frühstück-herz begehrt, und das zu moderaten Preisen. Ob das üppige französische Frühstück mit einer großen Auswahl an jungen und alten Käsesorten plus Feigensenf oder das italienische mit Parmaschinken und Fenchelsalami – jeder Gast kommt hier auf seine Kosten. Besuchern mit Ökofimmel serviert man im Café Knuth Birchemüsli und den ayurvedischen „Coming Down Tea“. Zusätzliches Plus: Die große Auswahl an Zeitungen und ausländischen Magazinen lädt zum Frühstück bis in die Abendstunden ein. Soll es ja geben...

Große Rainstraße 21 (Altona), V: S-Bahn Altona, W: keine Website, Ö: Mo-Sa 9-20h, So 10-20h, Preise: 4-9 €

Ende des Monats: nur noch Klimper-Münzen in der Tasche...

Omas Apotheke

Jetzt hilft nur noch ein Apotheken-Besuch bei Oma. Der Schanzens-Klassiker ist zwar am Sonntag stark frequentiert. Wer aber einen Platz auf Großmutter's Sofa ergattert, kann seinem Samstagskater den Kampf ansagen – und das mit einem günstigen und vor allem reichhaltigen Studentenfrühstück inklusive Kaffee ohne Ende. Hier wird jeder munter und vor allem jeder satt.

Schanzenstr. 87 (Sternschanze), V: U-Bahn Sternschanze (Messe), W: omas-apotheke.com, Ö: Mo-Do u. So 9-1h, Fr-Sa 9-2h, Frühstück gibt's unter der Woche bis 12 Uhr, am Wochenende bis 15 Uhr, Preise: 4,50-7,30 €

Lecker Mittag – ohne „Naked Lunch“!

Anfang des Monats: noch mit voller Hose unterwegs...

Slowman

Jetzt ist noch ein Besuch bei „Slowman“ drin. Hier werden junge Menschen ausgebildet, die am Arbeitsmarkt chancenlos sind. So polierst Du während Deines Gourmet-Essens gleichzeitig Dein soziales Gewissen auf.

Dass Du eigentlich nur da bist, um dort den externen Berater von Slowman und „Restauranttester“ Christian Rach anzutreffen, braucht ja keiner zu wissen. Du musst Dich ja nicht gleich als RTL-Trash-Reality-TV-Zuschauer outen. Hauptsache es schmeckt – und das tut es.

Von Sushi über Pasta bis zum Schnitzel ist hier alles dabei. Montag bis Freitag von 12 bis 15 Uhr wird „Slowman's Schneller Teller“ für 8,90 Euro angeboten. Und auf dem findest Du zum Beispiel: Sushi mit Flusskrebbs, Nudeln im Pergament und gebeizt und pochiertes Lachs auf Spitzkohlgemüse. Zum Nachttisch gibt es frisches Obst mit Vanilleschaum.

Chilehaus Bug, Burchardstr. 13 (Altstadt), V: U-Bahn Messberg, W: slowman.de, Ö: Mo-Fr ab 12h, Sa ab 18h, Preise: 8,90-25 €

Mitte des Monats: noch wenig Geld & noch viel Monat übrig...



Waku Waku ☉

Ideell und materiell: Hier gibt es direkt neben dem Rathaus günstiges Bioessen vom Feinsten. Vor den Augen des Kunden werden alle Gerichte mit frischen Zutaten im Wok zubereitet. Und das Beste: nicht nur das Futter ist bio. Bei der spacigen Inneneinrichtung des Restaurants in Lila und Weiß setzte man auf Recycling-Material mit hoher Langlebigkeit. Alle speziell angefertigten Möbel wurden umweltschonend hergestellt. Wer gedacht hat, es gäbe hier nur asiatische Speisen, der ist falsch gewokt. Neben Thailändisch, Indisch und Japanisch gibt es auch italienische Salate, Bio-Curry-Würste oder Kaiserschmarrn.

Schauenburgerstr. 55 bis 57 (Altstadt), V: U-Bahn Rathaus, W: waku-waku.eu, Ö: Mo-Sa 10 bis 21 Uhr, Preise: 5,40-8,90 €

Ende des Monats: nur noch Klimper-Münzen in der Tasche...

Kantine Deutsches Schauspielhaus

Gut, günstig und vor allem abwechslungsreich. Wer am Ende des Monats keine Lust mehr auf pampigen Mensa-Fraß hat, verliert sein kulinarisches Herz schnell an die Kantine des Schauspielhauses. Neben drei deftigen Tagesgerichten, gibt es eine große Auswahl an Pasta, Suppen und Fleischgerichten. Im Sommer laden die Tische direkt vor dem Theateringang ein, ab Herbst der gemütliche in dunklem Holz gehaltene Speisesaal. Theaterliebhaber erhaschen hier einen Blick auf ihre Stars.

Kirchenallee 39 (St. Georg), V: U/S-Bahn Hauptbahnhof, W: diekantine.eu, Ö: Mo-Fr 11.15-15h, Preise: 4-6,80 €

Schön Abendessen – nicht nur „Dinner for One“!

Anfang des Monats: noch mit voller Hose unterwegs...

Turnhalle ☉

Heute erinnern nur noch Ringe an der Decke an die einstige Bestimmung des stylischen Nobelrestaurants. Im ehemaligen Sportsaal einer Mädchenschule geräst Du ins Schwitzen, wenn Du die Rechnung für die „Gaumenfreuden aus der ganzen Welt“ und die exklusiven Wein-Raritäten erhältst. Hier bist Du richtig, wenn Du Dein Schicksein und



Deinen Reichtum beweisen möchtest.

Lange Reihe 107 (St. Georg), V: U/S-Bahn Hauptbahnhof, W: turnhalle.com, Ö: tgl. ab 9.30h, Preise: 9,50-25,90 €

Mitte des Monats: noch wenig Geld & noch viel Monat übrig...

Bullerei

Ein Restaurantbesuch bei Fernseh-Koch Tim Mälzer ist ohne dickes Bankkonto und ohne jahrelange Reservierung unmöglich? Denkste! Im Deli der Bullerei gibt's lecker Sternekochessen schon ab 6,50 Euro – ohne Vorbestellung. Von wegen kleine Feinschmecker-Portionen, der „Burger Magnifico“ ist ein echter Sattmacher und hält für 8,90 Euro, was er verspricht. Der ehemalige Schlachthof ist im Industrie-Schäbig-Schick gehalten. Achtung: Verwechslungsgefahr besteht zwischen dem Deli und dem Restaurant der Bullerei. Frage lieber nach, bevor Du Deine Rechnung durchs Abwaschen begleichen musst. Wer Glück hat, trifft hier den bekannten Fernsehkoch und andere Hamburger Prominente.

Woblersallee 24a (Sternschanze), V: S-Bahn Holstenstraße, W: bullerei.com, Ö: tgl. ab 11h, Preise: 6,50-20,50 €

Ende des Monats: nur noch Klimper-Münzen in der Tasche...

Erikas Eck

„Sparen sie sich satt“ lautet das Motto des Schanzenklassikers. Dienstag bis Donnerstag sind Aktionstage. Jeden Donnerstag kann man zum Beispiel zwischen 12 verschiedenen Riesenschnitzeln um 6,90 Euro wählen. Zusätzliches Plus: Erikas Türen sind täglich von 17 bis 14 Uhr geöffnet. Wer also nach einer Kieznacht Steak-Gelüste hegt, kann es sich in dem rustikalen Lokal gemütlich machen.

Sternstraße 98 (Sternschanze), V: U/S-Bahn Sternschanze, W: erikas-eck.de, Ö: Mo-Do u. So 17-14h, Fr-Sa 17-9h, Preise: 4,50-17,90 €

Wohnungen gibt's viele – die Menschen machen den Unterschied!



BGFG

Willy-Brandt-Straße 67 • 20457 Hamburg
Tel. (040) 21 11 00-0 • info@bgfg.de

Entdecke die Nachbarschaft für Dich!
BGFG
Baugenossenschaft
Freier
Gewerkschafter eG
www.bgfg.de

+ Medien verdienen deine Persönlichkeit.



Informiere dich über die Bachelor-Studiengänge Medienmanagement, Digitale Medienproduktion, Journalistik und Media and Communication Management am Campus Hamburg. Studienstart: 1. Oktober / 15. März
mhmk.de/campus-hamburg



macromedia hochschule für medien und kommunikation

Neu in Hamburg

Erfrischend anders

Und diese drei netten Gastro-Schmanckerl haben wir für Dich neu in Hamburg entdeckt. Von **Clara Nagele**

NEU Gretchens Villa

Nicht aus Zufall spielten die Jungs von Revolverheld bei der Einweihungsparty dieses zücksüßen Cafés im Karo-Viertel ihren Hit „Spinner“: „Sie bringt die Teller schon seit Jahren und spart jeden Cent für ihr eigenes Café“ – diese Textzeile ist nämlich der stolzen Besitzerin **Stefanie Margarethe Herbst** gewidmet. Neben hausgemachten Kuchen und Torten erwarten Dich hier verschiedene Frühstücksversionen, leckere Pasta, frische Salate und Snacks. In der Villa gibt's aber auch Shopping-Möglichkeiten: Stylistischen Schmuck von „TomShot“ aus Berlin und hübsche Ringe von „by Maj“ aus Dänemark.

Marktstr. 142 (St. Pauli), V: U-Bahn Messeballen, W: gretchens-villa.de, Ö: Di-Fr 10-19h, Sa-So 11-19, Preise: Kaffee und ein Stück Torte 3-4,50 €

UNISCENE bat die gelernte Verlagskauffrau Stefanie Margarethe Herbst, diese Sätze zu Ihrem netten Café zu vollenden:

Ich habe dieses Café eröffnet, weil es mein größter Traum war, ein eigenes Café zu führen! Ich liebe es, meine Gäste mit Leckereien und freundlichen Worten den Tag zu versüßen! Ich habe nicht damit gerechnet, dass ich meinen Traum noch vor meinem 30. Geburtstag in die Tat umsetzen könnte! Ich möchte unbedingt noch viele Jahre meinen Traumberuf ausüben und mindestens 1.000 Kuchen- & Tortenrezepte ausprobieren! Das Schönste am Laden ist die Atmosphäre! Es ist wie ein zauberhaftes Wohnzimmer, in dem es nach süßem Kuchen und frischem Kaffee duftet. Mein Favorit auf der Speise-/Getränkkarte ist – oh, schwärzig! Da ich nur anbiete, was mir selbst schmeckt, kann ich alles empfehlen! Sehr beliebt sind der „Waldbeeren-Schmand-Traum“, die „Maracuja-Vanille-Quark-Torte“, die „Himbeer-Wölckchen“ und der „Käse-Blaubeer-Kuchen“. Verbessern möchte ich noch unser Tempo! Alle Gäste sollen schnell ihre Leckereien vor sich stehen haben!

NEU Schwerelos & Zeitlos

Futuristisch geht es im Restaurant „Schwerelos & Zeitlos“ zu. Getränke und Speisen sausen „schwerelos“ über den Köpfen der Gäste in einem spektakulären Schienensystem direkt zum Tisch. Kleine Aufzüge trans-



1 Ein neuer toller Ort für Genießer: Gretchens Villa 2 Und das ist die stolze Namensgeberin Stefanie Margarethe Herbst: Die nette Chefin serviert nur das, was sie selbst mag 3 Stadtpark-Neuentdeckung: Coole Cocktails schlürft man ab jetzt in der Bucht!

portieren das Essen und Trinken zunächst in Transport-Vorrichtungen in knapp 6 Meter Höhe direkt unter die Restaurantdecke. Ganz zukunftsstrahlig wird am Tisch per Touchscreen bestellt. Kulinarisch bietet das spacige „Schwerelos & Zeitlos“ gehobene deutsche Küche mit internationalem Anklang. Jeden zweiten Sonntag gibt es ab 10 Uhr einen Brunch. Eine Reservierung ist zum Glück noch nicht nötig. Erlebnisgastronomie vom Feinsten.

Harburger Schloßstraße 22 (Harburg), V: S-Bahn Harburg Rathaus, W: schwerelos-zeitlos.de, Ö: Mo, Mi-So 11-23 h, Di Ruhetag, Preise: 4-12 €



NEU Die Bucht

Westerland war gestern: Wer wie in der Sylter Sansibar Cocktails schlürfen will, muss nur in die „Bucht“ in den Stadtpark fahren. Direkt am Fleet kann man in dem 860 Quadratmeter großen Beachclub abfeiern. Die Cocktails werden auf einem 14 Meter langen Tresen zubereitet. Im Sommer locken die Open-Air- und die gemütliche Dach-Terrasse, in den kalten Monaten der schicke Innenbereich mit geheiztem Wintergarten.

Stadtpark/Südring 46 (Winterbude), V: U-Bahn Borgweg, W: die-bucht-hamburg.de, Ö: täglich ab 12 h, Preise: für Cocktails 6-9,50 €

Liebling

Empfehlungen der Redaktion

... empfohlen von



Annika Stockmann,
Büroleitung
M: stockmann@uniscene.de

Thämers

Das rustikale Thämers ist für mich der gemütlichste Ort Hamburgs! Hier kannst Du typische Spezialitäten wie Labskaus und Hering mit Bratkartoffeln genießen. Im Winter kannst Du den Abend am Kachelofen bei Kerzenlicht ausklingen lassen. Perfekt nach einer Sightseeing- oder Shopping-Tour.

Größneumarkt 10 (Neustadt), V: S-Bahn Stadtbaustr. (S1, S2, S3, S11), Ö: Mo-Do 11-24 h, Fr-Sa 11-2 h, So 10-24 h, W: thaemers.de

... empfohlen von



René Meusel,
Nightlife-Redakteur
M: meusel@uniscene.de

Café Presse

... wenn es darum geht, gut zu frühstücken oder am Nachmittag mit Freunden entspannt zu quatschen, dann geht es für mich nicht besser! Das Preis-Leistungsverhältnis stimmt ebenfalls. Mein Tipp: Der leckere Quark mit Obst.

Susannenstr. 42 (Sternschanze), V: U/S-Bahn Sternschanze (U3, S11, S21, S31)

... empfohlen von



Yvonne Schaber,
Redaktions-Praktikantin
M: schaber@uniscene.de

Rehbar

Die superstylish Bar hat tagsüber den besten Café Latte Hamburgs, abends gibt es bis 21 Uhr Cocktails für fünf Euro. Mein persönlicher Favorit: der Mojito! Mein Wohlfühlplatz, auch wenn es mal lauter zugeht.

Ottenser Hauptstr. 52 (Ottensen), V: S-Bahn Altona (S1, S2, S3, S11, S31), Ö: Mo-Fr ab 11 h, Sa-So ab 10 h, W: rehbar.de

... empfohlen von



Clara Nagele,
Gastautorin aus Wien,
M: nagele@uniscene.de

3-Zimmer-Wohnung

Das war meine erste Entdeckung, als ich aus Österreich hierher kam. Hier genießt man sein Astra entweder in Küche, Wohn- oder Schlafzimmer einer 60er-Jahre-Wohnung. Auf den gemütlichen Retro-Sofas lässt es sich super quatschen und den dortigen Lesungen lauschen.

Talstr. 22 (St. Pauli), V: S-Bahn Reeperbahn (S11, S31), U-Bahn St. Pauli (U3), Bus-Station Davidstraße (Linie 36, 37), Ö: Mo-So ab 20 h, W: drei-zimmer-wohnung.de



Christina Stürmer findet es schwer, positive Liebeslieder zu schreiben: Mit „Warum“ ist ihr das aber geglückt!

5 Facts zu Christina Stürmer

#Christina Stürmer wurde am 9. Juni 1982 im oberösterreichischen Altenberg geboren. #Nachdem sie die Schule abgebrochen hatte, machte sie eine Ausbildung zur Buchhändlerin. #Bisher hat die Musikerin über 1,5 Millionen Tonträger verkauft. Mit der Single „Ich lebe“ knackte sie 2005 die Top-Drei der deutschen Charts. #Mit Bandkollege Oliver Varga lebt Christina Stürmer in einem Dorf in der Wachau nahe Wiens zusammen. #Ab April 2011 kann man eine Wachsfigur der Künstlerin bei „Madame Tussauds“ in Wien begutachten. #Am 10. Dezember kommt sie für ein Konzert in die Hamburger Markthalle.

nicht laufen. Ich bin stolz darauf, mir selbst treu geblieben zu sein.

Du setzt Dich in verschiedenen Projekten, zum Beispiel dem „Wiener Frauenlauf“ oder der Brustkrebsvorsorge, speziell für Frauen ein. Siehst Du Dich selbst als Feministin?

Ich bin die Chefin des Projekts „Christina Stürmer“ und kann mich neben all den Männern in meiner Band und in meiner Crew behaupten. Wenn es hart auf hart kommt, zählt nur mein Wort. In dieser Hinsicht bin ich Feministin. Leider wird dieses Wort oft mit „Männerhass“ assoziiert. Ich bin für die Gleichberechtigung, auch Männer sollten nicht diskriminiert werden.

Was verbindet Du mit Hamburg?

Einerseits einen Haufen toller Hamburger Bands, wie Tomte, Kettcar oder Deichkind. Andererseits schöne Erinnerungen, denn wir haben die letzten drei Alben in Hamburg aufgenommen. Nach der Arbeit waren wir meistens noch im Schanzenviertel unterwegs.

CD-Rezension:



Christina Stürmer:
„Nabauaufnahme“
★★★★☆ **Deutschrock** – Christina Stürmer steht für feinsten Deutschrock

aus Österreich. Auf ihrer neuen Platte „Nabauaufnahme“ reiben sich gekonnt lauschig schöne Liebeslieder wie „Wenn die Welt untergeht“ oder „Warum“ an lebensbejahende Hymnen wie „Wir leben den Moment“. Bei ihrem 6. Album setzt die Österreicherin auf Altbeuübrites. Das kommt zwar immer noch gut an, eine Neuerfindung ist das aber nicht.

Konzert-Vorschau:

Freitag, 10.12., Markthalle, Klosterwall 9 (Neustadt), V: U/S-Bahn ‚Hauptbahnhof‘ oder U-Bahn ‚Steinstraße‘ (U1), Bus-Station ‚Hauptbahnhof/Steintorwall‘ (Linie 34, 124, 112), 20 h, 26-32 €

„Wenn es hart auf hart kommt, zählt nur mein Wort“

Zum Erscheinen ihres neuen Albums „Nabauaufnahme“ sprach Christina Stürmer mit uns über ihre Musik, das Leben als Castingshow-Veteranin und Feminismus. Dazu gibt's von uns noch eine Rezension der neuen CD. Und das schon mal vorweg: Die Österreicherin ist echt sympathisch. Von **Clara Nagele**

„Ich bin für die Gleichberechtigung, auch Männer sollen nicht diskriminiert werden.“

Welches Lied ist Dein persönlicher Favorit auf der neuen Platte?

Ich finde es schwierig, positive Liebeslieder zu schreiben, weil man dabei schnell in die kitschige Schlagerecke gerät. Mit „Warum“ ist uns aber ein poppigtes Liebeslied mit Tiefgang gelungen, deshalb mag ich es am meisten. Der Song erinnert mich an das Gefühl, mit 16 frisch verliebt zu sein.

Du hast den zweiten Platz in der ersten Staffel der österreichischen Castingshow „Starmania“ belegt. Würdest Du heute noch einmal bei so einer Sendung mitmachen?

Ich hätte schon an der zweiten Staffel nicht mehr teilgenommen. Unsere Erwartungen – und auch die an uns –

waren noch nicht so hoch. Heute rechnen Jugendliche damit, zum Weltstar zu werden. Meistens folgt aber auf den kometenhaften Aufstieg der tiefe Fall. Unser Privatleben wurde auch nicht so verheizt. Ohne tote Mutter kommt man ja heutzutage gar nicht mehr in den Recall.

Dir wurde früher vorgeworfen, zu wenig mädchenhaft für einen Popstar zu sein. Wie bist Du damit umgegangen?

Ein „Starmania“-Juror sagte zu mir: „Du bist wegen Deiner Stimme weiter, aber Du musst Dich mehr aufbrezeln.“ Schon damals sah ich das als Kompliment. Ich bin eben kein Mädchen-Mädchen. Ich hasse einkaufen und kann mit High-Heels

Gibt es ein Rahmenthema für Dein sechstes Album „Nabauaufnahme“?

Den Moment zu leben. Das ist die zentrale Aussage der neuen Platte. Viel zu oft kramen wir in der Vergangenheit oder sind gedanklich mit der Zukunft beschäftigt. Das Hier und Jetzt gerät schnell in Vergessenheit.

„Rebellion treibt uns an“

One Fine Day holen zum großen Schlag aus! Auf dem neuen Album „The Element Rebellion“ wurde vieles anders und alles richtig gemacht. UNISCENE sprach mit Frontmann Marten Pulmer über die neue Platte, das Aufbegehren und den inneren Schweinehund – und das lässt sich und offen. Von **Yvonne Schaber**

Das neue Album heißt „The Element Rebellion“. Gegen was seid Ihr?

Gegen Stillstand, Ignoranz und Gleichgültigkeit. Den Leuten ist scheiß egal, was um sie herum passiert. Keinen kratzen Probleme! Ja, und dann rebellier' ich noch gegen meinen inneren Schweinehund.

Wie unterscheidet sich die neue Scheibe von der vorherigen?

Wir haben an uns selbst gearbeitet, sind reifer geworden. Bei der letzten CD hatten wir nicht so viel Zeit, wie wir vielleicht gebraucht hätten. Jetzt war alles perfekt! Der neue Spirit ist deutlich spürbar. Das sind zu 100 Prozent wir auf dem Album!

Wie war die Studioarbeit?

Intensiv! Pelle Gunnerfeldt, unser neuer Produzent, hat nichts am Arrangement der Tracks geändert. Er hat uns einfach machen lassen. Pelle hat alles aus uns herausgekitzelt. Kurz: Es war geil!

Gibt's drei Worte für „The Element Rebellion“?

Rebellion, Kraft und Liebe.

5 Facts zu One Fine Day

- #1997: Gründung der Hamburger Band, die seit 2004 in dieser Besetzung spielt: Marten Pulmer, Hendrik Burkhard, Marco Köhrsen und Erik-Mac Essig.
- #2004: Beim John Lennon Talent Award wurden die Jungs vom Label Rockhit Records entdeckt, das Debütalbum „Faster Than The World“ erschien im selben Jahr.
- #2006: Donots-Bassist Jan-Dirk Poggemann produziert das One Fine Day-Album „Damn Right“.
- #2009: Ihre LP „One Fine Day“ erscheint auf dem Label Ferryhouse Productions.
- #Produzent bei „The Element Rebellion“ ist Pelle Gunnerfeldt aus Schweden, Stockholm. Seine Discographie liest sich wie das Who is Who der bandeigenen Plattensammlung: The Hives, Refused und The Noise Conspiracy.

Welcher der Tracks ist Dein Favorit?

Alle Songs sind der Hammer! Es gibt überall ne Aussage. Sie haben alle ihre ganz eigene Mission. Und das ohne Kompromisse. Wenn ich aber einen nennen müsste, wär das „Heaven And The Sea“.

Und welche Bands sind in Deiner iPod-Playlist?

Definitiv Bad Religion! Mit dieser Band bin ich aufgewachsen, die Jungs haben mich geprägt. Against Me! und ihr „White Crosses“-Album dürfen auch auf gar keinen Fall fehlen. Tom Gabel & Co. gehören auch zu meinen absoluten Favoriten. Auch Alicia Keys ist drauf. Die Frau hat ne Wahnsinnsstimme!

Wie sieht die momentane Rockszene aus?

Ich würde sagen, die ist einfach gesund. In dem Business wollen alle ihren Spaß haben und alles geben. Man versucht, zusammen ne geile Zeit zu haben. Und die meisten haben das gleiche Ziel: Rebellion gegen die Schwarzmalerei unserer Gesellschaft. Zum Beispiel sollten Unternehmer einfach mal richtige Geschäftsmodelle entwickeln, anstatt über ihre schlechte Situation zu jammern!

Welche Träume hat One Fine Day?

Am besten wär natürlich ne Welttournee! Wir haben schon in Tokio gespielt, das war krass. Absolute Highlights waren aber auch die Konzerte in Deutschland, beim Hurricane 2007 und Welt Astra Tag 2008. Und klar, wir wollen irgendwann komplett von unserer Musik leben können. Einen Traum erfüllen wir uns schon diesen Oktober, wenn wir mit den Donots auf Tour gehen. Nach oben sind keine Grenzen gesetzt, aber man muss auf dem Boden bleiben. Wer an die Spitze kommen will, muss den Weg dorthin auch genießen.

Gibt es einen Macher unter Euch Bandmitgliedern?

Nein, wir ziehen alle an einem Strang. Jeder steuert was bei, One Fine Day funktioniert nur so.

Wenn Du den Tourbus mal verlassen musst, wo trifft man Dich dann?

Ich bin gern am Hamburger Berg unterwegs, aber auch in der „Cobra Bar“ in der Friedrichstraße. Da gibt's guten Punkrock und Hardcore! Zu

Hamburg gehört auch auf jeden Fall das Gänge- und Karoiviertel. Und im Stadtpark kann ich super runterkommen, abschalten.

CD-Rezension:



One Fine Day „The Element Rebellion“
★★★★★ **Rock – Verdammst nochmal, ja!**
Auf „The Element Rebellion“

sind musikalische Überzeugungstäter am Werk, die sich zu einer festen Größe im Rock-Zirkus etabliert haben. Guter Pop-Punk gedeiht eben nicht nur in Kalifornien! Die neue Scheibe klingt befreiend, mächtig und frisch! Ein Album, das ohne Zweifel als musikalischer Segen bezeichnet werden kann. Grenzen gab's keine: In kreativer Endlosschleife verschaffen Dir One Fine Day einen Mega-Kick aus Rock, Pop und Punk. Rebellion pur! Wenn man sich drauf einlässt. One Fine Day liefern einen Longplayer ab, der durch cleveres Songwriting besticht und dem Vergleich zu internationalen Größen des Genres standhält. „The Element Rebellion“ ist das neue Album einer Band, die weiß, wofür sie will. Und das ist auf jeden Fall ganz nach oben! UNISCENE wird den Weg der Jungs weiter begleiten.

Konzert-Vorschau:

Freitag, 5.11., Marktballe, Klosterwall 9 (Neustadt), V: U/S-Bahn „Hauptbahnhof“ oder U-Bahn „Steinstraße“ (U1), Bus-Station „Hauptbahnhof/Steintorwall“ (Linie 34, 124, 112), 21 h, 15-18 €



One Fine Day: Relaxe Rebellion – alle ziehen musikalisch an einem Strang!

Liebling

Fotos: „Porzellan“



★★★★★ **Indie**
– Fotos frieren Momente für die Ewigkeit ein. Und mit dieser CD wird die Band Fotos genau so bleibende

Eindrücke bei Dir hinterlassen. Die Jungs machen, worauf sie Lust haben, das merkst Du jedem Song an.

Zu ihren Anfangszeiten brachte die Band Hits für Studenten-WGs und Clubs raus. Dieser britische 08/15-Gitarrenrock wuch einem außergewöhnlichen Werk der Melancholie. Das dritte Studioalbum der Hamburger ist also ihr Meisterstück geworden. Mit ihren tollen Stimmen und dem melodischen Sound schaffen sie es, sich von anderen Indie-Bands abzuheben.

Fazit: Das ist Deine Herbst-CD!

W: fotosmusik.de, für Fans von Madsen & Kilians

Newcomer

Tusq: „Patience Camp“



★★★★★ **Indie**
– Du merkst Tusq die Erfahrung an, die seine Mitglieder bereits in unterschiedlichen Bands wie Herren-

magazin, The Coalfield, Schrottgrenze oder D-Sailors gesammelt haben.

Seit 2009 macht das Quartett nun zusammen Musik – und „Patience Camp“ ist ihr erstes Album. Das Debüt überrascht mit einer Mischung aus Understatement, Coolness und Eleganz. Da ist dieses Gefühl von Fernweh, diese energiegeladene Melancholie!

Fazit: Lieb genug für Mädchen, hart genug für Jungs! UNISCENE Anspieltipp: „Fields Of Spring“.

W: myspace.com/tusq, für Fans von The Soundtrack Of Our Lives & Motorpsycho

Rock-Monat Oktober!

Und mit diesen drei Platten erklären wir den Oktober zum Rock-Monat: Die einen wagen sich auf neues Territorium vor, die anderen brennen ihre Gitarrenseiten durch und die anderen nehmen Dich mit auf ein rasendes Rockabilly-Spektakel! Wer bringt Dich zum Rocken?

Interpol: „Interpol“



★★★★★ **Rock** – Das vierte Album der New Yorker Band ist dem Bassisten Carlos Dengler gewidmet, der die Band Anfang 2010 verließ. David Pajo, der zuletzt mit den Yeah Yeah Yeahs tourte, wird nun seinen Platz einnehmen.

Es gibt also viel Neues auf der Scheibe, obwohl man im ersten Moment alte Muster erkennt: düstere, immer im gleichen Tempo bleibende Songs. Man findet keinen einzigen Hit à la „PDA“ oder „Evil“, mit denen Interpol vor acht Jahren der Durchbruch gelang. Dennoch: Da ist dieser spannende Mix aus Paul Banks' toller Stimme und durchbrennenden Gitarrensaiten. Das reißt Dich mit!

Fazit: Jeder Track steckt voller Gefühl. Also, keine Zeit verlieren und ab in den Plattenladen!

W: interpolnyc.com, für Fans von White Lies & The National

Linkin Park: „A Thousand Suns“



★★★★★ **Rock**
– Ist man Fan der ersten Stunde, wundert man sich zunächst über „A Thousand Suns“. Das sind doch nicht mehr Linkin

Park! Was aber auch gut ist. Die erfolgreiche New-Metal-Band war in letzter Zeit ja nur noch für eines bekannt: Kopien ihrer letzten Alben zu veröffentlichen.

Linkin Park versuchen mit ihrer neuen Platte, auf Biegen und Brechen etwas Neues zu kreieren. Doch viel Mut gehört eigentlich nicht dazu, wenn man sowieso schon Millionen auf dem Konto hat.

Fazit: Gute Songs erwarten Dich nicht! UNISCENE zollt aber Respekt dafür, dass sich Linkin Park auf neues Territorium gewagt hat.

W: linkinpark.com, für Fans von Dead By Sunrise & Xero

Johnny Stage: „... unknown album“



★★★★★ **Rock**
– Johnny Stage, Produzent, Gitarrist und Singer-Songwriter, hat mit den Besten im Rockbiz zusam-

mengearbeitet. Jetzt erscheint seine erste Soloscheibe „... unknown album“.

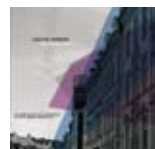
Der dänische Art-Rocker nimmt Dich mit auf ein durchgeknalltes Straßenrennen und fährt mit Dir auf und davon. Auf dem Rücksitz tummeln sich auf Eurer durchgeknallten Spritzt-Tour Mambo-Priest und Rock'n'Roll. Die britische Gitarrenlegende Chris Spedding gibt dem Ganzen den Punk-Drive vom Motor aus.

Fazit: Steig ein und freu Dich auf das rasende Rockabilly-Spektakel der Extraklasse! Johnny Stage gibt gleich Vollgas!

W: myspace.com/johnmystage, für Fans von Elvis Presley & Dr. Feelgood

Geheimtipp

Justus Parker: „Exil oder Disko“



★★★★☆ **Indie**
– Die Band nennt sich selbst ein „Kind der 90er“. Wie? Kommt jetzt Dancemusik oder Grunge? Nein!

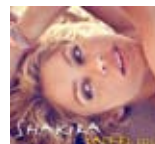
Justus Parker machen partytauglichen Deutschrock. Die Gitarren sind laut genug, um an Maximo Park zu erinnern. Der CD-Einstieg ist schwierig: Dir drängt sich schriller Nerv-Gesang auf. Doch schon mit den nächsten Tracks „Gut informiert“ und „Himmel Explodiert“ verwöhnt Dich Sebastian Weih mit seiner Stimme, die zwischen Pop und Rock liegt. Verzeih ihm, dass er damit an seine Grenzen stößt.

Fazit: Super Indie-Pop mit Biss!

W: justusparker.de, für Fans von The Vineyards & Elinas

Klassiker

Shakira: „Sale El Sol“



★★★★☆ **Pop**
– 2010 war ihr Jahr! Mit dem WM-Song „Waka Waka“ landete Shakira DEN Sommerhit. Nun

legt sie mit „Sale El Sol“ nach.

Für das neue Album hat sich die kolumbianische Schönheit starke Partner gesucht: Pharrell Williams und Jim Jonsin, der schon mit T.I., Kid Cudi und Eminem arbeitete. Die Jungs sang sie – wie schon Kollegin Jennifer Lopez vor ihr – in ihrer Heimatsprache Spanisch ein.

Fazit: Das Cover verspricht mehr als drin ist: Spanische Tracks, die sich sehr ähneln. Fans des Superstars werden aber nicht enttäuscht!

W: shakira.com, für Fans von Nelly Furtado & Thalía

www.tuev-hanse.de

... mehr als nur ein gutes Zeichen!

6 x in Hamburg

z.B. in Nord, Nedderfeld, Wandsbek, Mitte, Harburg, Bergedorf

Hauptuntersuchung Pkw für 53.- € inkl. MWSt.
kostenlose Terminhotline: 0800 - 888 42673

TÜV HANSE ☎ 040/42 85 85 000 oder einfach über ☎ 115

TÜV HANSE GmbH · TÜV SÜD Gruppe

STAATLICH ANERKANNTE BERUFSFACHSCHULE

NEU! Wahl zwischen Theater- & Filmabschluss

FÜR SCHAUSPIEL HAMBURG

Schauspielausbildung

staatlich anerkannt und BAFöG gefördert

- Talenttag am 02. Oktober 2010 von 10–17 Uhr
- 6-wöchiger Orientierungskurs ab 19. Oktober 2010

Oelkersallee 33 | 22769 Hamburg | info@schauspielschule-hamburg.com

■ Infos und Anmeldung: 040/4302050 oder www.schauspielschule-hamburg.com ■

Konzerte



Bakkushan: Die Jungs sehen von vorne, von hinten und von der Seite gut aus, obwohl Ihr Bandname etwas anderes vermuten lässt...

27.10.: Bakkushan zu Gast im Logo

Rock – Bakkushan sind die neue deutsche Indie-Pop-Hoffnung. Sie machen laute, sehr laute Musik – zum Mitsingen und Wegtanzen. Bisher haben sie sich ihren Weg mit viel Herzblut und Einsatz geebnet. Der Durchbruch kam bei ihrem Auftritt auf dem Hurricane Festival 2008.

Seitdem haben sie bundesweit große Konzerte in den Tourneespurrinnen von Jennifer Rostock und Jupiter Jones hinter sich. Dabei

verteilt das gewitzte Quartett aus Mannheim massenweise Sticker mit ihrem packenden Song-Slogan „Baby, Du siehst gut aus“.

Mitte Januar diesen Jahres erschien dann ihr Debüt-Album. Ihre ganze erste Platte ist eine Wohltat für alle, denen der schnuckelige Studirock von Kettcar schon zu den Ohren raushängt. Unsere Lieblingslieder von Bakkushan sind „Baby, Du siehst gut aus“ und „Alles war aus Gold“.

Im Oktober präsentieren sie uns ihre Platte nun live, Daniel, Robert, Jan und Christian singen dann von Trennung, Schmerz und Verlust. Klingt voll nach Depri-Stimmung. Doch in keiner Sekunde ziehen sie ihre Zuschauer runter. Sie geben einem etwas, das das Chaosleben leichter ertragen lässt: Die vier Jungs

sprühen vor Energie! Ihre unbändige Lust am wilden, haltlosen Rocken spürt man in jedem ihrer Konzerte.

Nur was bedeutet eigentlich ihr Name? Oft lohnt sich ein zweiter Blick, bevor man sich Hals über Kopf verliebt. Diese Weisheit haben sich Bakkushan zum Bandnamen gemacht, denn „Bakkushan“ bedeutet im Japanischen: Eine Frau, die von hinten besser aussieht als von vorne. Ob es bei Dir und der Band Liebe auf den ersten Blick wird?

Mittwoch, 27.10., Logo, Grindelallee 5 (Grindelviertel/Harvestehude), V: S-Bahn ‚Dammtor‘ (S11, S21, S31), Bus-Station ‚Universität/Staatsbibliothek‘ (Linie 4), 20 h, 15 €, W: bakkushan.de, Für Fans von: Tomte & Herrenmagazin

Unser Tipp

21.10.: Diego



Foto: Hentsch

Indie – Melancholischer Gitarren-wave und Indiepop mit rauchiger Stimme und viel Hall in der Gitarre. Das ist Diego-Sound! Ihre nach vorne preschende Musik ist sowas von elegant und süchtig machend. Fernab von Larifari konzentriert sich die Karlsruher Band auf perfektes Songwriting und schöne Harmonien mit treibenden Bässen und melancholischem Gesang!

Donnerstag, 21.10., Grünspan, Große Freiheit 58 (St. Pauli), V: S-Bahn ‚Reeperbahn‘ (S1, S2, S3), Bus-Station ‚S Reeperbahn‘ (Linie 36, 37, 283), 19 h, 12 €, W: diego-music.com

25.10.: M. Jondo



Foto: Heine

Reggae – Du kennst den soliden Roots-Musiker vielleicht schon vom Campus Open Air. Seine Auftritte nur mit Gitarre sind legendär! Und wenn er dabei noch seinen Hit „Rainbow Warrior“ performt, kann eigentlich nichts mehr schief gehen. In diesem Jahr tourt er durch deutsche Clubs.

Montag, 25.10., Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (Sternschanze), V: U-Bahn ‚Feldstraße‘ (U3), Bus-Station ‚U Feldstraße‘ (Linie 3), 20.30 h, 15 €, W: mspace.com/martin-jondo



Foto: BillyHeils

19.10. Wir sind Helden



Foto: ClubXTRA

19.10. Morcheeba

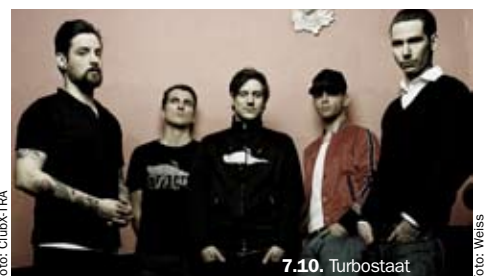


Foto: Weiss

7.10. Turbostaat

Termine

Freitag, 1.10.

Deine Jugend Grüner Jäger, Neuer Pferdemarkt 36 (Sternschanze), V: U-Bahn ‚Feldstraße‘ (U3), Bus-Station ‚Feldstraße (Heiligengeistfeld)‘ (Linie 3), 20,30 h, 14,30 €, W: myspace.com/deinejugend
Übergas Logo, Grindelallee 5 (Gründelviertel/Harvestebude), V: S-Bahn ‚Damm- tor‘ (S11, S21, S31), Bus-Station ‚Universi- tät/Staatsbibliothek‘ (Linie 4), 21 h, 9,50 €, W: uebergas.com

Samstag, 2.10.

Infacted Festival 2010 Markthalle, Klosterwall 9 (Neustadt), V: U/S-Bahn ‚Hauptbahnhof‘ oder U-Bahn ‚Steinstraße‘ (U1), Bus-Station ‚Hauptbahnhof/Steintor- wall‘ (Linie 34, 124, 112), 20 h, 25,90 €, W: infacted-recordings.com
FREE Well Done Jackson Pollock Astra Stube, Max-Bräuer-Allee 200 (Sternschan- ze), V: S-Bahn ‚Holstenstraße‘ (S11, S31), Bus-Station ‚Sternbrücke‘ (Linie 3, 15), 22 h, Eintritt frei, W: myspace.com/welldonejacksonpollock

Sonntag, 3.10.

Spermbirds Hafenklang, Große Elbstr. 84 (Altona), V: S-Bahn ‚Königsstraße‘ (S1, S2, S3), Bus-Station ‚Fischauktionshalle‘ (Linie 383), 17 h, 10,60 €, W: spermbirds.com
Killing Joke Grünspan, Große Freiheit 58 (St. Pauli), V: S-Bahn ‚Reeperbahn‘ (S1, S2, S3), Bus-Station ‚S Reeperbahn‘ (Linie 36, 37, 283), 19 h, 27,10 €, W: killingjoke.com

Montag, 4.10.

The Cat Empire Docks, Spielbudenplatz 19 (St. Pauli), V: U-Bahn ‚St. Pauli‘ (U3), Bus-Station ‚Davidstraße‘ (Linie 36, 37), 20 h, 24,35 €, W: thecatempire.com
Negative Logo, Grindelallee 5 (Gründel- viertel/Harvestebude), V: S-Bahn ‚Damm- tor‘ (S11, S21, S31), Bus-Station ‚Universi- tät/Staatsbibliothek‘ (Linie 4), 21 h, 23,95 €, W: negative.fi

Dienstag, 5.10.

Dendemann Fabrik, Barnerstr. 36 (Alto- na), V: Bus-Station ‚Farbik‘ (Linie 283), 21 h, 26 €, W: dendemann.de
Daughtry Grünspan, Große Freiheit 58 (St. Pauli), V: S-Bahn ‚Reeperbahn‘ (S1, S2, S3), Bus-Station ‚S Reeperbahn‘ (Linie 36, 37, 283), 21 h, 24 €, W: daughtryofficial.com

Donnerstag, 7.10.

Turbostaat Knust, Neuer Kamp 30 (Sternschanze), V: U-Bahn ‚Feldstraße‘ (U3), Bus-Station ‚Feldstraße (Heiligen- geistfeld)‘ (Linie 3), 20 h, 13,90 €, W: turbostaat.de
5bugs Logo, Grindelallee 5 (Gründel- viertel/Harvestebude), V: S-Bahn ‚Damm- tor‘ (S11, S21, S31), Bus-Station ‚Universi- tät/Staatsbibliothek‘ (Linie 4), 21 h, 11,70 €, W: 5bugs.com

Freitag, 8.10.

Rooney Grünspan, Große Freiheit 58 (St. Pauli), V: S-Bahn ‚Reeperbahn‘ (S1, S2, S3), Bus-Station ‚S Reeperbahn‘ (Linie 36, 37, 283), 20 h, 22,20 €, W: rooney-band.com
You Me At Six Knust, Neuer Kamp 30 (Sternschanze), V: U-Bahn ‚Feldstraße‘ (U3), Bus-Station ‚Feldstraße (Heiligen- geistfeld)‘ (Linie 3), 21 h, 18,30 €, W: myspace.com/youmeatsix



Foto: David

Reggae – Musik war schon immer sein Leben: Mit zwölf Jahren fing er an zu kompo- nieren, dabei wird er bis heute von Jimi Hendrix und Bob Marley beeinflusst. Schon vor seinem 18. Geburtstag spielte er in der Band Bantu Crew, mit der er Hits in den nigeriani- schen Charts landete. Jetzt will der deutsche Reggae- und Soul-Prinz mit seinem neuen Al- bum „One“ die Hamburger begeistern. Ist ja okay, nur warum „One“, wenn es sein Achte ist? Weil sich einiges getan hat! Was genau, erlebst Du am 14.10. mit **Patrice** selbst.

Sonntag, 10.10.

Robyn Große Freiheit 36, Große Freiheit 36 (St. Pauli), V: S-Bahn ‚Reeperbahn‘ (S1, S2, S3), Bus-Station ‚S Reeperbahn‘ (Linie 36, 37, 283), 20 h, 25,50 €, W: robyn.com
Rodrigo Leao & Cinema Ensemble Fabrik, Barnerstr. 36 (Altona), V: Bus- Station ‚Farbik‘ (Linie 283), 20h, 25 €, W: rodrigoleao.pt

Montag, 11.10.

NeedToBreathe Knust, Neuer Kamp 30 (Sternschanze), V: U-Bahn ‚Feldstraße‘ (U3), Bus-Station ‚Feldstraße (Heiligen- geistfeld)‘ (Linie 3), 20 h, 18,65 €, W: needtobreathe.net

Dienstag, 12.10.

Betontod Markthalle, Klosterwall 9 (Neustadt), V: U/S-Bahn ‚Hauptbahnhof‘ oder U-Bahn ‚Steinstraße‘ (U1), Bus-Station ‚Hauptbahnhof/Steintorwall‘ (Linie 34, 124, 112), 20 h, 20 €, W: betontod.de

Mittwoch, 13.10.

Virginia Jetzt! Grünspan, Große Freiheit 58 (St. Pauli), V: S-Bahn ‚Reeperbahn‘ (S1, S2, S3), Bus-Station ‚S Reeperbahn‘ (Linie 36, 37, 283), 20 h, 21 €, W: virginia-jetzt.de
Vicious Rumors Logo, Grindelallee 5 (Gründelviertel/Harvestebude), V: S-Bahn ‚Damm- tor‘ (S11, S21, S31), Bus-Station ‚Universi- tät/Staatsbibliothek‘ (Linie 4), 21 h, 17,20 €, W: viciousrumors.com

Donnerstag, 14.10.

Patrice Docks, Spielbudenplatz 19 (St. Pauli), V: U-Bahn ‚St. Pauli‘ (U3), Bus-Station ‚Davidstraße‘ (Linie 36, 37), 21 h, 28,20 €, W: patrice.net
Grossstadtgeflüster Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (Sternschanze), V: U-Bahn ‚Feldstraße‘ (U3), Bus-Station ‚U Feldstraße‘ (Linie 3), 21 h, 11,70 €, W: grossstadt- gefluenster.de

Freitag, 15.10.

The Black Sheep Logo, Grindelallee 5 (Gründelviertel/Harvestebude), V: S-Bahn ‚Damm- tor‘ (S11, S21, S31), Bus-Station ‚Universi- tät‘ (Linie 4), 21 h, 12,80 €

Samstag, 16.10.

Supershirt & Captain Capa Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (Sternschanze), V: U-Bahn ‚Feldstraße‘ (U3), Bus-Station ‚U Feldstraße‘ (Linie 3), 20 h, 9,50 €, W: myspace.com/supershirt

Sonntag, 17.10.

The Like Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (Sternschanze), V: U-Bahn ‚Feldstraße‘ (U3), Bus-Station ‚U Feldstraße‘ (Linie 3), 20 h, 18,65 €, W: myspace.com/thelike
Danko Jones Docks, Spielbudenplatz 19 (St. Pauli), V: U-Bahn ‚St. Pauli‘ (U3), Bus- Station ‚Davidstraße‘ (Linie 36, 37), 20 h, 23,70 €, W: dankojones.com

Montag, 18.10.

Rock The Nation (Acht, Elevate und Unbuttoned Heart) Knust, Neuer Kamp 30 (Sternschanze), V: U-Bahn ‚Feldstraße‘ (U3), Bus-Station ‚Feldstraße (Heiligen- geistfeld)‘ (Linie 3), 20h, 18,65 €

Dienstag, 19.10.

Morcheeba Docks, Spielbudenplatz 19 (St. Pauli), V: U-Bahn ‚St. Pauli‘ (U3), Bus- Station ‚Davidstraße‘ (Linie 36, 37), 19 h, 36,10 €, W: morcheeba.co.uk
Wir sind Helden Große Freiheit 36, Große Freiheit 36 (St. Pauli), V: S-Bahn ‚Reeperbahn‘ (S1, S2, S3), Bus-Station ‚S Reeperbahn‘ (Linie 36, 37, 283), 20h, 29,53 €, W: wirsindhelden.de

Mittwoch, 20.10.

Peer & Polyphon Kulturhaus 73, Schul- terblatt 73 (Sternschanze), V: U/S-Bahn ‚Sternschanze‘ (U3, S21, S31, S11), Bus- Station ‚Schulterblatt (Linie 15), 20,30 h, ab 6 €, W: dreiundsiebzig.de
Peilomat Neuer Kamp 30 (Sternschanze), V: U-Bahn ‚Feldstraße‘ (U3), Bus-Station ‚Feldstraße (Heiligen-geistfeld)‘ (Linie 3), 21 h, 16,60 €, W: peilomat.de

Donnerstag, 21.10.

FREE Tusq Michelle Records, Gertruden- kirchhof 10 (Neustadt), V: U/S-Bahn ‚Hauptbahnhof‘ oder U-Bahn ‚Mönckeberg- straße‘ (U3), 18 h, Eintritt frei, W: myspace.com/tusq

Diego Grünspan, Große Freiheit 58 (St. Pauli), V: S-Bahn ‚Reeperbahn‘ (S1, S2, S3), Bus-Station ‚S Reeperbahn‘ (Linie 36, 37, 283), 19 h, 12 €, W: diego-music.com

Freitag, 22.10.

Sparrow & The Workshop Prinzenbar, Kastanienallee 20 (St. Pauli), V: U-Bahn ‚St. Pauli‘ (U3), Bus-Station ‚Davidstraße‘ (Linie 36, 37), 20 h, 14,20 €, W: sparrow- uandtbeworkshop.co.uk

Samstag, 23.10.

Santana o2 World, Sylvesterallee 10 (Stellingn), V: Bus-Station ‚Arenen‘ (Linie 180), 20 h, 53,30 €, W: santana.com

Sonntag, 24.10.

Gregor Meyle Logo, Grindelallee 5 (Gründelviertel/Harvestebude), V: S-Bahn ‚Damm- tor‘ (S11, S21, S31), Bus-Station ‚Universi- tät/Staatsbibliothek‘ (Linie 4), 21 h, 17,20 €, W: gregor-meyle.de

Montag, 25.10.

Trombone Shorty Neuer Kamp 30 (Stern- schanze), V: U-Bahn ‚Feldstraße‘ (U3), Bus- Station ‚Feldstraße (Heiligengeistfeld)‘ (Linie 3), 20h, 16,70 €, W: tromboneshorty.com
Martin Jondo Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (Sternschanze), V: U-Bahn ‚Feldstraße‘ (U3), Bus-Station ‚U Feldstraße‘ (Linie 3), 20,30 h, 15 €, W: myspace.com/martin- jondo

Dienstag, 26.10.

Blumentopf Docks, Spielbudenplatz 19 (St. Pauli), V: U-Bahn ‚St. Pauli‘ (U3), Bus- Station ‚Davidstraße‘ (Linie 36, 37), 20 h, 24,90 €, W: blumentopf.nbsp.de
I Am Kloot Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (Sternschanze), V: U-Bahn ‚Feldstraße‘ (U3), Bus-Station ‚U Feldstraße‘ (Linie 3), 21 h, 19,40 €, W: iamkloot.com

Mittwoch, 27.10.

Bakkushan Logo, Grindelallee 5 (Gründelviertel/Harvestebude), V: S-Bahn ‚Damm- tor‘ (S11, S21, S31), Bus-Station ‚Universi- tät/Staatsbibliothek‘ (Linie 4), 20 h, 15 €, W: bakkushan.de
We Have Band Uebel & Gefährlich, Feld- str. 66 (Sternschanze), V: U-Bahn ‚Feld- straße‘ (U3), Bus-Station ‚U Feldstraße‘ (Li- nie 3), 21 h, 13,90 €, W: wehaveband.com

Donnerstag, 28.10.

a-ha o2 World, Sylvesterallee 10 (Stelling- en), V: Bus-Station ‚Arenen‘ (Linie 180), 20h, ab 53 €, W: a-ha.com

Freitag, 29.10.

The Parlotones Uebel & Gefährlich, Feld- str. 66 (Sternschanze), V: U-Bahn ‚Feld- straße‘ (U3), Bus-Station ‚U Feldstraße‘ (Linie 3), 19,30 h, 23,15 €, W: ibeparlo- tones.net

Samstag, 30.10.

Mikroboy Logo, Grindelallee 5 (Gründel- viertel/Harvestebude), V: S-Bahn ‚Damm- tor‘ (S11, S21, S31), Bus-Station ‚Universi- tät/Staatsbibliothek‘ (Linie 4), 21 h, 12,80 €, W: mikroboy.com

Sonntag, 31.10.

Eric Fish Logo, Grindelallee 5 (Gründel- viertel/Harvestebude), V: S-Bahn ‚Damm- tor‘ (S11, S21, S31), Bus-Station ‚Universi- tät/Staatsbibliothek‘ (Linie 4), 20,30 h, 19,95 €, W: ericfish.de

Filme

Top Movie



Klein angefangen & groß rausgekommen: Facebook – eine packende Erfolgsgeschichte!

The Social Network

★★★★★ **Drama**

Start: 7. Oktober, USA 2010, R: David Fincher, 121 Min., für Fans von *Some Boys Don't Leave* & *Greenberg*

Bei Deiner ersten Berührung mit Facebook hast Du sicher nur Deinen kleinen Zeh ins Wasser gehalten und geprüft, ob Du tatsächlich mit dem Strom schwimmen möchtest. Doch sporadisch funktioniert das Ganze leider nicht! Kurz: Wer vorne mit dabei sein will, muss mutig ins Wasser springen und sich richtig nass machen.

Posten und freunden sind längst fester Bestandteil unseres Alltags geworden. Wir haben Hunderte von Freunden, obwohl wir noch nie mit ihnen Bier trinken waren.

Sechs Jahre nach seiner Gründung hat Facebook eine halbe Milliarde Mitglieder. Genau das nahm sich David Fincher zum Anlass, das ultimative Netzwerk genauer unter die Lupe zu nehmen. Der Macher von *„Fight Club“* und *„Zodiac“* verfilmte die unglaubliche Aufstiegs Geschichte von

Facebook und seinen Gründern Mark Zuckerberg und Eduardo Saverin.

Und so fing alles an: Im Herbst 2003 setzt sich Harvard-Student Zuckerberg (Jesse Eisenberg) an seinen PC mit vielen verrückt kreativen Ideen. Was in seinem Studenten-Zimmer mit wildem Geblogge seinen Anfang nimmt, entwickelte sich nach und nach zu einem globalen Sozial-Netzwerk. Mehr noch, es löste eine Revolution der bisherigen Kommunikation aus. Einige Jahre später ist Zuckerberg mit 26 Jahren der jüngste Milliardär aller Zeiten!

Fazit: Was hier so dokumentarisch klingt, ist vom Regisseur aber voller Phantasie und Detailreichtum zusammengestellt worden. Denn, wer bisher glaubte, die Gründung sozialer Netzwerke im Internet sei ein Zuckerschlecken, den wird *„The Social Network“* eines Besseren belehren. Viele Freunde zu haben, schafft nämlich auch Feinde. Spannend zu beobachten und ein absolutes Muss für alle facebook-Fans ... und -Feinde!

Favoriten des Monats

Gainsbourg



★★★★☆ **Biographie**

Start: 14. Oktober, F 2010, R: Joann Sfar, 121 Min., für Fans von: *Nowhere Boy* & *Elizabeth I*

Der Film blättert im Lebensbuch der französischen Musiklegende Serge Gainsbourg. Dabei nimmt er Dich mit auf eine Reise zu den

wichtigsten Stationen seiner Karriere. Joann Sfar zeigt vor allem die vielen Gesichter des musikalischen Allroundtalents, des Frauen-Verführers, des exzentrischen Genies, des Provokateurs. Das stilisiert Gainsbourg zum Symbol, denn er lebte aus, was die meisten Männer nur heimlich träumen.

Die Besetzung der Titelrolle ist ein Glücksgriff: Eric Elmosnino, in Frankreich ein gefragter Theaterdarsteller.

Fazit: Der Film findet einen Weg, Dir Einblicke in die Ängste und Sehnsüchte eines der meistgeliebten und meistgehassten Helden Frankreichs zu geben. Und das echt lässig.

uniscene Gewinn UNISCENE und der Heyne Verlag verlosen 3x1 Gainsbourg-Biographie *„Für eine Hand voll Gitanes“* von Sylvie Simmons auf uniscene.de.

Wall Street: Geld schläft nicht



★★★★★ **Drama**

Start: 21. Oktober, USA 2010, R: Oliver Stone, 134 Min., für Fans von *Wall Street* (1987) & *The Bank*

Wir sind die Nacht



★★★★☆ **Horror**

Start: 28. Oktober, D 2010, R: Dennis Gansel, 90 Min., für Fans von *So finster die Nacht* & *Underworld*

Nach dem ersten Teil von 1987 kommt jetzt die Fortsetzung der Story um Geld, Macht und Gier. Die aktuelle Finanzkrise hat Regisseur Oliver Stone animiert, den Plot auf den neusten Stand zu bringen. Als Gordon Gekko nach seiner Haftstrafe aus dem Gefängnis entlassen wird, möchte er sein Leben anscheinend wirklich ändern. Vor allem will er sich stärker seiner Tochter Winnie zuwenden. Dabei holt er sich Hilfe von ihrem Verlobtem, Jacob. Dieser ahnt jedoch nicht, dass Geldhai Gekko mit seiner Hilfe wieder in der Finanzwelt Fuß fassen möchte. Ein verhängnisvolles Spiel.

Fazit: Extrem sebenswerter Film mit Michael Douglas und Shia LaBeouf in den Hauptrollen!

Karoline Herfurth, Nina Hoss, Kanna Fischer und Jennifer Ulrich machen als Vampirbräute Berlin unsicher! Mit *„Wir sind die Nacht“* legt Dennis Gansel nach dem Sensationserfolg von *„Die Welle“* ein stimmiges Gruselmovie vor, das vor allem die sinnlichen Möglichkeiten des Blutsauger-Mythos voll ausreizt. Ein einziger Biss hat der 20-Jährigen Lena ewiges Leben eingehaucht. Sie taucht voller Neugier ins glamouröse Nachtleben ein. Doch die unbändige Mordlust ihrer neuen Vampir-Freunde lassen die Endlos-Partys außer Kontrolle geraten. In der packenden Story wird gelebt, gefeiert und gestorben.

Fazit: Skrupelloses Großstadtabenteuer voller Leidenschaft und Biss!

Filmstarts

Donnerstag, 7.10.

The Social Network, Drama, USA 2010
Wie durch ein Wunder, Drama, USA 2010
The Road, Drama, USA 2009
Konferenz der Tiere, Komödie, D 2010
Im Schatten, Doku, D 2010
Max Schmeling, Biographie, D 2009
Schattenzeit, Doku, D 2009
Das Ende ist mein Anfang, Drama, D 2009
Fünf Tage ohne Nora, Drama, Mexiko 2009
Patrik, Age 1.5, Drama, Schweden 2008

Donnerstag, 14.10.

Twelve, Drama, USA 2010
Die Legende der Wächter, Abenteuer, USA 2010
Piranha 3D, Horror, USA 2010
Die etwas anderen Cops, Action, USA 2010
Schwesterherzen – Ramonas wilde Welt, Drama, USA 2010
Reine Fellsache, Jetzt wird's haarig! Komödie, USA 2010
Goethe! Drama, D 2010
Was bleibt sind wir, Doku, D 2010
Jaffa, The Orange's Clockwork, Doku, D 2009
Lebanon, Drama, D 2009
Das Schreiben und das Schweigen, Doku, D 2009
Cemetery Junction, Komödie, GB 2010
Oskar und die Dame in Rosa, Drama, F 2009
Octubre, Drama, Peru 2010
Live aus Peeli – Irgendwo in Indien, Drama, Indien 2010
Die kleinen Bankräuber, Komödie, Lettland 2009

Donnerstag, 21.10.

Wall Street: Geld schläft nicht, Drama, USA 2010
Banksy – Exit Through The Gift Shop, Doku, USA 2010
Paranormal Activity 2, Horror, USA 2010
So spielt das Leben, Komödie, USA 2010
Scott Pilgrim gegen den Rest der Welt, Fantasy, USA 2010
Scar 3D, Thriller, USA 2007
This Prison Where I Live, Doku, D 2010
Unter dir die Stadt, Drama, D 2010
Kleinstadthelden, Drama, D 2009
Gainsbourg, Biographie, F 2009
Cehennem, Thriller, T 2010
Online, Drama, Irland 2009

Donnerstag, 28.10.

Jackass 3D, Action, USA 2010
R.E.D., Action, USA 2010
Just Wright, Komödie, USA 2010
Morning Glory, Komödie, USA 2010
Wir sind die Nacht, Horror, D 2010
Rosas Höllenfahrt, Doku, D 2009
Der große Kater, Drama, D 2009
Die Meute, Horror, F 2010
I Am Love, Drama, I 2009
Am Anfang war das Licht, Doku, Österreich 2009
Sammys Abenteuer, Abenteuer, Belgien 2009
Sounds And Silence, Doku, Schweiz 2009
Saito für Anfänger, Komödie, Schweden 2007
In ihren Augen, Thriller, Argentinien 2009

3D-Filme

Im Oktober laufen mehrere 3D-Filme: ein türkischer Grusel-Schocker, ein süßes Tier-Movie, ein verrückter Maso-Streifen und ein alberner Fischfress-Film. UNISCENE empfiehlt Dir davon einen besonders, einen anderen dafür weniger...

Cehennem



★★★★☆ **Thriller**
 Start: 21. Oktober, T 2010, R: Biray Dalkiran, 115 Min., für Fans von Blair Witch Projekt & Am Anfang war das Feuer

Dunkel und unheimlich ist das Set, das Ahmet für sein Fotoshooting mit Model Berk ausgewählt hat. In der alten Kerzenfabrik soll vor Jahren ein Kind in einem Kessel verbrannt worden sein. Seitdem kamen dort immer wieder Menschen bei Unfällen im Feuer ums Leben. Liegt ein Fluch über dem Fabrikgelände? Während Ahmets Fotoshooting geschehen wieder schrecklich seltsame Dinge...

Fazit: Das ist der erste türkische 3D-Film - und er ist ein echt gruseliger Knaller-Schocker geworden, Glückwunsch!

Jackass 3D



★★★★☆ **Action**
 Start: 28. Oktober, D 2010, R: Jeff Tremaine, 100 Min., für Fans von: Viva La Bam & Voll verarscht

Was Du sonst in Deinem Sessel auf MTV verfolgst, gibt es jetzt endlich wieder im Kino: Jackass 3! Johnny Knoxville und seine Crew stellen unter Beweis, dass sie es immer noch drauf haben. Den Haufen verrückter Idioten bei bescheuerten Aktionen kannst Du dieses Mal in 3D verfolgen. Wer braucht schon eine Story, wenn Körperteile aneinander getackert werden? Die Jungs führen sowieso die Kinocharts an, egal wie. Schmerz zum Anfassen!

Fazit: Perfekt für den Männer-Abend

Konferenz der Tiere



★★★★☆ **Komödie**
 Start: 7. Oktober, D 2010, R: Reinhard Klooss, Holger Tappe, 93 Min., für Fans von: Madagascar & Ice Age

Krieg, Hungersnot und Zerstörung: Die Tiere haben erkannt, dass sie sich nicht auf uns Menschen verlassen können. Erdmännchen Billy und Hahn Charles nehmen jetzt die Sache selbst in die Hand. Hals über Kopf berufen sie eine Konferenz der Tiere ein. Was da wohl rauskommen wird?

Fazit: Ralf Schmitz, Bastian Pastewka und Christoph Maria Herbst übernehmen die Synchronisation, Xavier Naidoo singt den Titelsong „Wild vor Wut“. Toller Film mit jeder Menge Fantasie! Gut für Sonntagnachmittag.

Piranha 3D



☆☆☆☆ **Horror**
 Start: 14. September, USA 2010, R: Alexandre Aja, 89 Min., für Fans von: Der weiße Hai & Alien

Spring-Break-Hochsaison in der Sverschlafenen Kleinstadt Victoria. Tausende Feierwütige treffen sich zum Tanzen, Trinken und Schwimmen. Nicht ahnend, dass ein Unterwasserbeben etwas hervorholt, was zwei Millionen Jahre im Verborgenen blieb: Schwärme von prähistorischen Piranhas, die ihre Beute in Sekundenschnelle mit rasiermesserscharfen Zähnen zerfleischen!

Fazit: Labme Story, die Dich nicht mal in ihren besten Momenten nach Luft schnappen lässt!

Geheim-Tipp

FREE B-Movie

Seit mehr als 20 Jahren bildet die Kulturinitiative B-Movie einen festen Bestandteil im Kultur-Angebot auf St. Pauli. Das Projekt zeigt Independent-Filme mit politischem und sozialem Hintergrund. Dabei steht das Programm immer unter einem Monatsthema. Im Oktober ist das die „**Rache der Natur**“. Wenn schon pessimistisch in die Zukunft sehen, dann gleich richtig! Für 3,50 € bist Du dabei. Das einmal im Monat statt findende Dienstadskino ist sogar kostenlos.

B-Movie, Brigittenstr. 5 (St. Pauli), V: S-Bahn ‚Reeperbahn‘ (S1, S2, S3), Bus-Station ‚Paul-Roosen-Straße‘ (Linie 283), W: b-movie.de

Shahada



★★★★☆ **Drama**
 Start: 30. September, D 2009, R: Burhan Qurbanis, 88 Min., für Fans von: Die Fremde & Die Wolke

Dieser Film erzählt die Geschichten dreier junger Berliner Muslime. Eine junge Türkin rastet nach einer illegalen Abtreibung aus. Ein Polizist tötet das ungeborene Baby seiner großen Liebe. Ein Nigerianer kann nicht offen zu seiner Homosexualität stehen.

Fazit: Der Film zeigt die bunte Mix-Gesellschaft Berlins. Weniger gut finden wir, dass er an manchen Stellen nicht so authentisch wirkt.

Anzeige

www.gleichklang.de

Jetzt hinein in die alternative Community zur Freundschafts- und Partnersuche!

100% Kultur zum Studienstart



Da staunten die neuen Erstsemester nicht schlecht. Mit den Semesterunterlagen lag erstmals auch die neue freiKartE bei. Mit ihr können die Erstis nun drei Monate lang kostenlos und so oft sie wollen in viele große Hamburger Theater und Museen gehen. Jetzt gibt es also keine Ausrede mehr für Kulturmuffel. Von **Kai Hoffmann**



Das freiKartE-Team: Projektlaunch neben der Abschlussarbeit – Respekt!

Die Zahlen waren erschreckend. Bei Befragungen gaben nur rund zehn Prozent der Studis zu, kürzlich ein Museum oder Theater besucht zu haben. „So geht das nicht weiter“, dachte sich Doktorand Daniel Opper und schnappte sich ein Team aus motivierten Studierenden der Hamburger Hochschule für Musik und Theater. Die Idee der freiKartE war geboren, ein deutschlandweit bislang einmaliges Projekt. „Warum nicht allen Erstsemestern für eine begrenzte Zeit das Hamburger Kulturangebot kostenlos zugänglich machen, um Appetit auf mehr zu wecken?“ Die Idee war gut, doch die Kultureinrichtungen anfangs eher skeptisch. Angesichts ohnehin rückläufiger Einnahmen klang die Idee einer weiteren Freikarten-Aktion nicht gerade verlockend. Doch mit viel Überzeugungsarbeit bekamen Opper und seine Mitstreiter sechs große Bühnen und 13 Museen der Stadt mit ins Boot.

„Insbesondere Studienanfänger, die neu in Hamburg sind, bietet das Projekt eine tolle Möglichkeit, die Kulturlandschaft ihrer neuen Wahlhei-

mat zu entdecken und schätzen zu lernen“, erklärt Teammitglied Carolin Oetzel. „Wir freuen uns, wenn wir so vor allem Unentschlossene erreichen können, Neues zu entdecken. Wir denken, wer am Anfang des Studiums nicht in Museen und Theater geht, vernachlässigt das vielleicht sein Leben lang.“

Pilotprojekt für alle Neu-Hamburger?

Das Projekt wurde ermöglicht durch eine Anschubfinanzierung der ZEIT-Stiftung, einer Kooperation mit dem ASTA der Universität Hamburg sowie den 19 teilnehmenden Kulturinstitutionen. Die freiKartE wird über die Semesterunterlagen der Hochschulen an alle Studienanfänger versandt und ermöglicht ihnen vom 1. Oktober bis 31. Dezember freien Eintritt in den beteiligten Häusern. Darüber hinaus soll es etliche Zusatzangebote geben, die sich speziell an Studienanfänger richten. Hier werden bereits existierende Formate wie „Phil&Chill“ oder „Date the Museum“ ausgebaut, aber auch neue Produktionen wie „Après-Drama“ im Thalia Theater entwickelt. Prof. Michael Göhring aus dem

Vorstand der ZEIT-Stiftung ist glücklich über das Projekt. „Hamburg zeigt sich den neuen Studenten von seiner schönsten Seite. Vielleicht eine Idee, die man auf alle Neu-Hamburger ausbauen könnte.“ Ob Daniel Opper und sein Team dann noch weiter an dem ehrenamtlichen Projekt mitarbeiten können, lassen sie derzeit noch offen. Fast alle Teammitglieder schreiben derzeit an ihrer Abschlussarbeit.

Die 19 teilnehmenden Kulturinstitutionen:

Museen: Altonaer Museum, Bucerius Kunst Forum, Deichtorhallen, Hafenumuseum, Helms-Museum/Archäologisches Museum, Jenisch Haus, Kramer-Witwen-Wohnung, Museum der Arbeit, Museum für Bergedorf und die Vierlande, Museum für Hamburgische Geschichte, Museum für Kunst und Gewerbe, Museum für Völkerkunde, Rieck Haus

Theater: Altonaer Theater, Deutsches Schauspielhaus, Kammerspiele, Philharmoniker, Kampnagel, Thalia Theater

W: meinefreikarte.de

Termine

Du hast einen eigenen Veranstaltungstipp, den Du der Redaktion schicken möchtest? Dann maille an kultur@uniscene.de.

Bis Samstag, 9.10.

lightning II Galerie Renate Kammer, Münzplatz 11 (Hammerbrook), V: U/S-Bahn ‚Hauptbahnhof‘, Bus-Station ‚U Steinstraße‘ (Linie 34, 112, 120, 124), Ö: Di-Fr 12-18 h, Sa 11-15 h, W: galerie-renatekammer.de. Ausstellung mit Georg Polke

Philip Gaißer/Aalam Wassef Galerie Conradi, Schopensehl 20 (Neustadt), V: U-Bahn ‚Meißberg‘ (U1), Bus-Station ‚Rathausmarkt (Petrikirche)‘ (Linie 3), Ö: Mi-Fr 12-18 h, Sa 12-16 h, W: galerie-conradi.de

Bis Sonntag, 10.10.

Unterhaltungspark des Underground Der Kunstverein, Klosterwall 23 (Neustadt), V: U-Bahn ‚Steinstraße‘ (U1), Bus-Station ‚U Steinstraße‘ (Linie 34, 112, 120, 124), Ö: Di-So 12-18 h, W: kunstverein.de, 1,50-3 €. Ausstellung mit Peter Sempel

Bis Freitag, 15.10.

close to the pool Loge, Valentinskamp 34 (Allstadt/Gängeviertel), V: U-Bahn ‚Gänsemarkt‘ (U2), Bus-Station ‚Johannes-Brabms-Platz‘ (Linie 3, 112, 36), Ö: Mi-So 15-19 h, W: martinwerthmann.de. Ausstellung mit Martin Werthmann

Bis Donnerstag, 21.10.

In Wort und Zeichnung Galerie Kramer Fine Art, Allstädter Str. 13 (Allstadt/Gängeviertel), V: U-Bahn ‚Steinstraße‘ (U1), Bus-Station ‚U Steinstraße‘ (Linie 34, 112, 120, 124), Ö: Di-Fr 12-18.30 h, Sa 12-15 h, W: kramer-fine-art.de. Ausstellung mit Kyung-hwa Choi-ahoi

Bis Sonntag, 24.10.

Wege, Acker, Garten, Schutt Galerie Melike Bilir, Klosterwall 4 (Neustadt), V: U-Bahn ‚Steinstraße‘ (U1), Bus-Station ‚U Steinstraße‘ (Linie 34, 112, 120, 124), Ö: Mi-Fr 15-19 h, Sa 15-17 h, W: melikebilir.com. Ausstellung mit Verena Issel

Bis Sonntag, 30.10.

AB 9.10. Lars Hinrichs Feinkunst Krüger, Ditmar-Koel-Str. 22 (Allstadt), V: U/S-Bahn ‚Landungsbrücken‘ (U3, S1, S2, S3), Bus-Station ‚U Landungsbrücken‘ (Linie 112), Ö: Do-Fr 12-19 h, Sa 12-18 h, W: feinkunst-krueger.de

Vollmond im Widder und andere Grafiken Multiple Box, Admiralitätsstr. 76 (Allstadt), V: S-Bahn ‚Stadtbrücke‘ (S1, S2, S3) oder U-Bahn ‚Rödingsmarkt‘ (U3), Bus-Station ‚U Rödingsmarkt‘ (Linie 3, 6, 35, 37, 31), Ö: Di-Fr 11-18 h, Sa 11-15 h, W: multiple-box.de. Ausstellung mit Sigmar Polke

Tipps

Rösel: Tizian, Rembrandt, Leonardo Spezial Automatic

Fata Morganen in Öl, Pflanzen aus Polizeiuniformen und Stacheldraht, Landschaften aus Dosenblech – seit den 90ern ist Peter Rösel für seine hinter sinnige Kunst bekannt. Er liebt Kollisionen, Akzentverschiebungen und Schwebzustände.

Im Zentrum der Ausstellung stehen daher eigens für das Museum geschaffene Rauminstallationen und eine neue Werkgruppe: Fernsehtruhnen der 50er und 60er Jahre. Seine wuchtigen Möbel mit klangvollen

Künstlemamen überraschen mit neuem Innenleben.

Die Bilder, Objekte und Videos des in Berlin lebenden und an der Kunsthochschule Weißensee lehrenden Künstlers seht Ihr ab dem 17.10.

ab 17.10., Ernst Barlach Haus im Jenischpark, Baron-Vogbt-Str. 50a (Olbmarschen), V: S-Bahn ‚Klein Flottbek‘ (S1, S11), Bus-Station ‚Baron-Vogbt-Straße (Mitte)‘ (Linie 15, 21), Ö: Di-So 11-18 h, 4-6 €, W: barlach-haus.de

Filmfest Hamburg



Hamburg ist wieder im Filmfieber! Bereits zum 18. Mal laufen die Projektoren heiß, denn innerhalb von zehn Tagen werden 140 Filme in sechs Kinos präsentiert. Zum Freuen gibt es in diesem Jahr gleich zwei Gründe. Das Filmfestival schließt sich nämlich an die Feierlichkeiten zu „50 Jahre Beatles“ an. Passend dazu wird „Nowhere Boy“ gezeigt, der die Kindheit von John Lennon porträtiert – und sein erstes Treffen mit Paul McCartney dokumentiert.

Die Hansestadt ist zur „Umwelt-hauptstadt 2011“ gekürt worden. In der Rubrik „Drei Farben Grün“ prä-

sentiert das Festival nun spannende Filme wie die französische Doku der ausgezeichneten Regisseurin Coline Serreau „Solutions locales pour un désordre global“.

Mit dabei ist auch ein Streifen, den wir Euch auch in unserer Kino-Rubrik näher vorstellen: „Gainsbourg – Der Mann, der die Frauen liebte“ (S. 30). Also unbedingt Popcorn schnappen und die angeführten Kinos stürmen!

30.09.-9.10., Abaton Kino, Cinemaxx Dammtor, Passage Kino, Metropol Kino, 3001 Kino und B-Movie, 6,50 €, W: filmfest-hamburg.de

Marc Chagall. Lebenslinien

Männer, die im Himmel spazieren, Frauen, die miteinander verschmelzen und eigenwillige Städte-Landschaften, das sind typische Sujets von Marc Chagall. In dieser Ausstellung stehen aber vor allem seine große Liebe Bella, die jüdische Religion und der Holocaust im Vordergrund. Das Bucerius Kunstforum beleuchtet auch das Selbstverständnis des russisch-französischen Expressionisten. Erstmals präsentiert die Ausstellung, die von Meira Perry-Lehmann und

Ortrud Westheider kuratiert wurde, die Chagall-Sammlung des Jerusalemer Israel Museums in Deutschland. Das ist die perfekte Gelegenheit, sich mit dem Maler-Genie auseinanderzusetzen! Er eröffnet Dir spannende Welten und neue Sichtweisen.

ab 8.10., Bucerius Kunstforum, Rathausmarkt 2 (Altstadt), V: U-Bahn ‚Rathausmarkt‘ (U3), Bus-Station ‚Rathaus‘ (Linie 3), Ö: täglich 11-19 h, 5-8 €, W: bucerius-kunstforum.de

Kreativ-Wettbewerb

Kreativer Austausch zwischen New Orleans und Hamburg



Immer häufiger engagieren sich große Unternehmen für kulturelle Ideen. In einem nationalen Wettbewerb ruft jetzt auch Southern Comfort vom 1. Oktober bis zum 30. November kreative Köpfe ab 18 Jahren dazu auf, ein Grafik Artwork in Form eines Plakats zum Thema „Großstadt-Karneval“ anzufertigen und einzureichen. Vorbild für den Großstadt-Karneval ist der Mardi Gras, wie er jährlich in New Orleans, der Geburtsstätte von Southern Comfort, gefeiert wird – anders, bunt, lebensfroh!

Wichtig: Es geht nicht darum, ein Werbeplakat für den Sponsor zu gestalten, Eure künstlerischen Gedanken sind also absolut frei. Ausschließlich das Thema steht im Vordergrund.

Mitmachen ist alles! Dem Gewinner wird eine großflächige Umsetzung seines Kunstwerks an einem zentralen öffentlichen Ort sowohl in Berlin als auch in New Orleans ermöglicht. Außerdem wird der Gewinner plus Begleitung dazu eingeladen, die Kultur und das Lebensgefühl New Orleans' fünf Tage live zu erleben. Am 8. März 2011, der Tag, an dem die Mardi Gras-Saison ihren Höhepunkt erreicht, wird Southern Comfort die Arbeiten eines herausragenden Künstlers aus New Orleans in Berlin präsentieren. Kuratiert wird die Ausstellung, die über mehrere Wochen laufen wird, von Pascal Johanssen und Katja

Kleiss, den Machern des Direktorenhauses Berlin und der Illustrative. Auch die Gewinner des Southern Comfort Creative Exchange Wettbewerbs werden in diesem Rahmen ihre Arbeiten zeigen.

Wichtige Aktion UNISCENE unterstützt alle Hamburger Studierenden und Designer, die an diesem Wettbewerb teilnehmen möchten. So dass Ihr als Studienanfänger mit teilnehmenden Absolventen und Young Professionals locker mithalten könnt. Ihr habt Interesse, von Dozenten der Hamburger Design-Hochschulen und -Berufsfachschulen gecoacht zu werden? Dann meldet Euch bis zum 22.10. bei unserer Redaktion per Email unter wettbewerb@uniscene.de oder telefonisch unter 040.37423600 und meldet Euch zu einem von mehreren exklusiven Workshops im November an. Die Termine schicken wir Euch zur Auswahl per Email.

Und vielleicht geht es ja auch gar nicht darum, ausgerechnet den ersten Platz im Wettbewerb zu belegen. Unser Tipp: Nehmt teil, weil Euch das Thema gefällt, Ihr interessante Erfahrungen sammelt, kreative Mitstreiter aus Hamburg kennen lernt und Euch am Ende einfach dem Wettbewerb stellt.

W: southerncomfort.de

Notiz

100 Jahre St. Pauli – Die Ausstellung

Den 100sten Geburtstag feiert der FC St. Pauli mit einer tollen Ausstellung zur Vereinsgeschichte. Das Ganze findet in 46 See-Containern direkt vor dem Millerntor-Stadion statt. Ein Muss für alle Braun-Weißen!

bis 31.10., Auf dem Heiligengeistfeld (St. Pauli), V: U-Bahn ‚Feldstraße‘ (U3), Bus-Station ‚Feldstraße (Heiligengeistfeld)‘ (Linie 3), Ö: täglich 12-20 h, 5-7 €, W: <http://community.fcstpauli100.com>

Bühne

Premiere

Premierenkarten zu gewinnen!



„Wie es so läuft“? Mit Super-Schauspieler Dominique Horwitz immer gut!

„Wie es so läuft“ mit Dominique Horwitz

Der US-amerikanische Dramatiker Neil LaBute lässt sein zeitgeistiges Stück „Wie es so läuft“ in einer Kleinstadt spielen, deren trügerische Beschaulichkeit an Hitchcocksche Szenarien erinnert. Ein Mann (Dominique Horwitz) kehrt nach langer Zeit hierher zurück und trifft seinen Jugendschwarm Belinda. Früher hatte Belinda ihn, den pummeiligen Klassenclown, kaum beachtet. Nun ist sie weiteren Treffen mit dem mittlerweile durchaus attraktiven Mann nicht abgeneigt – obgleich (oder gerade weil) sie verheiratet ist: mit Cody Phipps, dem einzigen ‚Schwarzen‘ weit und breit. Aus Cody, dem ‚Sport-Crack‘, ist ein erfolgreicher Geschäftsmann und ein geachtetes Mitglied der Gemeinde geworden. Abgesehen vom ‚Makel seiner Hautfarbe‘, der ihn selbst mehr beschäftigt als sein Umfeld, hat er keine Probleme.

„Der Mann“ zieht bei seinen beiden Ex-Mitschülern ein, beobachtet deren Ehe. In einer Atmosphäre von latentem und eingebildetem Alltagsrassismus und Ehehölle entspannt sich eine raffinierte Ménage à trois, in der nichts ist, wie es scheint.

Premiere: Mittwoch, 20.10., 19 h. Weitere Vorstellungen: bis 7.11., jeweils 20 h. Hamburger Kammerspiele, Hartungstr. 9-11 (Rothbaum), V: U-Bahn ‚Hallerstraße‘ (U1), Bus-Station ‚U Hallerstraße‘ (Linie 34, 15), ab 23 €, W: hamburger-kammerspiele.de

uniscene Gewinn Die Hamburger Kammerspiele holen Schauspielstar Dominique Horwitz auf die Theaterbühne. Und Ihr könnt dabei sein! UNISCENE verlost auf www.uniscene.de 3x2 exklusive Premierenkarten für den 20.10.!

uniscene Aktion Vorschau: Hinter den Premieren-Kulissen von „Das Interview“

In der kommenden Ausgabe rufen UNISCENE und die Hamburger Kammerspiele zu einer tollen Kreativ-Aktion auf. Bei der Premiere des brandneuen Stücks „Das Interview“ am 13. November suchen wir theaterbegeisterte Nachwuchsfotografen, die eine Fotoreportage „Hinter den Kulissen“ machen möchten. Ihr habt Zugang zu allen Backstage-Bereichen und könnt die emotionalen Momente hinter dem Vorhang festhalten. Die besten Fotos werden online und im UNISCENE-Magazin veröffentlicht. Ein zweiter Gewinner wird als Premierengast eine Reportage über die Vorgänge „vor dem Vorhang“ festhalten. Interesse? Dann bewerbt Euch bis zum 7. November per Email an gewinn@uniscene.de, Stichwort: Das Interview. Bitte schreibt uns ein paar Zeilen, weshalb Ihr die richtigen Gewinner für diese Aktion seid.

Tipps

Die Oktober-Bühnen



„Eines langen Tages Reise in die Nacht“ mit Ben Becker und David Bennent

Das St. Pauli Theater zeigt Eugene O’Neills Pulitzer-Preis gekröntes Drama „Eines langen Tages Reise in die Nacht“.

Das Stück beschreibt eine Schauspielerfamilie, die in gegenseitiger Abhängigkeit miteinander verbunden ist und nicht voneinander loskommt.

Der Älteste Sohn Jamie ist ein Trinker. Edmund der jüngere Sohn leidet an Tuberkulose. Über allem steht der mächtige Vater Tyrone, ein ehemals berühmter Schauspieler, dessen Geiz für die Morphiumsucht der Mutter verantwortlich gemacht wird. Bei einem Familientreffen kommt es zur Abrechung. Da kracht es nicht nur zwischen Tyrone und seiner Frau, sondern auch zwischen ihm und seinen Söhnen.

O’Neill, ebenfalls Sohn einer Schauspielerfamilie, verarbeitete in dem Stück seine eigene Jugend und schrieb sich in die Rolle des Edmund.

Ben Becker, der in diesem Sommer noch als Tod in Hofmannsthal’s ‚Jedermann‘ bei den Salzburger Festspielen glänzte, gibt Jamie. David Bennent, bekannt als kleiner Oskar Matzerath aus der Blechtrömmel-Verfilmung, spielt den kränkelnden Edmund. Regie führte Ulrich Wäller. Klar, das ist ein Theater-Highlight!

Premiere: Dienstag, 12.10., 20 h. Weitere Vorstellungen: bis 4.11., jeweils 20 h. St. Pauli Theater, Spielbudenplatz 29-30 (St. Pauli), V: S-Bahn ‚Reeperbahn‘ (S1, S2, S3), U-Bahn ‚St. Pauli‘ (U3), Bus-Station ‚Davidstraße‘ (Linie 36, 37), ab 16 €, W: st-pauli-theater.de



„Volles Programm – Die wirklich ganz tolle TV-Show-Show“ mit Oliver Kalkofe

Wer sich amüsieren möchte, der schnappt sich seine besten Freunde oder die nettesten Verwandten und geht gemeinsam mit ihnen ins Schmidt Theater. Der Untertitel stimmt nämlich wirklich!

Die Regisseure Oliver Kalkofe und Martin Lingnau zappen sich durch die Jahrzehnte und bringen die lustigsten und skurrilsten TV-Momente auf die Bühne.

Es macht richtig Spaß, den fünf Schauspielern beim Singen und Tanzen zuzuschauen. Ganz großartig ist Nik Breidenbach – bekannt aus „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“: Seine Auftritte sind die Höhepunkte der Show.

Wer sich mit seinen Fernsehlieblingen Flipper, Fury, JR Ewing, Sandmännchen, Dieter Thomas Heck und Spok im Theater trifft, der kann einen Abend lang in wunderschönen Erinnerungen schwelgen!

Doch nicht nur das, denn natürlich wird vieles auf die Schippe genommen und heftig parodiert.

Echt amüsantes Gesamtpaket!

Vorstellungen: bis 13.11., jeweils Di, Do-Sa, jeweils 20 h, Mi, So 19 h, Schmidt Theater, Spielbudenplatz 24-25 (St. Pauli), V: S-Bahn ‚Reeperbahn‘ (S1, S2, S3), U-Bahn ‚St. Pauli‘ (U3), Bus-Station ‚Davidstraße‘ (Linie 36, 37), ab 11 €, W: tivoli.de

uniscene Gewinn UNISCENE möchte, dass auch Du Spaß hast, und verlost auf uniscene.de 3x2 Freikarten für die Vorstellung am Donnerstag, den 28.10., um 20 Uhr.

Tipps Rust – Ein deutscher Messias

Mit ihrer „Dorfpunkts“-Inszenierung feierten Rocko Schamoni, Heinz Strunk, Jacques Palminger aka „Studio Braun“ am Schauspielhaus große Erfolge. Nun sind die drei Herren zurück und widmen sich dem deutschen Größenwahnsinn in Gestalt von Mathias Rust. Der 18-Jährige flog mit seinem Sportflugzeug von Wedel nach Moskau und landete 1987 dreist mitten auf dem Roten Platz.

Premiere: Donnerstag, 21.10., 20 h. Weitere Vorstellungen: bis 7.12., jeweils 20 h. Schauspielhaus, Kirchenallee 39 (St. Georg), V: U/S-Bahn ‚Hauptbahnhof‘, ab 14,50 €, W: schauspielhaus.de/kammerspiele.de

Tipps



„6&7 – The Art of Dance & Artistic“
They're bringin sexy back: Das ist ein moderner und selbstbewusst inszenierter Erotik-Knaller. Starke Emotionen und atmosphärisches Licht sind die bestechenden Zutaten der zugleich sinnlichen und kraftvollen Tanz- und Artistik-Show.

Die sechs Männer und sieben Frauen des begnadeten Kiewer Tanzensembles präsentieren mit ihren absolut perfekten Körpern anspruchsvolle und neuartige Choreographien. Dich erwartet ein erotisches Feuerwerk in atemberaubenden Kostümen – vor allem im ersten Teil der Show.

Geopikert wird das mit talentierten Artisten, wie einer schönen Schlangenfrau und einem Eight-Pack-Turner.

Vorstellungen: bis 2.1., Mo-Sa, jeweils 20 Uhr, So, jeweils 19 h. Fliegende Bauten, Glacischaussee 4 (St. Pauli), V: U-Bahn „St. Pauli“ (U3), Bus-Station „U St. Pauli“ (Linie 37, 36, 112), ab 28,90 €, W: fliegende-bauten.de

Uniscene Gewinn Du kannst mit dabei sein. UNISCENE verlost auf uniscene.de 3x2 Freikarten für die Vorstellung am Sonntag, den 31.10., um 19 Uhr.



Foto: Still

Die Krönung der Poppea – Ein Musiktheaterprojekt nach Claudio Monteverdi

Der Mythos um den römischen Kaiser Nero nährt sich aus der Faszination für das Böse: Nero vergiftet seinen Bruder Britannicus. Er setzt Rom in Brand und ermordet seine Mutter sowie seine erste Gattin Octavia. In Poppea findet er eine Partnerin, die ebenso skrupellos vorgeht wie er. Sie will Macht, koste es, was es wolle.

David Marton inszeniert die Monteverdi Oper nach seinem eigenen Regeln. Der ungarische Regisseur ist bekannt für seine Projekte, die im Grenzbereich zwischen Musiktheater und Schauspiel liegen und an denen folglich Schauspieler, Musiker und Sänger gleichermaßen mitwirken. Mit dabei sind Bruno Cathomas, Daniel Dorsch, Marie Goyette, Franziska Hartmann und Hans Kremer.

Premiere: Dienstag, 2.10, 20 h. Weitere Vorstellungen: bis 30.10. Thalia Theater, Alstertor 1 (Allstadt), V: U-Bahn „Mönckebergstraße“ (U3), Bus-Station „Gerhart-Hauptmann-Platz“ (Linie 37, 109, 6, 4, 5, 34, 36, 35, 31), ab 13,50 €, W: thalia-theater.de/aktuell

University Players: Audition!



Die University Players suchen Dich und laden Dich zum Vorsprechen ein! Mit etwas Mut kannst Du Dir im Oktober Deinen Traum vom Theater verwirklichen. In William Shakespeares turbulenter Liebeskomödie „The Taming of The Shrew“ gibt es für Dich tolle Charaktere zu spielen.

Wer jetzt Lust hat, sich spielend und musizierend auszuprobieren, der geht einfach zum Vorsprechen. Für alle Vorsprechtermine gilt, es muss nichts vorbereitet werden. Das Stück wird in englischer Sprache gespielt. Nebenbei: Die University Players su-

chen neben den Schauspielern auch noch Mitarbeiter für diverse andere Bereiche!

Samstag, 9.10, 12-16 h; Montag, 11.10., 19-21 h; Samstag, 16.10., 14-18 h; Sonntag, 17.10., 14-18 h; Montag, 18.10., 19-21 h; Freitag, 22.10., 12-14 h; Endrunde: Samstag, 23.10., 12-16 h; Leseprobe: Sonntag, 24.10., 14-18 h

University Players, Von-Melle-Park 6 (Rotherbaum), Philosophenturm, Phil 102, T: 428384852, M: up@uni-hamburg.de, W: http://student.org.uni-hamburg.de/up/

ALTONAER THEATER

TADELLÖSER & WOLFF

NACH DEM ROMAN VON WALTER KEMPOWSKI
IN EINER FASSUNG VON AXEL SCHNEIDER

UNSER SPEZIAL-ANGEBOT FÜR EUCH!
Bei Vorlage dieser Anzeige an unserer Abendkasse erhaltet Ihr Theaterkarten für TADELLÖSER & WOLFF zum Preis von 5 €.*
*Dieses Angebot gilt für beste verfügbare Plätze zu allen Taddellöser & Wolff Vorstellungen am Freitag. Für Schüler und Studenten bis einschl. 27 Jahren.

URAUFFÜHRUNG 26. SEPTEMBER 2010
VORSTELLUNGEN BIS 7. NOVEMBER 2010

Museumstrasse 17 · 22765 Hamburg · Kartentelefon 040. 39 90 58 70 · www.altonaer-theater.de

HANSA
Baugenossenschaft

sicher und fair wohnen

Eine starke Gemeinschaft

mit vielen Vorteilen

- über 9.500 Wohnungen
- rund 12.000 Mitglieder
- Erfahrung seit 1925
- zentrales Wohnen in Hamburg
- komfortable Ausstattung
- faire Preise mit Dauerwohnrecht
- Spareinrichtung

Wir freuen uns auf Sie.

HANSA Baugenossenschaft eG
Lämmersieth 49 · 22305 Hamburg
Telefon 040 69201-0

www.hansa-baugenossenschaft.de

Schwul & Lesbisch

UNISCENE „EMOTIKON“ des Monats

Fidel Castro hat uns überrascht, George Michael macht uns traurig und Ole von Beust erfreut uns. Warum, das erfährst Du in unserer neuen emotionsgeladenen Rubrik! Von **Clair & Chrischan**

Das macht uns froh!
Wir freuen uns mit Ole von Beust über sein junges Glück! Schon seit über einem Jahr sind der erste Bürgermeister a.D. und der 19-jährige Medizinstudent Lukas Förster ein Paar. Sie hatten sich im Hamburger Rathaus kennen gelernt. Bei einer Shop-Eröffnung hat der sonst eher zurückhaltende CDU-Politiker seinen 36 Jahre jüngeren Partner nun der Öffentlichkeit präsentiert. Nach dem Rückzug Beusts aus der Politik hat das glückliche Paar nun endlich Zeit, seine Liebe richtig zu genießen – allen Meckerern und Neidern zum Trotz.



Das macht uns traurig!
Acht Wochen muss sich George Michael eine Zelle mit Kinderschändern teilen, weil er unter Drogeneinfluss einen Autounfall provozierte. 2007 passierte ihm Ähnliches. Dafür bekam er Sozialstunden aufgebürdet. Sein Leben ist überschattet von Krisen. Sein Lebenspartner Anselmo Feleppa starb 1993 an den Folgen von Aids. 1997 erlag seine Mutter dem Krebs. Michael flüchtete sich daraufhin in Drogen und litt unter Depressionen. 1998 wurde der Brite von einem Polizisten wegen „unsittlichen Verhaltens“ auf einer Toilette verhaftet und so geoutet. 2006 wurde er bewusstlos in seinem Auto aufgefunden. Wir drücken die Daumen, dass der Sänger sein Leben künftig besser in den Griff bekommt. Wir wollen ja noch viele neue Lieder von ihm hören.



Das macht uns wütend!
Das Bundesfinanzministerium will bei der Einkommenssteuer die Gleichstellung homosexueller Paare mit Eheleuten erst umsetzen, nachdem das Bundesverfassungsgericht in dieser Frage geurteilt hat. Eingetragene Lebenspartner kommen dadurch weiterhin nicht in den Genuss des Ehegattensplittings. Homo-Paare müssen in Folge dessen wesentlich mehr Euro pro Jahr an den Fiskus abführen als Heteros. Einfach ungerecht!

Das macht uns Hoffnung!
„Hevjın“, auf Deutsch „Gemeinsamkeit“, ist das erste kurdische Gay-Magazin. Es erscheint im Südosten der Türkei und liegt in Cafés und Buchläden der Region aus. Die Online-Plattform zum Magazin gibt's bereits: www.hevjın.org. Herausgeber sind die Aktivisten Solin und Koya, deren Nachnamen unbekannt bleiben sollen. Zunächst wird das Magazin nur unregelmäßig in einer Auflage von 2.000 Exemplaren erscheinen.

Das einzige andere Homo-Magazin in der Türkei heißt „Kaos GL“.

Das macht uns stolz!
Die beiden schwulen Studenten Matty und Bobby von der Universität New Jersey haben den Weltrekord im Küssen mit über 33 Stunden Dauerknutschen gebrochen. Damit lösten sie ein deutsches Hetero-Paar ab, das 2009 32 Stunden und sieben Minuten Lippenakrobatik betrieben hatte. Mit der Kuss-Aktion wollten

Locations & Events

Neu in Hamburg? Anschluss gesucht? UNISCENE stellt Dir eine Auswahl wichtiger Locations und Eventreihen vor.

Wunderbar
Der Name ist gut gewählt, denn hier gibt es nette Barkeeper und wundervolle Events. Den Start in die Woche macht „F*cken zwei Euro“. Und das klingt doch auch wunderbar! Mittwoch geht es dann weiter mit „Time to Party“ – gut für alle, die Donnerstag ausschlafen können. Und Sonntag gilt für Dich in der kuscheligen Bar „Reste finden“.

Talstr. 14-18 (St. Pauli), V: S-Bahn „Reeperbahn“ (S1, S2, S3), Bus-Station „S Reeperbahn“ (Linie 36, 37, 283), täglich ab 22 h, W: wunderbar-hamburg.de

136°
Hier dreht sich die Disko-Kugel round and round! Stadtbekanntes DJs wie DJ de la Torre und Chris B – und natürlich allen voran der schönste Micky Fried(M)ann – heizen mit feinem House und Electro ihren Gästen in stylischem Ambiente ein. Der Club ist so cool, der hat sogar ein eigenes Magazin: 136°.

Reeperbahn 136 (Eingang neben der Ritz) (St. Pauli), V: S-Bahn „Reeperbahn“ (S1, S2, S3), Bus-Station „S Reeperbahn“ (Linie 36, 37, 283), samstags ab 23 h, Eintritt: keine Angabe, W: 136grad.com

Toom Peerstall
FREE Neben dem gemütlichen Kneipen-Betrieb gibt es am Wochenende immer noch nette Partys dazu. Am 16. Oktober zum Beispiel „feel the music“ mit einem Musik-Mix aus drei Generationen. Am 29. Oktober gehen die Macher mit dem ungewöhnlichen Abend „Von Puhdys bis Prodigy“ an den Start. Einfach mal testen!

Clemens-Schultz-Str. 43 (St. Pauli), V: S-Bahn „Reeperbahn“ (S11, S31), U-Bahn „St. Pauli“ (U3), Bus-Station „Davidstraße“ (Linie 36, 37), täglich ab 20 h, Eintritt frei, W: toom-peerstall.de

Toms Saloon
Montags gibt es hier für zwei Drinks nur einen Preis. Sind keine guten Kerle da, säufst Du Dir die Anwesenden wenigstens schöner! Bei dem Hamburger David Schneider wäre das nicht nötig gewesen, denn er begann hier seine Karriere als German Mr. Leather 2010. Samstags gibt es auch Masken-Sex-Partys! Du merkst schon, diese Location ist eher für echt Hartgesottene!

Pulverteich 17 (St. Georg), V: U/S-Bahn „Hauptbahnhof“, täglich ab 22 h, Verzehrbon 4 Euro, W: toms-hamburg.de

die beiden Gay-Aktivistinnen gegen Diskriminierung Homosexueller demonstrieren. Die Regeln des Knutsch-Wettbewerbs sind hart: Die Lippen müssen durchgehend in Berührung sein, das Paar muss jederzeit wach sein und stehen.

Pikant: Matty und Bobby sind kein Paar. Hier gibt es mehr über die kusswütigen Aktivistinnen: <http://mattyandbobbykiss.tripod.com>.

Das hat uns überrascht!

Als „große Ungerechtigkeit“ bezeichnet der frühere kubanische Staatschef Fidel Castro im Interview mit der mexikanischen Zeitung „La Jornada“ die Verfolgung schwuler Männer nach seiner Machtübernahme. Der alternde Revolutionär betonte posthum, dass er keine Vorurteile gegen Homosexuelle hege und Mit-Verantwortung für die schlimmen Vorgänge in den 60ern und 70ern übernehme. Damals wurden schwule Männer verfolgt und in Internierungslager gesteckt. Die Kommunisten sahen in dieser sexuellen Orientierung Auswüchse des Kapitalismus. Erst in den 80ern ließ der Verfolgungsdruck nach. Die Lage für Homosexuelle hat sich

danach weiter verbessert. Vor allem durch Fidels Nichte, der Politikerin Mariela Castro, die sich für die Gleichstellung von Homopaaren einsetzt. Besser spät als nie!



Michael: Egal, ob George oder Jackson, die Verbindung mit diesem Namen bringt scheinbar Unglück!

Foto: Universal Music

Festival

21. Lesbisch Schwule Filmtage

Wärst Du Regisseur und solltest ein lesbisches Dream-Team auf die Leinwand bringen, wen würdest Du da nehmen? Von **Chrischan**



Foto: Universal Pictures



Foto: Shoreline Entertainment

UNISCENE liebt **Annette und Julianne**: Besonders in dieser witzigen Queer-Family-Story. Auf dem Film-Fest treffen sich aber auch „Elvis & Madonna“ sowie nachdenkliche Männer.

Richtig, Du würdest nie auf Annette Bening und Julianne Moore kommen. Das wäre aber richtig ärgerlich, denn die beiden sind ein absolutes Frauen-Traumteam! Zum Glück hat das die Regisseurin Lisa Cholodenko erkannt und besetzte die Beiden kurzerhand in ihrer turbulenten Komödie über queeres Familienleben. Diesen Film darfst Du während der Filmtage auf keinen Fall verpassen!

Doch nicht nur dafür lohnt sich ein Besuch: An allen fünf Tagen zeigen die engagierten Veranstalter des eingetragenen Vereins Queerbild e.V. wieder ein herrlich handverlesenes Programm mit über 130 Kurz- und Langfilmen – nicht nur für die LGBT-Community!

Der Länderschwerpunkt liegt diesmal auf Brasilien. Neben einer Dokumentation über die Militärdiktatur in den 70er und 80ern, gibt es auch die zwei Transgender-Spielfilme „Elvis e Madona“ und „Paulista“ zu sehen. Gemeinsam mit MERSI, der Untergruppe „Menschenrechte und Sexualität“ von Amnesty International, richtet das Filmfestival seinen Fokus auch auf das interessante und immer bedeutsamer werdende Themenfeld der Intersexualität.

Die drei UNISCENE-Highlights:

- Der Post-Porno „L.A. Zombie von Bruce LaBruce, der in Australien zensuriert wurde
- die kleine Retrospektive des kanadischen Videokünstlers Benny Nemerofsky Ramsey
- die Vergabe des Publikumspreises Ursula für den besten Kurzfilm

21. **Lesbisch Schwule Filmtage Hamburg**, 19.-24.10., **Kinos:** Metropolis, Passage, B-Movie und Politbüro, **Einzelticket:** 7,50 €, **U21-Einzelticket:** 5 €, **W:** lsf-hamburg.de

alpha girls classic

Seit über dreizehn Jahren ist das ein fester Anlaufpunkt für alle Nachtschwesterinnen! Hier feiert die Frauen-Party-Szene mit Freunden jeden 3. Samstag im Monat gemeinsam im Juice Club. Resident DJ alex b heizt Girls&Guys gleichermaßen ein. Hier toben bei guter Stimmung Alt & Jung zusammen. Ein Herzstück!

Jeder 3. Samstag, Juice Club, Stresemannstr. 206 (St. Pauli), V: S-Bahn ‚Holstenstraße‘ (S11, S21, S31), Bus-Station ‚Stresemannstraße‘ (Linie 183, 3, 283), ab 23 h, 7 €, W: alpha-girls.net

Love Pop Weekend

Am zweiten Freitag im Monat gibt es im Kir das „Love Pop Weekend Special“. Die DJs Sven Enzelmann und Nils Grundmann legen für die LGBT-Community und ihre Freunde Indiepop, Pop, New Romantic und Electro auf. Das Kir ist generell eine gute Location, um (fast) jeden Tag auf die Rolle zu gehen. Einfach checken!

Jeder Mittwoch und 2. Freitag, Kir, Barnerstr. 16 (Altona), V: S-Bahn ‚Altona‘ (S1, S2, S3, S11, S31), Bus-Station ‚Farbik‘ (Linie 283), ab 23 h, Eintritt: unbekannt, W: kir-hamburg.de

Gay Factory

Die lesbischswule Disco glänzt am 9. Oktober mit aktuellen Hits aus den europäischen Pop- und Dance-Charts sowie den Klassikern aus den 70er, 80er und 90er Jahren. Das Publikum ist echt angenehm gemischt: Von der Szene-Husche, über den Nice-Guy bis zur Muscle-Mary – alles da! Let's Dance together!

Jeder 2. Samstag jeden 2. Monats; nächste Events: 9.10., 11.12., Fabrik, Barnerstr. 36 (Altona), V: S-Bahn ‚Altona‘ (S1, S2, S3, S11, S31), Bus-Station ‚Farbik‘ (Linie 283), ab 23 h, 6-8 €, W: gay-factory.de

Top/Flop

Lieblings- und Hassfrau des Monats



Dunja Hayali

Sie hat sich im Altherren-Club des ZDF durchgesetzt und moderiert von nun an das Frühstücksfernsehen. Guten Morgen!



Lindsay Lohan

Für die Pseudo-Party-Knutschlesbe war schon wieder Gefängnis angesagt. Natürlich hat sich Luder-Lindsay mit fetter Kautionskohle aus der Verantwortung herausgekauft. Langsam nervt das Koks-Knast-Programm. Gute Nacht!

Literatur



Foto: Klein

Kira Licht hörte sich sehr intime Geschichten an - und schrieb sie auf. Für ihr Buch hat sie fast ein Jahr lang recherchiert.

5 Facts zu Kira Licht

#Kira Licht wurde 1980 in Bochum geboren. #Augewachsen ist die Autorin in Deutschland und Japan. #Mit 15 fing sie an zu schreiben - in Ermangelung deutschsprachiger Literatur in Japan. #Kira Licht hat bereits ein Diplom in Biologie und studiert momentan Medizin. #Ihr Debütroman trägt den Namen „One Night Wonder“ und ist bei ANAIS erschienen.

nen?

Als Kinder der Siebziger sind meine Eltern in sexuellen Dingen sehr entspannt. Meine Mutter hat das komplette Manuskript von „One Night Wonder“ vor Abgabe gelesen und daran herunkritisiert. Peinlich ist es meinen Eltern nicht, das hätte mich auch gewundert.

Willst Du die Nachfolge von Autorin Charlotte Roche antreten? Du vermarktest Dich ja ähnlich.

Ich habe „Feuchtgebiete“ nie gelesen und eher nur am Rande mitbekommen. Charlotte legte großes Gewicht auf den „Ekelfaktor“. Von daher ist mir nicht schlüssig, warum ich mich ähnlich vermarkten soll. Fäkalhumor bleibt bei mir komplett unbeachtet. Wer schon einmal in einem Krankenhaus gearbeitet hat, bekommt durch diese Art von voyeuristischer Lust am Obszönen nicht mehr so verschämt-begeistert rote Ohren wie anscheinend der Rest der Bevölkerung. Dennoch bewundere ich Charlottes unbekümmerte Enttabuisierung diverser anatomischer „Sperflächen“. Ich hätte mich so etwas nicht getraut.

Wenn Du für einen Tag den Platz von Bildungsministerien Schavan einnehmen könntest, was würdest Du als erstes ändern?

Ich würde dieses ganze Bachelor-Master-Modell kippen und die Diplomstudiengänge wieder einführen. Hat man den Ehrgeiz, ein Studium anzupacken, so halte ich ein großes Maß an Eigenverantwortung für sinnvoller zum „Erwachsenwerden“ als vorgefertigte Stundenpläne.

Kira Licht: UNISEX, Taschenbuch, 268 Seiten, Preis: 9,95 €, erscheint am 1.10. bei Schwarzkopf & Schwarzkopf



Darum geht's: 33 skurrile Sex-Geschichten vom Campus-Gelände hat die Autorin Kira Licht zusammengetragen. Kommilitonen aus allen möglichen Fachrichtungen berichten darin über ihre größten Hochschul-Liebesdramen, ihre witzigsten Sexschlamassel und die heißesten WG-Party-Nächte. Amüsant zu lesen, besonders im Urlaub oder bei Alltagsstress.

„Mediziner haben am häufigsten Sex“

Mit ihren 33 Kurzgeschichten beweist uns Medizin-Studentin Kira Licht, dass wilde Partys und sexuelle Ausschweifungen auch in „Bologna-Zeiten“ noch zum Hochschul-Alltag gehören. Mit uns sprach die Autorin darüber, wie sie die schlüpfrigen Geschichten aus ihren Kommilitonen hervorlockte, welche Studis den meisten Sex haben und was ihre Eltern von ihrer Literatur halten. Von Clara Nagele

Wie hast Du es geschafft, Deine Kommilitonen zu überzeugen, so offen mit Dir über ihr Sexleben zu sprechen? Du kennst jetzt alle ihre intimen Geheimnisse, wie gehen sie und Du damit um?

Viele Kommilitonen wollten auf gar keinen Fall mit mir über ihr Sexleben reden! Ich musste ein dreiviertel Jahr lang für dieses Buch recherchieren. Männer locken gerne mit Geschichten „absoluter Wahnsinns-One-Night-Stands“. Dann entpuppt sich das Ganze als zur Hälfte ausgedacht und

„Die Leute unterhalten sich in öffentlichen Verkehrsmitteln über unglaublich persönliche Sachen.“

zur anderen Hälfte als so aufregende Rarität wie ein Quickie auf der Uni-Toilette. Frauen sagen: „Tja, ich fand das schon sehr skurril, aber für Dich ist das bestimmt langweilig“, obwohl es meistens brauchbare Geschichten waren. Zum Thema „Geheimnisse“ kann ich sagen, dass ich von Anfang an mit offenen Karten gespielt habe. Leute unterhalten sich in öffentlichen Verkehrsmitteln über unglaublich persönliche Sachen. Da ist es nicht

so dramatisch, sich bei einem Kaffee über die ein oder andere Bettgeschichte zu unterhalten.

Medizin ist ein schwieriges Studium. Hast Du überhaupt Zeit für sexuelle Ausschweifungen und Dauer-Partys?

Ich habe meine gesamte Studienzeit in festen Beziehungen verbracht. Die sexuellen Ausschweifungen, über die ich schreibe, sind nicht meine. Auch beim Thema Dauer-Partys kann ich leider nicht aus einem großen Erfahrungsschatz schöpfen. Ich bin eher diejenige, die Leute nach solchen Geschichten fragt und diese Erlebnisse dann aufschreibt.

Deine Einschätzung als Expertin: Welcher Studiengang hat den meisten Sex?

Also die BWLer reden am meisten über Sex, das lässt aber keine zwingenden Schlussfolgerungen zu. Gerade „Stille-Wasser-Studiengänge“ wie Kunstgeschichte, Physik oder Theologie waren die Könige der skurrilsten Geschichten! Ich glaube, die Mediziner haben am häufigsten Sex. Denn sie wissen, was im Körper passiert, wenn wir jemanden attraktiv finden. Zur Not schiebt man den eher mittelmäßigen One-Night-Stand der letzten Nacht auf irgendwelche Neurotransmitter.

Dein Erstlingswerk war ein Roman über das wilde Sexleben von Studentin und Neo-Single Lilly. Was sagen Deine Eltern zu Deinen Publikatio-

Welche Beweggründe hattest Du, dieses Buch zu schreiben?

Ich bin jemand, der gerne zuhört, wenn sich Menschen um mich herum unterhalten. Irgendwann bin ich auf die Idee gekommen, die verrücktesten dieser Geschichten aufzuschreiben. Der Verlag fand die Storys so unterhaltsam, dass wir beschlossen, ein Buch nur über Studenten zu machen. Zuerst dachte ich: Das klappt nie, die Leute werden dich für eine Perverse halten. Fakt war jedoch, dass mir das Buch nette Kontakte, witzige Gespräche und verrückte Geschichten eingebracht hat.

Im Gespräch



David Werker: „Als Germanistik-Student gewohnt, dass alle über einen lachen“

„Schmutziges Geschirr schimmelt nicht, wenn man es einfriert“

Woher zaubere ich in zwei Stunden eine 40-Seiten-Hausarbeit? Und was soll ich machen, wenn erst am Donnerstag das Wochenende ausklingt? Diesen Fragen ist Langzeit-Student und Quatsch-Comedy-Club-Veteran David Werker auf den Grund gegangen. Mit UNISCENE sprach er über gepflegte Konversation mit 1,5 Promille, seine Lieblings-speise „Spaghetti Bologna“ und sein lachhaftes Germanistik-Studium. Von **Clara Nagele**

Welche Beweggründe hattest Du, ein Studentenhandbuch zu schreiben?

Natürlich hätte ich auch einen Ratgeber für die Dressur von Stubenfliegen, eine Anleitung fürs Sockenhäkeln aus Bauchnabelflusen oder eine kleine Einführung in die Kunst des Beckenbodenyogas schreiben können, aber am Ende ist es doch das Studentenleben, für das ich Experte bin.

Studieren in Zeiten des Bologna-Prozesses: Ist dem überhaupt noch etwas Komisches abzugewinnen?

Viele fragen mich beim Stichwort „Bologna“: „Ist das was mit Spaghettitü?“ Das zeigt ja schon, auch diese Zeiten bergen komisches Potenzial.

Du hast Germanistik an der Universität Siegen belegt. Inwiefern nützt Dir das als Komiker?

Als Germanistik-Student ist man gewohnt, dass andere über einen lachen.

Warum bist Du gerade der Richtige, um Studienanfängern das Studentenleben zu erklären?

Weil ich auch Studienanfänger bin – und das jetzt schon seit acht Semestern. Mit meiner Erfahrung kann

ich wertvolle Tipps weitergeben, wie etwa: Schmutziges Geschirr schimmelt nicht, wenn man es einfriert.

In Deinem Handbuch gibt es eine Rubrik namens „drunk communicator: lässig kommunizieren mit über 1,5 Promille“. Wie funktioniert das?

Der „drunk communicator“ besteht aus einer Tabelle mit den wichtigsten Symbolen, die man im Nachtleben benötigt: Feuerzeug, Kleingeld, Kondom usw. Zum Anwenden einfach das passende Symbol suchen und drauf zeigen, fertig ist der 2 Promille-Partytalk.

Wenn Du für einen Tag den Platz von Bildungsministerin Schavan einnehmen könntest, was würdest Du als erstes ändern?

Ich würde die Studiengebühren erhöhen und dafür sorgen, dass sie pro Semester von der Uni an die Studenten gezahlt werden.



David Werker: „Morgens 15:30 in Deutschland – Handbuch für aufgeweckte Studenten“, broschüriert, 180 Seiten, Preis: 9,95 €, erscheint am 1.10. im Langenscheidt Verlag

Alternative gesucht?



In der Hansestadt zu Hause!

hanseatische.de 

Hanseatische Baugenossenschaft Hamburg eG
Lämmersieth 9 - 22305 Hamburg - 040-29 90 90

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN  H A M B U R G

WIR SUCHEN SIE!

Wir sind eine mittelständige Autovermietung mit 17 Filialen mit Standorten in Hamburg, Köln, Berlin, Bremen, Braunschweig, Hannover, Essen und Lübeck. Derzeit beschäftigen wir ein Team von rund 70 festangestellten Mitarbeitern.

Für alle Filialen suchen wir

Teilzeitkräfte als Fahrer/in

Sie sind dabei für die Überführungen und Zustellungen von Mietfahrzeugen zum/vom Kunden zuständig. Auch die Pflege (Innen- und Außenreinigung) und die Überprüfung der Verkehrstauglichkeit wird dabei zu Ihren Aufgaben gehören.

Sie bekommen eine Teilzeitanstellung (400 EURO Basis). Wenn Sie den Führerschein Klasse B besitzen, zuverlässig sind und gut gelaunt in einem dynamischen Team arbeiten möchten – Anruf bei der nächsten Filiale genügt.

Für unsere Filiale in Hamburg suchen wir einen/eine

Vermietrepräsentanten/in

Wenn Sie den Führerschein Klasse B besitzen, zuverlässig sind und gut gelaunt in einem dynamischen Team arbeiten möchten, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung mit Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin per E-mail an Frau Katrin Gäbler: gaebler@starcar.de



STARCAR
Autovermietung

www.starcar.de

Lesungstipp

„Sommerlügen“

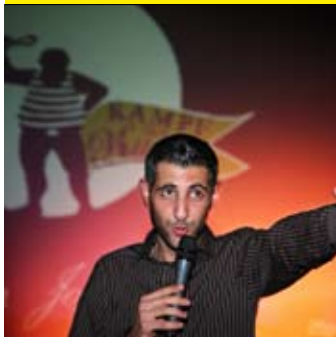


Foto: Mosimarin

Mit gewohnt nüchternen, schmuckloser Sprache schildert der Autor des Bestsellers „Der Vorleser“, Bernhard Schlink, in seinen Erzählungen die Lebenslügen, Liebeshoffnungen und Alterseinsichten seiner Protagonisten. Am 28. Oktober gibt's ein moderiertes Gespräch mit dem Hamburger Jura-Professor.

Altonaer Theater, Museumstr. 17 (Altona), V: S-Bahn „Altona“ (S1, S2, S3, S11, S31), Bus-Station „Altona Rathaus“ (Linie 15, 36, 112, 383), 20 h, 12 €.

Tipp



Kampf der Künste – Poetry Slam

Anfänger gegen Fortgeschrittene. Lyrik gegen Prosa. Humor gegen Romantik. Beim „Kampf der Künste Poetry-Slam“ ist alles möglich. Hauptsache, es passiert in 5 Minuten. Die beste Performance der Hamburger Poeten wird wie immer von einer ausgewählte Publikumsjury mit 0 bis 10 Punkten bewertet. Im Oktober gibt's gleich mehrere Termine.

Samstag, 2.10.

LOLA, Lobbrügger Landstr. 8 (Bergedorf), V: S-Bahn „Bergedorf“ (S21), Bus-Station „Lobbrügge Markt“ (Linie 234, 534, 332, 137, 137, 136, 136, 31, 232, 31, 12), 20 h, 5-6 €.

Freitag, 8.10.

zeise Kinos, Friedensallee 7 (Altona), V: S-Bahn „Altona“ (S2, S21, S11), Bus-Station „Friedensallee“ (Linie 283, 37, 150, 2, 288, 283, 15), 22,30 h, 7 €.

Montag, 25.10. (U20 Poetry Slam)

Kulturhaus 73, Schulterblatt 73 (Sternschanze), V: U/S-Bahn „Sternschanze“ (U3, S21, S31, S11), Bus-Station „Schulterblatt“ (Linie 15), 19,30 h, 3 €.

Donnerstag, 28.10. (Bunker Slam)

Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (Sternschanze), V: U-Bahn „Feldstraße“ (U3), Bus-Station „U Feldstraße“ (Linie 3), 22,30 h, 8 €.

Termine

Veranstaltungsempfehlungen der Redaktion sind mit **(TIPP)** und Gratis-Veranstaltungen mit **(FREE)** gekennzeichnet.

Du hast einen eigenen Veranstaltungstipp, den Du der Redaktion schicken möchtest? Dann maile an literatur@uniscene.de.

Sonntag, 3.10.

Krimi-Lesung mit Henning Mankell und Axel Milberg Altonaer Theater, Museumstr. 17 (Altona), V: S-Bahn „Altona“ (S1, S2, S3, S11, S31), Bus-Station „Altona Rathaus“ (Linie 15, 36, 112, 383), 15 h, 12 €

Ruby Moon von Matt Cameron Matilde Bar, Bornstr. 16 (Grindelviertel/Rotherbaum), V: Bus-Station „Grindelhof“ (Linie 4, 5), 19 h, 4 €. Lesung auf Englisch

Montag, 4.10.

Goethe und seine lieben Deutschen Freie Akademie der Künste Hamburg, Klosterwall 23 (Neustadt), V: U-Bahn „Steinstraße“ (U1), Bus-Station „U-Bahn Steinstraße“ (Linie 34, 112, 120, 124), 19,30 h, 4-6 €. Lesung mit Eckart Klessman und Hanjo Kesting

Doppelpunkt – Ein Briefwechsel zur deutschen Einheit Literaturhaus Hamburg, Schwanenwik 38 (Uhlenborst), V: U-Bahn „Mundsburger Brücke“ (Linie 6, 37, 172, 173), 20 h, 6-10 €. Lesung mit Andreas Maier und Christoph Schröder

Samstag, 9.10.

Längs Matilde Bar, Bornstr. 16 (Grindelviertel/Rotherbaum), V: Bus-Station „Grindelhof“ (Linie 4, 5), 20,15 h, 6 €. Lesebühne mit Thomas Nast, Liefka Würdemann und Jörg Schwedler

Sonntag, 10.10.

TIPP Ingrid Betancourt im Gespräch mit Marina Ruperti (mit Iris Berben) Heymann Eppendorf, Eppendorfer Landstr. 77 (Grindelviertel/Harvestehude), V: U-Bahn „Kellingbusenstraße“ (U1), Bus-Station „Eppendorf Markt“ (Linie 20, 22, 25, 34, 39, 114), 18,30 h, 12 €. Sie habe bewiesen, dass „es sich zu kämpfen lohnt“, sagte der französische Staatspräsident, als Ingrid Betancourt nach sechsjähriger Geiselschaft in Freiheit kam. „Ihre Befreiung ist eine Botschaft der Hoffnung, dass es immer ein Licht am Ende des Tunnels gibt.“

In ihrer Heimat war die Kolumbianerin auch davor schon eine Hoffnungsträgerin – im Kampf gegen Drogen und Korruption. Ihr Eintreten für Gerechtigkeit endete, als Rebellen sie entführten. „Im Dschungel habe ich vor Schmerzen geweint, heute weine ich vor Freude“, bekennt Betancourt, die im Gespräch berichtet, wie sie die Gefangenschaft überlebte. Iris Berben liest ausgewählte Textpassagen.

Montag, 11.10.

TIPP Friedensreich. Ein Deutschland-abend St. Pauli Theater, Spielbudenplatz 29-30 (St. Pauli), V: S-Bahn „Reeperbahn“ (S1, S2, S3), U-Bahn „St. Pauli“ (U3), Bus-Station „Davidstraße“ (Linie 36, 37), 20 h, 17,80-35,40 €. Fernab von Thilo Sarrazin will die Schauspielerin Katja Riemann über Deutschland und die Bewohner dieses Landes philosophieren. Und wie lässt sich dies besser tun als mit den Texten der „Fachfrau fürs Zynische“ Sibylle Berg

sowie der Musik der Deutsch-Schock-Rocker Rammstein. Gemeinsam mit dem Gitarristen Arne Jansen präsentiert die Grimme-Preis-Trägerin Katja Riemann ihr Programm. Spannend!

Dienstag, 12.10.

Ein französischer Roman Literaturhaus Hamburg, Schwanenwik 38 (Uhlenborst), V: U-Bahn „Mundsburger Brücke“ (Linie 6, 37, 172, 173), 20 h, 6-10 €. Lesung mit Frédéric Beigbeder, Alexander Simon und Ruthard Stäblein

Mittwoch, 13.10.

Freiheit Kampnagel, Jarrestr. 20 (Barmbek), V: U-Bahn „Saarlandstraße“ (U3), Bus-Station „Jarrestraße (Kampnagel)“ (Linie 172, 173), 20 h, 12 €. Lesung mit Jonathan Franzen und Gabriele von Arnim

Donnerstag, 14.10.

Zone Literaturhaus Hamburg, Schwanenwik 38 (Uhlenborst), V: U-Bahn „Mundsburger Brücke“ (Linie 6, 37, 172, 173), 20 h, 4-8 €. Lesung mit Mathias Énard, Martin Maria Blau und Jürgen Ritte

Montag, 18.10.

Tagebücher Freie Akademie der Künste Hamburg, Klosterwall 23 (Neustadt), V: U-Bahn „Steinstraße“ (U1), Bus-Station „U-Bahn Steinstraße“ (Linie 34, 112, 120, 124), 19,30 h, 4-6 €. Lesung mit Fritz J. Raddatz

Dienstag, 19.10.

Ja, Theo. Dir natürlich! Altonaer Theater, Museumstr. 17 (Altona), V: S-Bahn „Altona“ (S1, S2, S3, S11, S31), Bus-Station „Altona Rathaus“ (Linie 15, 36, 112, 383), 20 h, 12 €. Lesung mit Daniel Glattauer. „Weißt du, wem du es verdankst, dass du Schriftsteller geworden bist?“ wollte der vierzehnjährige Neffe Daniel Glattauers wissen. Der österreichische Erfolgsautor („Gut gegen Nordwind“, „Alle sieben Wellen“) antwortete: „Ja, Theo. Dir natürlich!“ Und das kam so: Bei seiner Geburt fasste sein Onkel den Entschluss, das Kind beim Älterwerden zu beobachten und zu beschreiben, wie es die Welt der Erwachsenen für sich erobert. Im Altonaer Theater präsentiert der Schriftsteller eines der witzigsten, herzerwärmendsten Bücher, das je über Kinder geschrieben wurde.

TIPP Der Norden liest: Echt komisch!

Literaturhaus Hamburg, Schwanenwik 38 (Uhlenborst), V: U-Bahn „Mundsburger Brücke“ (Linie 6, 37, 172, 173), 20 h, 7 €. Lesung mit Nina Petri, Moritz Rinke, Michy Reincke, Sebastian Schnoy und Julia Westlake

Mittwoch, 20.10.

Kokoschkins Reise Literaturhaus Hamburg, Schwanenwik 38 (Uhlenborst), V: U-Bahn „Mundsburger Brücke“ (Linie 6, 37, 172, 173), 20 h, 4-8 €. Lesung mit Hans Joachim Schädlich und Renatus Deckert

Randale & Liebe Schauspielhaus-Kantine, Kirchenallee 39 (St. Georg), V: Hauptbahnhof, 20,30 h, 6 €. Lesebühne mit Kathrin Wessling, Bente Varlemann und Johanna Wain

Donnerstag, 21.10.

Vorstellung der Romane „Schipino“ von Svenja Leiber und „Bleib wo du bist“ von Mareike Krügel Literaturhaus Hamburg, Schwanenwik 38 (Uhlenborst), V: U-Bahn

„Mundsburger Brücke“ (Linie 6, 37, 172, 173), 20 h, 4-8 €. Mit Rainer Moritz

Sonntag, 24.10.

TIPP Jour Fitz Hamburg Matilde Bar, Bornstr. 16 (Grindelviertel/Rotherbaum), V: Bus-Station „Grindelhof“ (Linie 4, 5), 19 h, 5 €. Blogger lesen ihre Texte auf Live-Bühnen – das ist das Konzept von „Jour Fitz“. Bei diesem Event mit von der Partie sind: Die Berlinerin Judith Gliesche (die bei twitter als @judetta bekannt ist, St. Pauli Bewohnerin Sinja Friedl, die eine Zweitexistenz im Netz als @propinja führt, Jan-Uwe Fitz @elbpoet Sascha Sprunk und Jour Fitz-Erfinder und @vergraeumer Blogger.

FrauenBerlinHamburg Matilde Literatur & Café, Bogenstr. 5 (Grindelviertel/Harvestehude), V: U-Bahn „Schlump“ (U3), Bus-Station „Bezirksamt Eimsbüttel“ (Linie 5, 15), 19 h, 4 €. Im Ring stehen für die Elbmetropole Autorin und „Randale und Liebe“-Veranstalterin Johanna Wack, für die hippe Hauptstadt die TAZ-Redakteurin und „Surfpöetin“ Lea Streisand. Beim Wortgefecht der Metropolen wird's lustig!

Montag, 25.10.

Popovics Mitternachtsboogie Literaturhaus Hamburg, Schwanenwik 38 (Uhlenborst), V: U-Bahn „Mundsburger Brücke“ (Linie 6, 37, 172, 173), 20 h, 4-8 €. Lesung mit Edo Popovic, Clemens Meyer und Alida Bremer

Dienstag, 26.10.

Krimi-Lesung mit Hannes Nygaard Heymann in Wedel, Bahnbofstr. 31 (Wedel-Arcaden) in Wedel/Schleswig-Holstein, V: S-Bahn „Wedel“ (S1), 19,30 h, 9 €. „Ich glaube, Land und Leute ein wenig zu kennen“, sagt Krimi-Autor Hannes Nygaard über seine Wahlheimat Schleswig-Holstein. Seit 25 Jahren lebt der Hamburger auf der Halbinsel Nordstrand. Im „Land zwischen den Meeren“ lässt er Lüder Lüders ermitteln, dessen neuester Fall auch von politischer Brisanz ist. Schleswig-Holstein ist traditionell liberal und man kennt sich, so der Autor, „umso beeindruckender sind deshalb die fiktiven Verbrechen, die ich dort ansiedle und die sich hinter (fast) jeder Haustür abspielen könnten.“ Lüders neuester Fall bringt den notorischen Einzelgänger, dem der Ruf vorausliegt, ein knorrig-norddeutsches Original zu sein, auf die Spur eines Profi-Killers. Im Spiel um Macht, Geld und Einfluss wird der kritische Journalist Havenstein Opfer einer schrecklichen Tat.

Mittwoch, 27.10.

Die Zeit altert schnell Literaturhaus Hamburg, Schwanenwik 38 (Uhlenborst), V: U-Bahn „Mundsburger Brücke“ (Linie 6, 37, 172, 173), 20 h, 6-10 €. Lesung mit Antonio Tabacchi, Hans Kremer und Maika Althaus

Donnerstag, 28.10.

Sommerlügen Altonaer Theater, Museumstr. 17 (Altona), V: S-Bahn „Altona“ (S1, S2, S3, S11, S31), Bus-Station „Altona Rathaus“ (Linie 15, 36, 112, 383), 20 h, 12 €. „Bernhard Schlink erzählt einfühlsam und zurückhaltend. Mit seiner nüchternen und schmucklosen Sprache schafft er es, zu berühren und Anteilnahme zu erzeugen“, urteilte die SZ. Unbestechlich richtet der Autor seinen Blick auf Lebenslügen, Liebeshoffnungen und Alterseinsichten seiner Figuren – wer Schlinks Erzählungen liest, tut dies mit wachsender Erkenntnis über Illusion und Wahrheit im Dasein. Es ist, als blicke man beim Lesen in einen Spiegel.

Nightlife

Premiere am 23.10.: Monkey to Circus

Schon lange schimpft Hamburgs Partyvolk über die mangelnde Kreativität der Party-Macher. Ein guter alter Bekannter will das ändern. Nach der Trennung des legendären Park Teams (La Cage, Lago, Moondoo) wandelt Stephan Kolba nun auf Solo-Pfaden. Doch müde ist er keineswegs.

Von **Kai Hoffmann**

Am 23. Oktober startet Kolbas neue spektakuläre Partyreihe „Monkey to Circus“ im schönen Schmidts Tivoli. Wie der Name vermuten lässt, fährt der Party-Veteran neben diversen Live-Acts auch Zirkus-Specials auf: Feuerartisten, Akrobaten und Seiltänzer. Für den Partysound sorgt einmal mehr die szenebewährte Disco Family. „Bei dem Event wird alles geboten: coole Leute, tolle Acts und ein stilles Ambiente. Mehr geht nicht!“ verspricht Stephan Kolba. Bei Erfolg soll aus dem Konzept eine wiederholt statt findende Partyreihe werden. Verlassen kann sich Kolba, wie immer, auf sein persönliches Event-Netzwerk. Zu seinen Partys kommen die Schönen und Coolen. Bewiesen hat er das vor allem mit seinen legendären Park-Events. Veteranen erinnern sich noch mit Wehmut an die Kult-Location La Cage (heute: Moondoo), in dem Ende der 90er Jahre Hamburgs wildeste Partys „zelebriert“ wurden. Inspiriert vom anhaltenden Erfolg, erwarb das Veranstalterteam auch eigene Clubs wie das Lago in der Großen Elbstraße. Gleich gegenüber entstand wenig später der heute an anderer Stelle immer noch erfolgreiche Lago Bay – ein Beachclub für die Szene-People mit Swimmingpool, Cocktails und Massage-Service.

Letzter Coup von Park: Gemeinsam mit Claus Hock und Paul Heinen, die Erfinder der China Lounge, eröffneten sie 2008 – im alten La Cage – Hamburgs neuesten Szene-Tempel: das „Moondoo“ (Reeperbahn 136)! Von der Presse viel gelobt, litt das Projekt aber von Anfang unter dem Image-Verlust der Reeperbahn als Partymeile. Die zahlungskräftige Szene wird mehr und mehr von Krawall-Horden



Monkey to Circus Opening: Feuerspucker und Trapezkünstler



vertrieben. Polizei und Ordnungsamt schauten zu lange zu. Kolba verkaufte seine Anteile und legt nun mit Monkey to Circus sein Comeback hin. Wir sind gespannt und drücken die Daumen.

Samstag, 23.10., 23.30 Uhr, Schmidts Tivoli, Spielbudenplatz 27-28 (St. Pauli), 12 € V: S-Bahn ‚Reeperbahn‘ (S1, S2, S3), U-Bahn ‚St. Pauli‘ (U3), Bus-Station ‚Davidstraße‘ (Linie 36, 37)

uniscene Aktion

Möchtest Du einmal ein richtiger VIP sein? Also nicht auf so schlechten Möchtegern-Partys, sondern da, wo die richtige Partyszene feiert? Dann nimm an unserer Gewinn-Aktion teil.

Schicke uns per Email ein Foto mit Deinem tollen passenden Outfit für die Monkey to Circus Party. Ergänze die Email mit Deinem Kurz-Statement, warum genau Du die oder der Richtige für die UNISCENE VIP-Lounge vor Ort bist. Die Einsendungen werden von UNISCENE und Stephan Kolba persönlich ausgewertet.

Sende uns Deine Email mit dem Stichwort „Monkey“ bis zum 17. Oktober an gewinn@uniscene.de. Die Gewinner werden per Email benachrichtigt. Euch erwarten 10x2 VIP-Plätze in der eigens kreierte UNISCENE-VIP-Lounge auf dem Opening der Monkey to Circus Party im Schmidts Tivoli. Feiert mit Stephan Kolba und dem UNISCENE-Team vor Ort. Getränke und Snacks gibt es for free. Natürlich müsst Ihr mit Eurem Teilnahme-Kostüm erscheinen, mit dem Ihr Euch beworben habt.

Interview

„Studenten = Power + Leidenschaft“



Stephan Kolba

Stephan, warum gibt es Park Projekte nicht mehr?

Nach 10 Jahren verändert man sich in diesem schnellen Geschäft. So ging es auch uns, wir wollten alle auch mal wieder was alleine machen. Als dann ein Kaufangebot reinkam, haben wir einfach ja gesagt und starten nun erneut durch... auf getrennten Pfaden, die Freundschaft blieb davon unberührt!

Wird es in Zukunft mehrere Solo-Eventprojekte von Dir geben?

Ich plane ein neues gastronomisches Projekt! Mit etwas Glück wird es da also bald etwas Neues geben. Monkey to Circus mache ich, wie auch den New Years Eve im Curio Haus, gemeinsam mit Jan Haugk. Wir ergänzen uns als Team sehr gut!

Worauf darf sich Hamburgs Partywelt am 23. Oktober freuen?

Es wird wie ein Eintauchen in eine Fabelwelt! Mehr Show als jemals zuvor auf einer Party! Es ist wie ein Zirkus der Nacht, ein Club, wie ich ihn mir ganz persönlich vorstelle. Außerdem wollte ich schon immer eine Party im Tivoli machen, für mich eine der schönsten Locations unserer Stadt! Es hat dort seit Ewigkeiten keine Party mehr gegeben. Ich freue mich sehr!

Wie wichtig sind Dir eigentlich Studenten bei Deinen Partys?

Äußerst wichtig! Meine Überzeugung ist, dass ein wirklich guter Abend nur entsteht, wenn ganz verschiedene Menschen zusammentreffen! Studenten bringen viel Leben mit, sind individuell und haben Power und Leidenschaft. Bei uns treffen sie auf Künstler, Kreative, Freaks und eine ansteckende Show! Eine explosive Mischung! Das wird eine spannende Nacht!

Kolumne

Der Kiez wird wieder sicherer



René Meusel,
Nightlife-Redakteur
nightlife@uniscene.de

Womöglich man auch anhört, wird über mangelnde Sicherheit auf dem Kiez gesprochen. Betrunkene, Schlägertypen, Proll-Touris! „Es wird Monat für Monat schlimmer“, heißt es überall. Ich kann diesen Eindruck ehrlich gesagt nicht mehr so ganz teilen.

Ich finde, es ist in den letzten Monaten sogar deutlich besser geworden. Bereits an der S-Bahn-Haltestelle müssen Halbstarke ihre Flaschen entsorgen. Pech gehabt: Offizielles Flaschenverbot! Und Verdächtige werden von Polizisten jetzt tatsächlich nach Waffen durchsucht. Ich habe es selbst mehrfach gesehen!

Auch die Clubs helfen mit, nehmen zum Beispiel die Ausweiskontrollen wieder ernst. Findet das Ordnungsamt alkoholisierte Minderjährige im Laden, droht nämlich der Konzessionsverlust.

Polizisten stehen im großen Aufgebot über den ganzen Kiez verteilt bereit und laufen in kleinen Gruppen Patrouille. Ich habe im vergangenen Jahr nur eine Schlägerei erlebt. Die Türsteher waren sofort zur Stelle und haben die Unruhestifter der Polizei übergeben.

Und wenn ich dann mit der S-Bahn nach Hause fahre, wird jeder Zug vom Sicherheitspersonal begleitet. Kriminelle fühlen sich zunehmend unwohl auf der Meile. Das steht für mich fest!

Lange haben Polizei und Ordnungsamt weggeschaut, aber jetzt wird ein wenig mehr durchgegriffen. Wir als „Normalos“ können das nur gutheißen. Lange genug wüteten Krawall-Mobs auf dem Kiez, begripschten ungestraft Damenhintern, zogen Unschuldige ab und beschimpften sogar Polizisten vor Zuschauern mit Fäkal-Wörtern. Die taten nichts, weil die Anzugträger eine „Politik der ruhigen Hand“ wünschen.

Ungeachtet des weiterhin schlechten Reeperbahn-Image: Wenn Du ein paar Sicherheitstipps beachtest, kommst Du stets sicher auf den Kiez und wieder zurück.

1.) Überleg Dir vorher gut, wo auf der Meile Du hin willst und wie Du ohne Umwege wieder nach Hause kommst.

2.) Brauchst Du Hilfe, gehe direkt zum Beatles-Platz oder zur Davidwache, denn dort steht immer ein großes Aufgebot von Polizisten bereit.

3.) Außerdem wird Dir kaum ein Türsteher seinen Schutz verweigern. Probier's im Notfall auf jeden Fall aus.

Bei unseren Lesern gelten übrigens das Mondoo, der Baalsaal, das HALO, der Neidclub und die China Lounge als die sichersten Clubs auf dem Kiez (Quelle: UNISCENE Facebook Spontan-Umfrage im September).

Hamburgs geilste Studentenpartys



Hemmungslos: In der China Lounge und dem HALO Club treffen sich wöchentlich Hamburgs feierwütige Studierende

UNISCENE lädt alle Erstsemester ein

Was Studentenpartys angeht, ist Hamburg fest in UNISCENE-Hand. Kostenlos feiern, in den besten Clubs der Stadt? Das geht...

Von Kai Hoffmann

Studenten feiern geiler! Das ist das Motto der legendären UNISCENE-Partys. Seit acht Jahren steigt jeden Donnerstag „Das Original“: Der UNISCENE Study Club in der China Lounge. Oft kopiert, doch nie erreicht. Hier feiert Ihr ab 23 Uhr gegen Vorlage Eures Studentenausweises kostenlos in einer der coolsten Locations der Stadt. 3 Dancefloors, mehrere Chillout-Areas: Die China Lounge gilt seit Jahren als Mutter aller Hamburger Szene-Clubs! Jede Woche kommen übrigens über 1.000 Gäste zum UNISCENE Study Club. Getanzt wird hier zu Dance-Classics, House und R&B. Neben den Studis feiert

hier auch Hamburgs Szenevolk. Eine oft „gefährliche Mischung“, vor allem für die untrainierten Erstsemester. Wer auch am Freitag mit der UNISCENE feiern möchte, der kommt ab 23 Uhr in den wunderschönen HALO Club! Bei der „UNISCENE Experience“, Hamburgs Best Friday Party in Town, erlebt Ihr 3 Dancefloors, Kicker-Lounge, Stimmung-Floor, Gogo-Tänzerinnen sowie die SM-Bar in stilechtem Sado-Masochie-Ambiente. Das HALO ist der zurzeit coolste Club auf dem Kiez, regelmäßig legen hier die besten DJs der Welt auf (zuletzt: Laidback Luke, Eric Prydz). Auch hier feiern – wie immer bei den UNISCENE-Partys – Studis for free. Unsere UNISCENE-Partys gibt es übrigens

seit 2002. Mit über 2.000 Gästen sind sie die erfolgreichsten wöchentlichen Partyreihen Hamburgs. Alle Erstsemester sind wieder herzlich willkommen. Wer sich im Oktober über den Studentenausweis als Ersti zu erkennen gibt, erhält auf unseren Partys neben dem freien Eintritt übrigens auch einen „Kurzen“ aufs Haus. Schaut vorbei auf „Hamburgs Partys mit dem garantiert höchsten IQ“!



China Lounge, Nobistor 14/Reeperbahn; HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli), V: S-Bahn „Reeperbahn“ (S1, S2, S3), Bus-Station „S Reeperbahn“ (Linie 36, 37, 283), 23 h, 6 € (Studenten frei), M: House, Dance-Classics, HipHop & RnB, W: uniscene-events.de

Unsere Tipps: Hier feiert Ihr am 30.10. Hal(D)oween...



Foto: Mähling

HALLOWEEN PARTY IM HAMBURG DUNGEON

Authentischer geht's nicht. In Hamburgs Gruselkabinett Nr. 1 gibt's zunächst eine Horror-Führung durch die Geschichte der Stadt, anschließend steigt dann die große Party im Restaurant. Achtung: Kostüme sind Pflicht.

HALLOWEEN IM HALO

Das Grusel-Highlight auf dem Kiez. Bereits zum fünften Mal verwandelt sich das HALO in eine Geisterbahn. Unvergleichbar! Bis 0 Uhr gibt es freien Eintritt und alle an der Bar bezahlten Drinks doppelt! Wer im fieschen Halloween-Outfit kommt, kommt die ganze Nacht lang gratis rein.

Preview

2.10.: Birthday@ Hühnerposten



PHOTO: REISCHPHOTO

Erfolge muss man feiern! Und so kommt es, dass der riesige Hühnerposten am Hauptbahnhof nach seinen erfolgreichen 5 Jahren ordentlich einen drauf macht. Auf 2 Dancefloors geben sich 6 DJs die Ehre, unter ihnen die Hauptacts Dabruck & Klein sowie Oliver Moldan. Wir freuen uns darauf und gratulieren zum Geburtstag!

Samstag, 2.10., Hühnerposten, Hühnerposten 1a (Neustadt), V: U/S-Bahn Hauptbahnhof oder U-Bahn ‚Steinstraße‘ (U1), 23 h, 10 €. DJs: Darbuck & Klein, Cenit, Oliver Moldan, Discofamily

14.10.: DJ MARK KNIGHT @H1



Der englische Top-DJ übernimmt in dieser Nacht die Regler im H1. Und damit nicht genug: Francesco Diaz, Markus Gardeweg und Housedestroyer sehen sich das nicht nur an, sondern drehen gleich mit an den Knöpfen! Im Oktober ist dies der einzige nennenswerte H1-Club-Import aus der internationalen Szene. Ansonsten gibt's business as usual...

Donnerstag, 14.10., H1 Club, Conventstr. 8 (Eilbek), V: U-Bahn ‚Wartenau‘ (U1), Bus-Station ‚U-Bahn Wartenau‘ (Linie 25, 35, 36), 23 h, 10 €. DJs: Mark Knight, Francesco Diaz, Markus Gardeweg

15.10.: Record-Label-Nacht



Chris Lattner hat die „Golden Palace EP“ zum ersten Baalsaal Records Release bestimmt. Er und sechs weitere DJs der Familie Baal feiern mit Euch und präsentieren ihren „Deepest House“. Wer es also gerne kräftig mag, der sollte der beliebten Hamburger „Leuchbox“ in dieser Nacht unbedingt einen Besuch abstatten!

Freitag, 15.10., Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), V: U-Bahn ‚St. Pauli‘ (U3), Bus-Station ‚Davidstraße‘ (Linie 36, 37), 23 h, Eintritt: unbekannt. DJs: Chris Lattner, Gruber & Nürnberg, M.in.

16.10.: AN21 @ HALO



Hinter dem Pseudonym AN21 verbirgt sich der kleine Bruder von Steve Angello. Gemeinsam produzierten sie die Tracks „Flonko“ und „Valodja“, die auf dem britischen Label Size Records erschienen sind. Mit seinen pumpenden Elektro-House-Mixen spielt sich AN21 derzeit durch die Welt. Jetzt kommt er ins schöne HALO. Wir dürfen gespannt sein!

Samstag, 16.10., Halo, Große Freiheit 6 (St. Pauli), V: S-Bahn ‚Reeperbahn‘ (S1, S2, S3), Bus-Station ‚S Reeperbahn‘ (Linie 36, 37, 283), 23 h, 9 € (bis 0h: 5 €). DJs: AN21, Matthias Menck

UMZUGSVERGÜNSTIGER.

Mieten und sparen: Studenten und Automobilclub-Mitglieder fahren bis zu 20% günstiger.



**LKW ab
44,-/Tag
100 km frei**

STARCAR
Autovermietung

Reservierung unter: 0180/55 44 555* oder www.starcar.de

* (Festnetz 14 ct/min, Mobilfunk max. 42 ct/min)

Special

SMS von letzter Nacht



Foto: istockphoto

Hast Du schon einmal eine peinliche SMS an Deine Mutter versendet, die gar nicht an sie gerichtet war und heimliche Details über Dein Sex-Leben enthält? Oder hast Du vielleicht Nachrichten von Deinen schwer alkoholisierten Freunden bekommen, die kaum entzifferbar waren? Du bist kein Einzelfall, denn das passiert in Deutschland fast jeden Tag! Meist aber, wenn Menschen feiernd durchs Wochenende via SMS kommunizieren. Wir haben für Dich die lustigsten Verbal-Unfälle recherchiert. Für Rechtschreibfehler übernehmen wir keine Haftung! Viel Spaß :-)

Verschlafen...

- (01:35) Jz komme i'ch nur wegen dir in die scheiss bar und du liegst unter dem tisch und pennst
(03:30) Jz bin ich wieder wach, bist du noch da? xDDD

Typisch Eltern...

- (22:16) Papa: Wo bissu
(22:21) Tochter: Aufm Markt. Gehen gleich zum Riesenrad.
(22:25) Papa: Wir stehen nackt auf dem Hof. Komm bloß nicht hier her.
(22:27) Tochter: Ach, ihr seid das.

Alibi fürs Paradies...

- (01:16) Bin im geilsten Club, Alk, nackte Weiber, geile Mukke! Hab Tanja gesagt bin bei dir! Falls sie fragt. Du bist mein Alibi!
(01:16) Fi** dich – such dir ein anderes Alibi, ich bin in 10 Minuten da ;)

Ooops...

- (23:13) Hey du geiles Stück wenn du jetzt hier wärst, oh man was würd ich mit dir an stellen...
(23:17) muss ich nix zu sagen oder...gruß Mama

Hast Du auch ein paar unvergessliche SMS dieser Gattung gespeichert? Dann immer her damit! Schreib uns per E-Mail an nightlife@uniscene.de. Auf unserer Facebook-Seite „Hamburg UNISCENE“ findest Du Gleichgesinnte, die ihre Kunstwerke mit Dir teilen wollen.

Aktueller Trend: Sport-Partys

Sixpacks, lange sportliche Beine, Testosteron pur? Denkste! Anstatt wie früher exklusiv unter sich zu bleiben, feiern Hamburgs Sportanbieter immer häufiger in ganz großem Stil – und machen den bewährten Partyveranstaltern immer mehr Konkurrenz.

16.10.: Kaifu-Lodge

Kein anderer Hamburger Fitness-Club ist in der Eventszene so fest verankert wie der Fitness-Tempel in Eimsbüttel. Das liegt allein schon daran, dass hier unzählige DJs, Models und Kreative günstiger bis kostenlos trainieren. Ein cleverer PR-Schachzug. Denn so räkeln sich nicht nur in den Fitness-Räumen und Saunen die Schönsten der Stadt, sondern auch bei den berüchtigten Kaifu-Partys. Am 16. Oktober ist es wieder soweit. Das Sportcenter wird inklusive Squashplätzen wieder zur größten Disko der Stadt umfunktioniert. Da Kaifu-Chef Conny Hasselbach bekennender Livemusik-Fan ist, sind auch dieses Mal wieder tolle Acts wie „Platinum Gold“ oder „The Glam“ am Start. Der Szeneclub „Moondoo“ bespielt den ebenfalls bewährten „Guestfloor“.



Platinum Gold

Samstag, 16.10., Kaifu-Lodge, Bundesstr. 107 (Eimsbüttel), V: U-Bahn ‚Christuskirche‘, Bus-Station ‚Kaiser-Friedrich-Ufer‘ (Linie 4), 21.30 b, Mitglieder: 5 €, Gäste: 10 €. 15 DJs, Live-Bands

30.10.: MeridianSpa



Das MeridianSpa steht für Entspannung und Erholung für die, die das nötige Kleingeld dafür haben. „Mitte-Finden“ ist aber nicht das Ziel dieser Nacht! Vielmehr wird ausgelassen abgefeiert. DJ Luke Rogers Jr., Djane DeeJayna und DJ Dajimm sorgen für Hits vom Fließband. Die achtköpfige Live-Band „Blue Café“ haut im Foyer in die Tasten und spielt die Fans der guten Live-Musik in Ekstase. Wen das zu heftig aus der Bahn wirft, der darf sich in der Chillout-Area mit verschiedenen Tee-Spezialitäten und Kuchen verwöhnen lassen. Entspannung mal anders! Cool: Wer die ganze Nacht durchhält, auf den wartet der Frühshoppen mit Brunch in der Schifferbörse. Die MeridianSpa-Partys gibt es in Hamburg nur einmal pro Jahr. Ein echter Geheimtipp!

Samstag, 30.10., Hübnerposten, Hübnerposten 1a (Neustadt), V: U/S-Bahn ‚Hauptbahnhof‘ oder U-Bahn ‚Steinstraße‘ (U1), 20 b, 12 €. Live-Bands, DJs: Luke Rogers Jr., Djane DeeJayna, DJ Dajimm

06.11.: sportspaß

sportspaß ist ein Phänomen. 56.000 Mitglieder trainieren hier für rekordverdächtig wenig Geld. Zum 33. Geburtstag wird groß gefeiert, im Edelfettwerk, direkt neben dem S-Bahnhof Eidelstedt! Highlight ist der Auftritt der bekannten deutschen Band „Luxuslärm“. Deren aktuelle CD „So laut ich kann“ hielt sich viele Wochen ganz oben in den Charts. Weitere Live-Acts sind Dubtari und Kingsize Taylor (ehemaliger Sänger der Dominoes im legendären Star Club). Auf weiteren Floors heizen DJs wie The Fource den vielen Gästen mit Dance-Classics, Black, House und Salsa ein. Die Chillout-Areas laden zu entspannenden Gesprächen. sportspaß spricht ausdrücklich nicht nur junge Gäste, sondern auch das Ü-30-Partypublikum, an.



Luxuslärm

Samstag, 6.11., Edelfettwerk, Schnackenburgallee 202 (Eidelstedt), V: S-Bahn ‚Eidelstedt‘ (S3, S21), 20.30 b, Mitglieder: Eintritt frei plus Begleitung, Gäste: 5 €. 3 Bands, 3 Dancefloors

Neuer Club-Hit: Like A Truck

Mike Melange – jetzt bei Sony

Seine Partys sind legendär, seine Musik begeistert jeden Freitag die Gäste in der China Lounge. Jetzt hat die Sony sein Potential erkannt und ihn unter Vertrag genommen.

Wir kennen Mike Melange als sympathischen Partypapst aus der China Lounge. Nach einigen DJ-Releases ist nun seine erste Sony-Single „Like A Truck“ erschienen und frisch in die Charts eingestiegen. „Ich freue mich, jetzt auch vom großen Sony-Netzwerk profitieren zu können“, so Mike. Eine Ehre, die zuvor oft nur den Größten der Musikbranche wie Michael Jackson zuteil wurde. „Like A Truck“ ist dann auch ein massentauglicher Disco-Song, kein Elektro-Clubhit aus dem Underground. Eine zweite Single soll folgen. UNISCENE ruft alle Mike

Melange-Fans zum Kauf der Single für nur 99 Cent (z.B. auf www.musicbox.de) auf, um seine Musikkarriere zu unterstützen.

Jeden Freitag, China Lounge, Nobistor 14/Reeperbahn (St. Pauli), V: S-Bahn ‚Reeperbahn‘ (S1, S2, S3), Bus-Station ‚S Reeperbahn‘ (Linie 36, 37, 283), 23 b, 8 € (per Gästeliste auf der Website: Männer 4 €, Frauen freier Eintritt), W: china-bang.de



Preview

23.10.: INNA DI DANCE



DJ Sway

Ein wirklicher Stargast bringt in dieser Nacht den Londoner Urban-Sound in die schönste Stadt der Welt! DJ Sway, der sich gerne mit der englischen Flagge verummmt, ist bekannt durch seinen Hit „Just a matter of time“ feat. Akon. Kommerziell wird der Abend aber sicher weniger. Ein absoluter UNISCENE-Geheimtipp in passender Location!

Samstag, 23.10., Waagenbau, Max-Brauer-Allee 204 (Sternschanze), V: S-Bahn ‚Holstenstraße‘ (S11, S31), Bus-Station ‚Sternbrücke‘ (Linie 3, 15), 23.55 h, 8 €.
DJs: DJ Sway, DJ Dynamite, DJ So Shifty

I LOVE AFTER-HOURS @ HALO



Menck'n Groove

FREE | TIPP Nachtschwärmer und Schlaflose aufgepasst! Wenn in den meisten Clubs schon die Putz-Lichter blenden, geht es in den legendären Räumlichkeiten der SM-Bar erst richtig los! Auf dem Weg nach Hause einfach mal reinschauen. Wer weiß schon, was der Sonntag bringt! Aber Achtung: Häufig wird hier sogar bis Sonntagabend weitergetanzt.

Sonntags, Halo, Große Freiheit 6 (St. Pauli), V: S-Bahn ‚Reeperbahn‘ (S1, S2, S3), Bus-Station ‚S Reeperbahn‘ (Linie 36, 37, 283), 5.30 h, Eintritt frei, M: Elektro, House-Tech.
DJs: Matthias Menck, Kurtis Groove

Don't drink and drive

Promotion

Wanted: „Geklärt, wer fährt!“ Botschafter

Ein bis zwei Gläser Wein, vielleicht noch ein Bier – und dann ran ans Steuer? Rund zwei Drittel der 18- bis 25-Jährigen kennen jemanden, der schon einmal alkoholisiert Auto gefahren ist. Das hat jetzt eine von Beck's in Auftrag gegebene Forsa-Studie herausgefunden. Erschreckend – wie wir finden! Du auch? Dann mach mit bei der Beck's-Initiative „Geklärt, wer fährt!“ und setz Dich für mehr Sicherheit auf Deutschlands Straßen ein. Deine Aufgabe: Nach einem ADAC-Sicherheitstraining und einer Kurz-Ausbildung durch Beck's

informierst Du Deine Freunde in selbstständig organisierten Workshops rund um das Thema Alkohol am Steuer: Ohne erhobenen Zeigefinger, sondern interaktiv im Austausch mit Gleichaltrigen. Natürlich wird Dein Engagement belohnt: Jeder der ausgewählten Botschafter erhält eine Einladung zu einem der vielen Beck's Events. Für die besten Aktivisten übernimmt Beck's sogar rückwirkend die Führerscheinkosten in Höhe von 2000 €.

Ist Dein Interesse geweckt? Dann bewirb Dich per Email an geklaert-wer-faehrt@edelman.de. Alles, was wir von Dir brauchen: Name, Alter, Ausstellungs-jahr Deines Führerscheins und natürlich einen Grund, warum gerade Du „Geklärt, wer fährt!“ Botschafter werden solltest.



Mit der Initiative „Geklärt, wer fährt!“ unterstützt Beck's junge Fahrer beim Einhalten von 0,0 Promille am Steuer

JEDEN LETZTEN FREITAG IM MONAT: ROCK=READ

**LIVE MUSIK
NEWCOMER BANDS
KEINE COVERSONGS
AB 20 UHR
5 EURO EINTRITT
JEDEN MONAT 4 NEUE BANDS**

THOMAS READ IRISH PUB
NOBISTOR 10, 22167 HAMBURG
WWW.THOMASREAD.DE

**DU SPIELST IN EINER BAND ?
DANN BEWIRB DICH BEI ROCK IM READ!! DIE BÜHNE FÜR NEWCOMER!**

PRESENTED BY THOMAS READ IRISH PUB

GLÄNZENDE AUSWAHL!

Gebrauchte Möbel, Hausrat, Bücher und vieles mehr Stöbern und staunen auf über 4.000 m² Täglich Nachschub aus Privathaushalten

STILBRUCH Wandsbek, Helbingstraße 63
STILBRUCH Altona, Ruhrstraße 51
Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-15 Uhr

stilbruch
Das Kaufhaus für Modernes von gestern
www.stilbruch.info

Weekly Best

Auf Herz und Nieren geprüft. Absolut empfehlenswert!

Mittwochs

Devil Mania H1 Club, Conventstr. 8 (Eilbek), V: U-Bahn ,Wartenaue' (U1), Bus-Station ,U-Bahn Wartenaue' (Linie 25, 35, 36), 23 b, 5 €. M: House, Dance-Classics

Donnerstags

After Work Party Sausalitos, Fischer-tweiete 2/Cbille-Haus (Allstadt), V: U-Bahn ,Meßberg' (U1), 17 b, Einlass ab 21 Jahre, Eintritt frei. M: House, Funk & Soul. Der Warm Up-Klassiker mit Cocktail Happy Hour bis 21 Uhr und Jumbo Cocktails ab 21 Uhr.

After Work Club Café Schöne Aussichten, Gorch-Fock-Wall 4 (Allstadt), V: U-Bahn ,Stephansplatz' (U1), Bus-Station ,U-Bahn Stephansplatz' (Linien 112, 5, 34, 4, 7500, 109, 36), 18 b, 6 €, M: House, Funk & Soul. Hier treffen sich am frühen Abend einige älteren Semester. Wem's nicht intensiv genug ist, feiert anschließend ab 23 Uhr weiter in der China Lounge...

FREE FOR STUDENTS UNISCENE Study Club – Das Original China Lounge, Nobistor 14/Reeperbahn (St. Pauli), V: S-Bahn ,Reeperbahn' (S1, S2, S3), Bus-Station ,S Reeperbahn' (Linie 36, 37, 283), 23 b, 6 € (Studenten frei). M: House, Dance-Classics, HipHop & RnB. W: uniscene-events.de. Die UNISCENE feiert mit Dir und Deinen Freunden schon seit vielen Jahren jeden Donnerstag in der Mutter aller Party-Tempel: der China Lounge. Hier bekommst Du den explosivsten Mix aus House-Music, Dance-Classics HipHop und RnB. Jetzt neu: Live-Musik im Wintergarten! Hamburgs Top-DJs auf drei Dancefloors garantieren Dir den Wahnsinn. Keep your eyes wide open: Cocktail-Specials und free Chinese Fingerfood sind inklusive! Mehr geht nicht? Doch! Studenten erhalten wie bei allen UNISCENE-Events freien Eintritt.

Jeudi Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), V: U-Bahn ,St. Pauli' (U3), Bus-Station ,Davidstraße' (Linie 36, 37), 23 b, 6 €, M: Deep House, Acid House, Rave und HipHop & RnB. Wer's etwas härter braucht, kommt hierher.

Freitags

FREE FOR STUDENTS The UNISCENE Experience Halo, Große Freiheit 6 (St. Pauli), V: S-Bahn ,Reeperbahn' (S1, S2, S3), Bus-Station ,S Reeperbahn' (Linie 36, 37, 283), 23 b, 6 € (Studenten frei). M:

House, Dance-Classics, HipHop & RnB. W: uniscene-events.de. Auf drei Dancefloors ist für jeden genau das Richtige dabei. Egal, ob ihr lieber zu House und Dance-Classics auf dem Mainfloor oder doch eher im einzigartigen Ambiente der SM-Bar zu HipHop und R&B abtanzen wollt – bei der „UNISCENE EXPERIENCE“ bekommt jeder genau das, was er will. Jetzt neu: der UNISCENE 90er-Floor. Abwechslung ohne Grenzen – Mehr geht nicht! Unsere UNISCENE-Partys laufen übrigens seit 2002, und sie sind seitdem Hamburgs erfolgreichste wöchentliche Partyreihen. **Wichtige Aktion!** Achtung! Studi-Getränke-Special: Mietet Euch eine 4er-Lounge mit 1 Liter Spirituose inkl. 6 Red Bull oder 2 Liter Saft und Studentenfutter für 69 Euro (Reservierung über info@haloclubbing.de, Betreff: UNISCENE-Special).

FREE FOR LADIES | TIPP Mike Melange pres. China Bang China Lounge, Nobistor 14/Reeperbahn (St. Pauli), V: S-Bahn ,Reeperbahn' (S1, S2, S3), Bus-Station ,S Reeperbahn' (Linie 36, 37, 283), 23 b, 8 € (per Gästelisteneintrag auf der Website: Männer 4 €, Frauen freier Eintritt). M: House, Dance-Classics, HipHop & RnB. W: china-bang.de. Unaufhaltsam rockt Partypapst Mike Melange die allherwürdige China Lounge. Während viele Hamburger Clubs am Freitag schwächeln, lockt der skurrile Produzent und DJ jede Woche über 1.000 Gäste in die Kult-Location. Jeden Freitag läuft er um Punkt 2 Uhr feierlich zum DJ-Pult und bringt seine Fans zum Toben. Wer das wöchentliche Spektakel mit zahlreichen Sexy-Freaks und spektakulären Live-Performances noch nicht gesehen hat, der sollte sich heute noch auf die begehrte Gästeliste unter china-bang.de eintragen.

Samstags

Cream Club H1, Conventstr. 8 (Wandsbek), V: U-Bahn ,Wartenaue' (U1), Bus-Station ,U-Bahn Wartenaue' (Linie 25, 35, 36), 23 b, 10 €, M: House

Sonntags

FREE I love Afterhours Halo, Große Freiheit 6 (St. Pauli), V: S-Bahn ,Reeperbahn' (S1, S2, S3), Bus-Station ,S Reeperbahn' (Linie 36, 37, 283), 5 b, Eintritt frei. M: House-Tech, Elektro. Hamburgs bester Frühclub, wenn die Samstag einfach nicht enden soll (s. Seite 45). Mit DJ Matthias Menck & Kurtis Grove.

Weekly Test

Werden von der Redaktion beobachtet und zum Testen empfohlen

Montags

FREE Passa Passa Waagenbau, Max-Brauer-Allee 204 (Sternschanze), V: S-Bahn ,Holstenstraße' (S11, S31), Bus-Station ,Sternbrücke' (Linie 3, 15), 23 b, Eintritt frei. M: Reggae/Dancehall. Mit DJs Kink Kong Disko

Freitags

FREE Karaoke Night Unscheinbar, Schanzenstr. 111 (Sternschanze), V: U/S-Bahn ,Sternschanze' (U3, S11, S31), Bus-Station ,U/S Sternschanze' (Linie 15, 181), 21 b, Eintritt frei. W: unscheinbar.de. Karaoke/anschließend Elektro-DJ, Cocktails bis 22 Uhr 5 €

Samstags

Fine House Selection club bacco, Valentinskamp 40-42 (Allstadt), V: U-Bahn ,Gänsemarkt' (U2), Bus-Station ,Johannes-Brabms-Platz' (Linie 3, 112, 36), 22 b, Männer: 10 €, Frauen: bis 0 b Eintritt frei und ab 0 b 5 €, W: club-bacco.de.

Sleepless Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), V: U-Bahn ,St. Pauli' (U3), Bus-Station ,Davidstraße' (Linie 36, 37), 23 b, W: click808.de. Die wöchentliche Party-Reihe lockt viele Gast-DJs nach Hamburg. Resident Harre begrüßt regelmäßig DJs aus der internationalen Club-Szene und sorgt damit für schlaflose Nächte! In diesem Monat gibt sich unter anderem DJ Deetron (Schweiz) die Ehre.

Termine

Veranstaltungsempfehlungen der Redaktion sind mit **(TIPP)** und Gratis-Veranstaltungen mit **(FREE)** gekennzeichnet.

Du hast für eigenen Veranstaltungstipp, die Du der Redaktion schicken möchtest? Dann tue es an nightlife@uniscene.de.

Dienstag, 5.10.

China Tuesday China Lounge, Nobistor 14/Reeperbahn (St. Pauli), V: S-Bahn ,Reeperbahn' (S1, S2, S3), Bus-Station ,S Reeperbahn' (Linie 36, 37, 283), 23 b, 8 € (per Gästelisteneintrag auf der Website: Männer 4 €, Frauen freier Eintritt). M: House, Dance-Classics, HipHop & RnB, W: china-tuesday.de

Donnerstag, 7.10.

Electric Ocean People, Nice New Outfit & The Iron Lung Quintet (live) Uebel & Gefährlich (Turmzimmer), Feldstr. 66 (Sternschanze), V: U-Bahn ,Feldstraße' (U3), Bus-Station ,U Feldstraße' (Linie 3), 23 b, 8 €

Freitag, 8.10.

Clowns & Helden Villa Harburg, Buxtehuder Straße 35 (Harburg), V: S-Bahn ,Heimfeld' (S31), Bus-Station ,Unterebberstraße' (Linie 241, 141), 23 b, 10 €, M: Elektro/ House, W: villa-harburg.de. Kostenfreier Shuttle Service vom Bolero Harburg von 23-1 h. DJs: Disco Family, Don Soeny

Timo Maas Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), V: U-Bahn ,St. Pauli' (U3), Bus-Station ,Davidstraße' (Linie 36, 37), 23 b, 10 €, M: Deep House mit Timo Maas (Rockets & Pioniers/Balance) und Mirko Eysser
TIPP back 2 black II Waagenbau und Fundbüro, Max-Brauer-Allee 204 und Stresemannstraße 114 (Sternschanze), V: S-Bahn ,Holstenstraße' (S11, S31), Bus-Station ,Sternbrücke' (Linie 3, 15), 23 b, 10 €, M: Black. 2 Clubs, 1 Party, 20 DJs: u.a. Mark Blum, Julian Schaub, Philipp Wolgast, Sedat Atinok, Miss Bliss, Habitat, Dscheppetto, Der Mo, M. Spencer, Miyagi, u.v.m.

Samstag, 9.10.

OHiala! Hübnerposten, Hübnerposten 1a (Neustadt), V: U/S-Bahn ,Hauptbahnhof oder U-Bahn ,Steinstraße' (U1), 22.30 h, 8 €, M: House, Elektro, Funk, Reggae, Salsa. Live: Sono, DJs: Disco Family, Marky-G, DJ XXX

BLVD Premium Night Halo, Große Freiheit 6 (St. Pauli), V: S-Bahn ,Reeperbahn' (S1, S2, S3), Bus-Station ,S Reeperbahn' (Linie 36, 37, 283), 23 b, 8 € (Eintritt bis 0 b frei). M: House, Elektro

Ballroom Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), V: S-Bahn ,Reeperbahn' (S1, S2, S3), Bus-Station ,S Reeperbahn' (Linie 36, 37, 283), 23 b, 10 €, M: House, Elektro. BALLROOM präsentiert: Rivera Rotation (Slip'n Slide) & Delfe „Dedl“ Mack (Cuepoint Rec.)

Dienstag, 12.10.

China Tuesday China Lounge, Nobistor 14/Reeperbahn (St. Pauli), V: S-Bahn ,Reeperbahn' (S1, S2, S3), Bus-Station ,S Reeperbahn' (Linie 36, 37, 283), 23 b, 8 € (per Gästelisteneintrag auf der Website: Männer 4 €, Frauen freier Eintritt). M: House, Dance-Classics, HipHop & RnB, W: china-tuesday.de

Donnerstag, 14.10.

Grossstadtgeflüster & Bondage Fairies (live) Uebel & Gefährlich (Turmzimmer), Feldstr. 66 (Sternschanze), V: U-Bahn ,Feldstraße' (U3), Bus-Station ,U Feldstraße' (Linie 3), 20 b, 12 €

Freitag, 15.10.

Baalsaal Label Night Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), V: U-Bahn ,St. Pauli' (U3), Bus-Station ,Davidstraße' (Linie 36, 37), 23 b, Eintritt: unbekannt. M: Deep House, Acid House.

Samstag, 16.10.

AN21 Halo, Große Freiheit 6 (St. Pauli), V: S-Bahn ,Reeperbahn' (S1, S2, S3), Bus-Station ,S Reeperbahn' (Linie 36, 37, 283), 23 b, 9 € (Eintritt bis 0 b frei). M: House, Elektro. DJs: AN21, Matthias Menck

Boo Williams Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), V: U-Bahn ,St. Pauli' (U3), Bus-Station ,Davidstraße' (Linie 36, 37), 23 b, 18 €, M: Funk, House, Soul. DJs: Boo Williams, Dionnee & Helena Hauff, Quarion & Session Victim, Jendrick Rothstein

Weald Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (Sternschanze), V: U-Bahn ,Feldstraße' (U3), Bus-Station ,U Feldstraße' (Linie 3), 24 b, Eintritt: unbekannt. M: Elektro. Live: Raz Ohara & Jake The Rapper, DJs: Jake Basker, René Dachner

Freitag, 22.10.

Tobi Neumann Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), V: U-Bahn ,St. Pauli' (U3), Bus-Station ,Davidstraße' (Linie 36, 37), 23 b, 10 €, M: House. DJs: Tobi Neumann, Maurizio Schmitz
Tom Clark Album Tour Waagenbau, Max-Brauer-Allee 204 (Sternschanze), V: S-Bahn ,Holstenstraße' (S11, S31), Bus-Station ,Sternbrücke' (Linie 3, 15), 23.55 b, 8 €, M: Elektronika. DJs: Tom Clark, A.n.n.a., Spocht, Der Mo
Format:B Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (Sternschanze), V: U-Bahn ,Feldstraße' (U3), Bus-Station ,U Feldstraße' (Linie 3), 24 b, Eintritt: unbekannt. M: Elektro. Live: Format:B, DJs: Marcus Carp, Miyagi

Samstag, 23.10.

Inna Di Dance Waagenbau, Max-Brauer-Allee 204 (Sternschanze), V: S-Bahn ,Holstenstraße' (S11, S31), Bus-Station ,Sternbrücke' (Linie 3, 15), 23.55 b, 8 €, M: Reggae, Ska, Dancehall, HipHop
TIPP (S. 40) Monkey to Circus Schmidts Tivoli, Spielbudenplatz 27-28 (St. Pauli), V: S-Bahn ,Reeperbahn' (S11, S31), U-Bahn ,St. Pauli' (U3), Bus-Station ,Davidstraße' (Linie 36, 37), 23.30 b, Eintritt: unbekannt. M: House, Dance

Freitag, 29.10.

Mathew Jonson (live) Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), V: U-Bahn ,St. Pauli' (U3), Bus-Station ,Davidstraße' (Linie 36, 37), 23 b, Eintritt: unbekannt. M: Dancefloor. DJs: Marc Schneider, Harre

Samstag, 30.10.

TIPP MeridianSpa Herbst-Party Hübnerposten, Hübnerposten 1a (Neustadt), V: U/S-Bahn ,Hauptbahnhof oder U-Bahn ,Steinstraße' (U1), 20 b, 10 €, M: Live-Band, Chart-Mix, House, Dance-Classics. DJs: Luke Rogers Jr., Djane Deejayna, Dajimm

TIPP HALoween Halo, Große Freiheit 6 (St. Pauli), V: S-Bahn ,Reeperbahn' (S1, S2, S3), Bus-Station ,S Reeperbahn' (Linie 36, 37, 283), 23 b, 8 € (Eintritt bis 0 b frei)

ENERGY **NRJ**

HIT MUSIC ONLY!

DEIN (T)RAUM WIRD WAHR!

WIR GRÜNDEN DIE ENERGY-WG:
JETZT 1 JAHR MIETFREI WOHNEN + 1.000 EURO EINRICHTUNGSGELD.



**BEWIRB DICH JETZT AUF
ENERGY.DE/HAMBURG**

**HAMBURG
97.1**

HAMBURGER
**MOR
GEN
POST**
www.mopo.de



**Neue Saison,
neue Mode.**

**BILLSTEDT
CENTER**

H A M B U R G

www.billstedt-center.de

H&M • Karstadt • C&A • Media Markt • TK Maxx und über 100 Fachgeschäfte